

S.W.

Salzburger Wirtschaft

Konstruktive Vorschläge

Die Sozialpartner WKÖ und ÖGB weisen die Kritik an ihren Gesundheitsreformvorschlägen zurück. Nur „Nein“ zu den Vorschlägen zu sagen, sei zu wenig. Seite 4

Beratung bei Übergabe

Das Gründer-Service ist Ansprechpartner für Betriebsübergeber und potenzielle -übernehmer und bietet regelmäßig kostenlose Erstberatungen. Seite 20

10 Jahre auf Erfolgskurs

500 Millionen Personen weltweit passieren jährlich die Zutrittssysteme der Salzburger Axess AG, die kürzlich ihr Zehn-Jahre-Jubiläum feierte. Seite 43

P.b.b., Erscheinungsort Salzburg, Verlagspostamt 5020 Salzburg, 12/130. Jahrgang – 02Z03112/1317W – Preis € 1,12/135

wko.at/sbg

Auf EURO-Fußballfest optimal vorbereitet

Seite 2



Foto: ORF, Salzburg Tourismus

Transporterkauf
nur mit
Angebot von
IVECO
KAREB
LKW Ges.m.b.H.
STARK in
Verkauf & Service
Salzburg • Linzer Bdstr. 95
Tel. 0662/66 08 25

ZUKUNFTSMARKT GESUNDHEIT
WIE IHR UNTERNEHMEN
DARON PROFITIERT



Dienstag, 3. Juni, 17.00 Uhr
Wirtschaftskammer Salzburg
Plenarsaal
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

WKS 
WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

Setzen Sie auf Information aus erster Hand – wöchentlich in der
Salzburger Wirtschaft

Redaktion und Verwaltung:
Tel. 0662/8888-345, 384
E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Inserate:
Industrie Team: Tel. 0662/870541-0
E-Mail: sbg.wirtschaft@itmw.at

„Jetzt geht's L O O O S!“



Aus dem Inhalt

Tourismus	S. 9
Handel	S. 11
Information & Consulting	S. 14
Transport & Verkehr	S. 15
Gewerbe & Handwerk	S. 16
Umwelt	S. 17
Recht & Wirtschaft	S. 19
Bildung & Karriere	S. 31
WIFI-Kurse	S. 36
Baukostenveränderung Februar/März 2008	S. 38
Ausschreibungen	S. 39
Verbraucherpreisindex April 2008	S. 40
Insolvenzen	S. 40
Personalien	S. 42
Märkte + Unternehmen	S. 43
Impressum	S. 40

EURO: Ein Volltreffer für

Bestens vorbereitet mit der EURO-Info-CD der WK Salzburg wird die EURO 2008 sicher zu einem „Volltreffer“ für den heimischen Tourismus.

„Die UEFA EURO 2008 ist für Salzburg eine einzigartige Chance, seine Kompetenzen in puncto Tourismus und Gastfreundschaft erneut unter Beweis zu stellen. Es werden mehr als 150.000 zusätzliche Nächtigungen für die Zeit der Fußball-EM erwartet. Bis zu 300.000 internationale Gäste und Milliarden vor den TV-Geräten können sich während der Europameisterschaft vom umfangreichen touristischen Angebot Salzburgs überzeugen“, erläutert Spartenobmann KommR Helmut Mayr.

Die neue EURO-Info-CD der Sparte Tourismus und Freizeitwirtschaft in der WK Salzburg, die den Mitgliedsbetrieben in den kommenden Tagen zugesandt wird, bietet eine opti-

male Vorbereitung auf dieses Jahrhundertereignis:

Erstellt in Kooperation mit Sony und zahlreichen renommierten Tourismus- und Unternehmenspartnern werden auf der interaktiven CD alle Tourismusaspekte rund um die UEFA EURO 2008 beleuchtet. Die Themen reichen von Sicherheit, über Detailinformationen zu den Teilnehmerländern, Nationalteams, Stadien und Fanzonen bis hin zu EM-Rezepten von Partner Wiberg.

Optimale Vorbereitung auf großes Fanfest

Über interaktive Links wird man direkt zu Spezialinfos der Partner wie Österreich Werbung oder Veranstalter Verband weitergeleitet. Ein großer Downloadbereich mit Nationalhymnen (Sound-Files), Flaggen in Druckauflösung für Dekorationen u.v.m. rundet das breite Serviceangebot ab. „Die EURO-Info-CD richtet sich an Betriebe und

deren Mitarbeiter, die während der EURO 08 in direktem Kontakt zu den Fans in ganz Europa stehen. Sie bietet den Tourismusbetrieben umfassende Informationen zu tourismusspezifischen Themen und beantwortet Fragen wie: Was muss ich bei der Zulieferung in die Innenstadt von Spielorten beachten oder wie erreiche ich am schnellsten und günstigsten die Fanzonen oder Stadien? Weiters enthält sie Spezialinformationen zu Werbung und Marketing im Rahmen der EM“, ergänzt Spartengeschäftsführer Dr. Reinhold Hauk. Der großzügige Downloadbereich mit Nationalhymnen, Flaggen und Rezepten soll die Tourismusunternehmer bei der fanfreundlichen Gestaltung ihres Hauses unterstützen.

„Die Fußball-EM bietet als Fest des Friedens und der freundschaftlichen Verständigung zwischen den Völkern und Nationen Europas die Chance, unseren Gästen die typische österreichische Gast-

Sonderthema



Drucken + Präsentieren S. 23



Spartenobmann KommR Helmut Mayr und Spartengeschäftsführer Dr. Reinhold Hauk (v. l.) präsentieren die neue EURO-Info-CD, die von der WK Salzburg in Zusammenarbeit mit Sony erstellt wurde. Sie unterstützt die Tourismusbetriebe bei einer optimalen Vorbereitung und Abwicklung des „völkerverbindenden Fanfestes“ UEFA EURO 2008. Foto: Neumayr





den Tourismus



Als Fanzone stehen in der Stadt Salzburg der Residenzplatz (Bild), der Kapitelplatz und der Mozartplatz zur Verfügung. Grafik: Basic

freundschaft zu zeigen und Österreichs guten Ruf als Ort der Begegnung im Herzen Europas zu festigen. Daneben schafft die UEFA EURO 08 zahlreiche neue Arbeitsplätze und erhöht dadurch die Wertschöpfung unseres Landes“, betont Sparrenobmann Mayr.

Sportkompetenz auch im Sommer

Mit der UEFA EURO 2008 wird Salzburg zum Schauplatz für das bislang größte Sportevent in der Geschichte des Landes. Die Tourismusbetriebe sind für dieses Großereignis bestens vorbereitet. Allein im Umkreis von 30 Kilometern rund um die Stadt Salzburg stehen an die 30.000 Betten, in ganz Salzburg sogar 190.000 Gästebetten in verschiedenen Kategorien zur Verfügung. Weitere Unterkunftsmöglichkeiten bieten zahlreiche Campingplätze in der Umgebung. „Ziel ist es, Erstbesucher zu Stammgästen bzw. Wiederholungsbesuchern zu machen und unsere Sportkompetenz über den Wintersport hinaus zu dokumentieren“, erläutert Mayr.

Die Fans genießen Public Viewing im einzigartigen

Salzburger Weltkulturerbe. Den Besuchern steht dafür der gesamte Residenzplatz zur Verfügung. Speziell für Familien wird der Kapitelplatz zum kindgerechten Erlebnisspielfeld. Und rund um Wolfgang Amadeus Mozart am gleichnamigen Platz tummeln sich ebenfalls die Fußballbegeisterten. Eine großzügige Gastronomie-Insel, ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit lokalen Pop- und Rockgruppen sowie Kunstinstallationen in der gesamten Altstadt runden das Angebot ab. Die Fanzonen sind täglich von 14 bis 23 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Live-Erlebnis im ganzen Land

Auch am Land sind für die Gäste aus nah und fern zahlreiche Public-Viewing-Bereiche eingerichtet. In den Orten Zell am See, Saalfelden, Saalbach, Hallein, St. Johann und Bischofshofen gibt es für Fußballfans die Möglichkeit, die Spiele auf großen Leinwänden und in gemütlicher Atmosphäre „live“ mizuerleben.

Nähere Info unter
Tel. 0662/8888-248

Weltweite Strahlkraft der UEFA EURO 2008

Die Rolle der Fußball-Europameisterschaft EURO 2008 als Wirtschaftsfaktor ist kaum zu überschätzen. Das belegt eine aktuelle Studie des Instituts Sport EconAustria: Demnach sind knapp 70% der heimischen Unternehmer überzeugt, dass von der EURO starke bis sehr starke wirtschaftliche Impulse ausgehen werden.

Profitieren von dem drittgrößten Sportereignis der Welt – nach Olympia und Fußball-Weltmeisterschaften – werden vor allem Branchen wie der Tourismus (auf den 321 der insgesamt erwarteten 380 Mill. € Wertschöpfung entfallen), Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Werbung und Medien, das Baugewerbe oder der Elektrohandel.

Mehr als 60% der befragten Unternehmen erwarten, dass sich durch die EM das Image des Wirtschaftsstandorts Österreich verbessern wird. Ein Viertel der rund 360.000

heimischen Unternehmer will die UEFA EURO 2008 für Marketingmaßnahmen nutzen, fast ebenso viele setzen konkrete Maßnahmen zur Neukundenwerbung, 14% auch im Ausland. 6,5% planen neue Investitionen in diesem Zusammenhang, 15% wollen ihr Angebot aus diesem Anlass ausweiten.

Laut SportEconAustria soll die EM 2008 das Wirtschaftswachstum um 0,15% steigern, knapp 6.000 Arbeitsplätze schaffen und zwischen 19 und 27 Mill. € zusätzlicher Mehrwertsteuer-Einnahmen kreieren.

Das Ereignis entspricht der Wirkung von „31-mal Super-Bowl im Fernsehen“. Mit kumuliert rund 8 Milliarden Fernsehzusehern, 30.000 Stunden Übertragungszeit, rund 8.000 Medienvertretern und 1.500 Personen pro Spiel im Einsatz entspricht die Veranstaltung dem „Papst in Klagenfurt und Bush in Wien“.



Insgesamt werden für das dreiwöchige Turnier (7. bis 29. Juni), das unter dem Motto „Erlebe Emotionen“ steht, mehr als eine Million Tickets für die 31 Begegnungen in acht Stadien verkauft. Neben den Zuschauern in den Stadien werden mehrere Millionen Fans auf Fanmeilen in den Spielstädten erwartet. Kumuliert werden die Spiele von vermutlich mehr als 8 Milliarden Zuschauern am Fernsehschirm verfolgt werden. Foto: UEFA

KOMMENTAR

Von Kurt Oberholzer



Eu(ro)phorie

Die „EURO“ kommt. Eine Drohung? Nein, eine Mega-Chance!

Die erwünschte Vorfreude auf die Fußball-EM ist, wenn der Eindruck nicht täuscht, noch ein wenig entwicklungsbedürftig. So richtig Jubelstimmung mag sich noch nicht einstellen, eher dominiert ein klammes „Wird schon gut gehen“. Dazu haben im Vorfeld schon die emsigen „Geht-nicht-Experten“ ihr Scherflein beigetragen, von denen es so reichlich gibt in Österreich. TV-Übertragungen für Fußball-Fans im Gastgarten? Bitte gerne, nur ohne Ton, hielten Juristen des Landes mit ihrer (durchaus weltfremden) Rechtsmeinung nicht hinter dem Berg – und sorgten für Kopfschütteln in ganz Österreich. Jetzt wird halt doch nach einer Lösung für das Allerselbstverständlichste gesucht, das in anderen Bundesländern offenbar gar keine Probleme bereitet.

In Salzburg wurde auch mit einer eigenen ortspolizeilichen Verordnung („Pappbecherverordnung“), sicher gut gemeint und recht vorsichtig, dafür Sorge getragen, dass während der Fußball-EM das übliche gastgeberische Niveau der Stadt locker unterschritten werden darf. Ein wenig stellte sich im Zuge der Sicherheitsdiskussion das Gefühl ein, dass Salzburg nicht Gastgeber sein wird, sondern Bändiger wilder Fanhorden, für die Pappbecher grade gut genug sind, weil Fußballfans ansonsten jederzeit die Chance nutzen, sich mit einem wirtshausüblichen Gedeck

abzustecken. Da drängte sich für viele schon der Eindruck auf, die EURO sei kein „Heimspiel“, sondern eher eine Heimsuchung. Aber auch auf Bundesebene ließen sich so manche nicht die Chance entgehen, aktiv die Stimmung zu dämpfen. Autofahren mit Österreichfahnen? Ja schon, aber nur unter Androhung ordentlicher Strafen. Jetzt braucht es sogar einen eigenen ministeriellen Erlass, damit man sich ein wenig Patriotismus und Vorfreude auf die „EURO“ erlauben darf.

Freilich, alle in der Bürokratie machen auch nur ihren Job, verweisen pflichtgemäß auf Gefahren oder auf die Rechtslage und sorgen vor. Allerdings muss man sich auch nicht wundern, dass die EM-Fahne zumindest in Salzburg nur auf Halbmast und noch dazu in einem schwachen Lüftlein weht, wenn nur Probleme gewälzt und Hindernisse gesehen werden.

Man darf sich aber trotzdem die Hoffnung auf ein wenig mehr Eu(ro)phorie gönnen: wenn erst alle Bedenken in Verordnungen und Erlässe gegossen und verabschiedet sind, wird wieder sichtbar werden, was die EURO, sieht man vom Sportereignis an sich ab, ist – eine einmalige (wirtschaftliche) Chance für Salzburg, sich einem Weltpublikum als touristischer Europa-Meister und als freundliche Gastgeber zu präsentieren!

Nur „Nein“ ist zu wenig

Die Sozialpartner WKÖ und ÖGB begrüßen den gemeinsamen Gesetzesentwurf der Regierungsparteien zur Gesundheitsreform.

„Österreich hat eines der besten Gesundheitssysteme der Welt. Damit das so bleibt, haben die Sozialpartner ein Reformkonzept für die Krankenversicherungen vorgelegt, das von der Regierung in ihrem Gesetzesentwurf in weiten Teilen berücksichtigt wurde“, erklärten WKÖ-Präsident Christoph Leitl und ÖGB-Präsident Rudolf Hundstorfer am Mittwoch. Beide fordern im Rahmen der Begutachtung eine inhaltlich seriöse statt polemische Diskussion.

„Oberstes Ziel der Gesundheitsreform muss die Beibehaltung eines der weltbesten Gesundheitssysteme sein, ohne dass es zu Leistungskürzungen oder zusätzlichen Belastungen für die Patienten bzw. Beitragszahler kommt. Außerdem wird es noch im In-

teresse der Patienten zu einer umfassenden Qualitätssicherung kommen“, sind sich Leitl und Hundstorfer einig. Die Sozialpartner-Vorschläge seien auf das Wohl der Patienten ausgerichtet und nicht gegen eine Berufsgruppe: „Keine Gruppe wird gegen eine andere ausgespielt. Jeder Partner am Gesundheitsmarkt – Kassen, Pharmawirtschaft, Ärzte, Apotheken – muss einen Beitrag zur finanziellen Gesundheit der Gebietskrankenkassen leisten.“

Kostenzuwächse erträglich halten

Es gehe auch nicht um ein Einsparungspaket, sondern darum, die Kostenzuwächse in den kommenden Jahren in verträglichen Grenzen zu halten. „Konstruktive Ideen sind jetzt gefragt, um ein akutes Problem nachhaltig zu lösen. Die Sozialpartner haben ihre Vorschläge vorgelegt. Wer bessere hat, möge sie jetzt im Begutachtungsverfahren auf den Tisch legen. Nur Nein zu sagen, ist zu wenig.“

„Zukunftsmarkt Gesundheit“ am 3. Juni

Über den Bereich der „Wohlfühlwirtschaft“ hinausgehend (siehe dazu die Veranstaltung am 29. Mai), orte die Wirtschaftskammer im Sektor Gesundheit generell einen Markt in Milliardenhöhe. In der Veranstaltung „Zukunftsmarkt Gesundheit“ am 3. Juni in der WKS (17.00 Uhr, Plenarsaal) werden dazu neueste Marktanalysen präsentiert. Konkrete Beispiele veranschaulichen die Elemente und Strategien des „Zukunftsmarktes Gesundheit“. Die Wirtschaftskammer Österreich, die WKS und das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit bieten mit der Veranstaltung die Möglichkeit, Geschäfts-

und Kommunikationsstrategien für den Gesundheitsmarkt zu diskutieren.

Impulsreferate werden Dr. David Pfarrhofer, market Institut („Die österreichische Gesundheitsgesellschaft“), und Stefan David, Roland Berger Strategy Consultants („Zukunftsmarkt Gesundheit & Wellness“) halten. Weitere Gesprächsteilnehmer: Dr. Johann Bachleitner, Direktor der WK Salzburg, Dr. Petra Burger, Danone Österreich, Robert Rogner jun., MBA, Best Health Austria.

Anmeldungen sind schon jetzt bis 29. Mai unter: veranstaltungsservice@wko.at möglich.

„DIE CHANCEN DES WOHLFÜHLMARKTES NUTZEN“

FOCUS
Strategie 08
Gesundheit

Donnerstag, 29. Mai 2008, 17.00 - 19.30 Uhr
Wirtschaftskammer Salzburg, Plenarsaal
5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Innerhalb der Gesundheitswirtschaft - neben dem herkömmlichen Bereich der Krankheitsbetreuung - wird die sogenannte „Wohlfühlwirtschaft“ immer wichtiger. Die Betriebe dieses Sektors bieten zahlreiche Dienstleistungen - von der Massage bis zur Kosmetik und der Wohlfühlberatung - für das Gesundbleiben und Wohlfühlen an. Zukunftsforscher sehen in diesem Bereich eines der wichtigsten Wachstumsfelder. Im Bundesland Salzburg gehören mehr als 2.000 Unternehmen zur „Wohlfühlwirtschaft“. Sie leistet einen Beitrag dazu, dass sich die heimische Bevölkerung, aber auch Salzburgs Gäste bei uns wohlfühlen.

Im heurigen Jahr steht die Arbeit der Wirtschaftskammer Salzburg schwerpunktmäßig unter dem Generalthema „Gesundheit“ und der damit verbundenen Gesundheitswirtschaft.

Es ist daher ein wichtiges Ziel, die gemeinsamen Anliegen der Betriebe der Wohlfühlwirtschaft festzustellen und sie gemeinsam gegenüber den Akteuren der Wirtschafts- und Gesundheitspolitik zu vertreten. Dazu soll diese Veranstaltung ein Beginn sein.



PROGRAMM

17.00 **Begrüßung**

17.15 **Univ.-Prof. Dr. Klaus Zapotoczky**

„Gesundheit und Wohlbefinden als Herausforderung für die Wirtschaft“

17.45 **DDr. Hedda Sützl-Klein**

„Der Wohlfühlmarkt und die wissenschaftliche Unterstützung bei der Markterschließung“

18:00 **Diskussion**

„Wie können die Betriebe der Salzburger Wohlfühlwirtschaft bei ihrer Leistungserbringung unterstützt werden?“

Branchensprecher (am Podium):

- IM Rudolf Enzinger ▪ Sabine Staudinger ▪ Obmann-Stv. DI Günter Schwiefert ▪ Obmann-Stv. Andrea Höll
- Mag. Regina Strassl ▪ GO Wilhelm Goldner ▪ Friedrich Strubreiter ▪ Christian Hörl ▪ Obmann-Stv. Herbert Ebner

19.15 **Imbiss**

Moderation: Romy Seidl, ORF Salzburg

Eintritt frei.

Anmeldung bis 28. Mai 2008 bei Renate Schrader unter Tel. 0662/8888 Dw. 343,
E-Mail: rschrader@wks.at



WKS lädt zum „Sommerfest“ am 13. Juni

Nach der erfolgreichen Premiere im Vorjahr erlebt das „Sommerfest der Salzburger Wirtschaft“ am 13. Juni seine zweite Auflage.

„Einmal im Jahr wollen wir mit möglichst vielen unserer Mitgliedsbetriebe einen Abend in ungezwungener und unterhaltsamer Atmosphäre erleben“, spricht Präsident KommR Julius Schmalz die Einladung an alle WKS-Mit-

glieder zum „Sommerfest der Wirtschaftskammer Salzburg“ aus. Das Fest geht am Freitag, 13. Juni, ab 19 Uhr in Szene. Ort der Veranstaltung ist einmal mehr das Kavalierhaus in Kleßheim. Nicht nur aufgrund der räumlichen Nähe zum EM-Stadion in Wals, sondern weil das Fest in die Zeit der UEFA EURO 2008™ fällt, steht es ganz im Zeichen der vier in Salzburg spielenden Gastnationen. „Unser Organisationsteam hat sich Mühe gegeben und Künstler aus Spanien, Russland und Griechenland

engagiert“, verspricht WKS-Direktor Dr. Hans Bachleitner einen abwechslungsreichen Abend.

LadiesLounge und Fußball live

Neben der Gruppe „Inside out“, die schon im Vorjahr bis zwei Uhr für eine tolle Stimmung gesorgt hat, wird es für jüngeres Publikum auch eine Disco mit Hits von Abba und anderen Stars ihrer Zeit geben, um auch Schweden die Reverenz zu erweisen.

Neben dem Musik- und Unterhaltungsprogramm wird auch kulinarisch ein breiter Bogen über die vier Gastnationen gespannt. „Selbstverständlich wird aber auch das Gastgeberland Österreich kulinarisch vertreten sein. Die Besucher müssen also nicht auf heimische Spezialitäten verzichten“, so Dr. Bachleitner.

Nicht verzichten müssen Fußballfans unter den Gästen auf die beiden EM-Spiele aus der Gruppe C an diesem Abend: Im Foyer im Obergeschoss werden die Spiele Italien-Rumänien sowie Frankreich-Holland übertragen. Und: Für Damen, die mit Fußball nichts am Hut haben, wird es eine LadiesLounge geben (in der aber auch Männer gerne willkommen sind). Kartenbestellungen werden ab sofort entgegengenommen (Tel. 0662/8888, Dw. 394 oder E-Mail sommerfest@wks.at). Die Karten kosten 40 € (Abendkasse 45 €) und inkludieren Getränke und Buffet. Auch Tischreservierungen werden entgegengenommen (10 €/pro Person). ■

Schon im Vorjahr stand das „Sommerfest der Salzburger Wirtschaft“ ganz im Zeichen der bevorstehenden Fußball-EM. Heuer prägen die in Salzburg spielenden Gastnationen die Programmgestaltung.

Foto: Neumayr



Verwaltungskosten im Ländervergleich

1 Mrd. € Einsparungen für die österreichischen Unternehmen – das ist das Ziel der Bundesregierung.

Meldepflichten und damit verbundene Kosten resultieren nicht nur aus dem Bundesrecht, auch die Landesgesetzgebung schreibt der heimischen Wirtschaft eine Vielzahl an Informationsverpflichtungen vor. Oberösterreich, Tirol und Steiermark haben daher gemeinsam mit dem Finanzministerium ein Pilotprojekt zur Erhebung der Verwaltungskosten auf Landesebene gestartet. Derzeit werden die Landesgesetze der drei Bundesländer auf Infor-

mationsverpflichtungen für Betriebe analysiert. Sobald diese Phase abgeschlossen ist, wird die Berechnung der Verwaltungslasten durchgeführt.

„Oberösterreich hat sich recht rasch zur Teilnahme entschlossen. Schließlich wollen wir feststellen, wo wir gut sind und wo wir uns im Vergleich zu anderen Ländern noch verbessern können“, so Thomas Uebe, Koordinator des Pilotprojekts in Oberösterreich.

Vergleichbarkeit zwischen Ländern

Ziel ist es, durch die Anwendung des Standardkostenmodells eine Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Län-

dern zu erreichen. Zwar waren Informations- und Kostenreduktion auch schon jetzt ein Thema, eine Vergleichbarkeit war aber aufgrund unterschiedlicher Messmethoden nicht gegeben.

Es geht nicht darum, herauszufinden, ob Informationsverpflichtungen gerechtfertigt sind, sondern welche Kosten für die Unternehmen anfallen. Auf Basis dessen kann auch auf Landesebene überlegt werden, wo reduziert werden könnte. Derzeit geht man davon aus, dass die Daten aus Oberösterreich, der Steiermark und Tirol bis Herbst 2008 vorliegen.

Neben einer Vielzahl an Informationsverpflichtungen aus dem Bundes- und Landes-

recht sind die österreichischen Unternehmen auch mit Pflichten konfrontiert, die aus dem EU-Recht stammen.

Pflichten aus EU-Recht

Rund 2 Mrd. € der Gesamtbelastung sind auf Gemeinschaftsrecht zurückzuführen. Die Europäische Kommission (EK) behandelt daher Entbürokratisierung für Unternehmen vorrangig. Das Aktionsprogramm soll den Verwaltungsaufwand für Unternehmen bis 2012 um 25% reduzieren. „Die Arbeitskraft soll möglichst produktiv und nicht administrativ eingesetzt werden“, so Günter Verheugen, EK-Vizepräsident. ■

„EINER MEINER ERFOLGSBAUSTEINE: MEINE BEZIRKSSTELLE DER WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG.“

Tamara Kamitz, Olympicmodels GmbH, Radstadt

wko.at/sbg/erfolgsbausteine



„Als Unternehmerin ist man im betrieblichen Alltag ständig mit einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert. Die WKS-Bezirksstelle hat immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen, wir werden stets kompetent und engagiert betreut. Und auch die Beratung in wirtschaftsrelevanten Rechtsgebieten hat Hand und Fuß.“

Wirtschaftskammer Salzburg. Für eine starke Wirtschaft.

Einigung bei Getränkesteuer-Rückzahlung

Vergangene Woche konnte nach langen und zähen Verhandlungen eine einvernehmliche Lösung in Sachen Getränkesteuer-Rückzahlung an Lebensmittelhandelsbetriebe erzielt werden. Die zwischen Städte- sowie Gemeindebund und dem Bundesgremium des Lebensmittelhandels in der Wirtschaftskammer Österreich

(WKÖ) getroffene Vereinbarung sieht im Wesentlichen eine Rückzahlung der Getränkesteuer in Höhe von 15% der gemeinschaftsrechtswidrig erhobenen Getränkesteuerabgabe bei gleichzeitiger Einstellung laufender Getränkesteuerverfahren durch Lebensmittelhandelsbetriebe vor.

Tragbarer Kompromiss gefunden

„Durch diese partnerschaftliche Vereinbarung wurde ein für alle Beteiligte tragbarer Kompromiss erzielt. Damit können in beiderseitigem Interesse aufwändige und kostspielige Verwaltungsverfahren vermieden werden. Und es wird Rechtssicherheit hergestellt“, zeigt sich Alois Wichtl, Obmann des Bundes-



WKÖ-Präsident Christoph Leitl freut sich über die einvernehmliche Lösung.
Foto: WKÖ



Erich Lemler gratuliert den Verhandlungspartnern.
Foto: WKÖ

gremiums Lebensmittelhandel in der Wirtschaftskammer Österreich, mit der erzielten Vereinbarung zufrieden.

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Handelsobmann Erich Lemler gratulieren den Verhandlungspartnern in Sachen Getränkesteuer-Rückzahlung an Lebensmittelhandelsbetriebe: „Mit der einvernehmlichen Lösung

wurde ein für alle Beteiligten tragbarer Kompromiss erzielt. Nach überaus zähen und langwierigen Verhandlungen ist die leidige Angelegenheit damit nun vom Tisch“, zeigen sich sowohl WKÖ-Präsident Leitl wie auch Erich Lemler, Obmann der Bundessparte Handel, erfreut. Das Rückzahlungsvolumen beträgt 30 Mill. €.

Euro brachte zahlreiche Vorteile

„Durch den Euro wurden nicht nur Kursschwankungsrisiken sowie Geldwechselkosten beseitigt und der Binnenmarkt gestärkt. Dass Preise problemlos verglichen werden können, regt außerdem den grenzübergreifenden Handel und Wettbewerb an, wovon die Konsumenten profitieren“, erklärte WKÖ-Präsident Christoph Leitl anlässlich des

zehnjährigen Jubiläums der Wirtschafts- und Währungsunion.

Exportmotor läuft auf Hochtouren

„Zugleich sind die Geschäftsbeziehungen in der Eurozone heute gewinnbringender und weniger riskant. Dies hat die Attraktivität des Standorts wesentlich erhöht“, weiß Präsident Leitl.

Auch Österreichs Exportmotor läuft weiterhin rund. Trotz der internationalen Finanzkrise, eines schwachen Dollars und explodierender Energie- und Rohstoffpreise legten die österreichischen Ausfuhren in den ersten zwei Monaten des Jahres um 9,1% auf 19,5 Mrd. € zu.

Mit einem Importwachstum von 6,9% auf knapp über 19 Mrd. € ergibt sich für Österreich zudem ein Außenhandelsüberschuss von rund 410 Mill. €.

Ökostromgesetz beschlossen

Im Ministerrat wurde vergangene Woche eine Novelle zum Ökostromgesetz beschlossen. WKÖ-General Reinhold Mitterlehner vermisst die Einbettung der Novelle in eine längerfristig angelegte umfassende Gesamtstrategie: „Sinnvoller wäre es, dass wir die verstärkte Nutzung der Ökoenergien unter Berücksichtigung der bis 2020 zu erfüllenden EU-Festlegungen durch einen österreichischen Klima- und Energie-Masterplan steuern.“

rund 40% erhöhen. Mitterlehner begrüßt aber ausdrücklich die Begrenzung der Ökostromkostenbelastung für energieintensive Betriebe auf 0,5% des Nettoproduktionswertes, wie dies die WKÖ gefordert hat: „Das ist ein wichtiger Schritt für den Wirtschaftsstandort. Damit wird vermieden, dass wichtige Betriebe aus Kostengründen Investitionen ins Ausland verlagern.“

Fördervolumen wird aufgestockt

Mit der Gesetzesnovelle wird das jährliche Fördervolumen für neue Ökostromanlagen zu Lasten der Stromkonsumenten nunmehr von 17 auf 21 Mill. € aufgestockt. Dazu kommt die Ausdehnung der Förderlaufzeit auf 15 Jahre.

Die von den Stromkonsumenten zu tragenden Zuschläge werden sich dadurch um



Reinhold Mitterlehner schlägt einen Klima- und Energiemassterplan vor.
Foto: WKÖ



Bei Barazon – der Wirtschaftstalk auf TW 1. Jede Woche neu am Donnerstag um 15.30 Uhr (Wiederholungen: Donnerstag 18.30 Uhr und Freitag 5.05 Uhr und 12.05 Uhr).

Glücksfall für Salzburger Tourismus

Die „Villa Trapp“ im Salzburger Stadtteil Aigen wird im Juli dieses Jahres erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Das Haus, in dem die durch den Film „The Sound of Music“ (1965) weltberühmt gewordene Familie des Baron Georg von Trapp von 1923 bis 1938 wohnte, wird zu einem Hotel mit 26 Gästebetten umfunktioniert. Zugleich können ein Schauraum mit Originalgegenständen der Familie sowie der 3,5 Hektar große, mit Schautafeln und Merchandising-Kiosk versehene Park gegen Eintritt besichtigt werden.

Eröffnung für 25. Juli geplant

Offizielle Eröffnung der gesamten Anlage ist am 25. Juli, der Park und Ausstellungsbereich ist bereits ab 1. Juli geöffnet, erklärte am Dienstag Marianne Dorfer, die zusammen mit ihrem Mann Christopher Unterkofler geschäftsführende Gesellschafterin der Villa Trapp GmbH und damit für das Projekt verantwortlich ist. Das Haus steht nach wie vor im Besitz der „Congregation der Missionare vom kostbaren Blute“, die es 1949 mit finanzieller Hilfe amerikanischer Mitbrüder erworben hat. Von 1939 an – die Familie Trapp war vor der Nazi-Herrschaft in die USA geflüchtet – bis 1945 hatte SS-Führer Heinrich Himmler die Villa okkupiert.

Die Missionare ziehen jetzt in das St.-Josef-Kolleg, ein Nebengebäude, das sie vorher vermietet hatten. Die Villa selbst werde aus finanziellen



Marianne Dorfer und Christopher Unterkofler verwandeln die Trapp-Villa im Salzburger Stadtteil Aigen in ein Hotel für „Sound of Music“-Liebhaber. Eröffnung wird am 25. Juli sein. Foto: Neumayr

und personellen Gründen an die GmbH vermietet, erklärte Provinzial Pater Andreas Hasenburger. „Wir waren die ersten, die sie angesprochen haben“, freute sich Dorfer, die im Nebengebäude ein Büro hatte und „immer sehnsüchtig auf die Villa hinübergeschaut“ hat. Ein Jahr dauerten die Vorarbeiten, im Oktober 2007 erhielt sie grünes Licht. Die Investition belaufe sich vorerst auf eine halbe Million Euro, so die Unternehmerin.

Struktur des Hauses nicht verändern

Die 878 Quadratmeter große Villa, die von ihrer Struktur her nicht verändert wird und laut Dorfer in sehr gutem Zustand ist, verfügt über 14 Hotelzimmer, in denen zum Teil die Kinder und Eltern der Familie Trapp geschlafen haben.

Originalmöbelstücke befinden sich keine mehr darin. Eine Nacht mit Frühstück wird angeblich 100 € kosten. Es gibt eine „Hochzeitsuite“, für die sich schon ein Schweizer Ehepaar – 93 und 94 Jahre alt – angemeldet hat. Eine standesamtliche wie kirchliche Heirat ist in der hauseigenen Kapelle möglich. Das Essen liefert auf Anfrage ein Catering-Service.

Das Hotel sei zugeschnitten für Sound-of-Music-Liebhaber, „die in dem Haus der Familie Trapp einmal wohnen möchten“, sagte Dorfer. Gegen Eintritt von sieben bis neun Euro, der Preis steht noch nicht fest, kann jeder Interessierte den Park besichtigen. Auf Schautafeln wird die Geschichte der Familie Trapp erklärt, zu sehen sind noch unveröffentlichte Bilder. Zudem wird ein Pavillon nachgebaut, der als Fotomotiv dienen soll. In dem

Ausstellungsraum werden Originalgegenstände gezeigt, wie z. B. eine Schiffsglocke von Baron von Trapp. Die Garage im Garten wird zu einem Kiosk mit Toiletten umgebaut.

Meilenstein für Vermarktung

Salzburg erhalte mit diesem Projekt eine Touristenattraktion ersten Ranges, es sei ein weiterer Meilenstein in der authentischen Vermarktung von Sound of Music, betonten Tourismusreferent LHStv. Wilfried Haslauer, Vizebürgermeister Harald Preuner sowie die Touristiker Leo Bauernberger von Salzburg Land Tourismus und Bert Brugger von Salzburg Stadt Tourismus. Immerhin würden 40% der Salzburg-Touristen nur wegen Sound of Music und dem Besuch der Originalschauplätze kommen. ■

Premiere Package vom Lieblingswirt

Vom 12. bis 31. Mai können Freunde der Salzburger Wirtshauskultur Premiere Packages bei ihrem Lieblingswirt gewinnen.

Tolle Gewinnchance für alle Wirtshauskultur-Freunde: Die Salzburger Wirte-Kooperation verlost gemeinsam mit Premiere Sportsbar vom 12. bis 31. Mai 2008 knapp 50 Premiere Packages. Die attraktiven TV-Pakete enthalten Receiver, Sat-Schüssel und 25 € Premiere Guthaben.

Wirtshausbesuch mit Mehrwert

„Wir freuen uns, dass wir bereits zum zweiten Mal Premiere für diese attraktive Gewinnspiel-Kooperation gewinnen konnten“, freut sich Wirtshauskultur-Obmann Albert Ebner jun. „Damit schaffen wir für unsere vielen Freunde und Gäste bei einem Wirtshausbesuch einen echten Mehrwert!“

Die Marke „Salzburger Wirtshaus“ steht für eine gewach-

sene gastronomische Kultur mit regionalen Wurzeln. Die Mitgliedsbetriebe – gut erkennbar an der markanten gelb-roten Plakette – beschreiten gemeinsam den Weg einer gepflegten Salzburger Gastlichkeit, die sich ihre Ursprünglichkeit bewahrt hat und offen für die Ansprüche der modernen Zeit ist.

Kulinarischer Trendsetter

Gerade mit seinen jährlichen Schmankerlaktionen wie „Bieriges Ku(h)linarium – Heimatliches aus Bier und vom Rind“ oder „Knödelvariationen im Salzburger Wirtshaus“ hat sich die Wirtshauskultur zu einem kulinarischen Trendsetter entwickelt. Deshalb verwundert es nicht, dass die Gaststuben im Kulinarischen-Zeitraum immer voll besetzt sind. Besonders stolz sind die Wirte auf die Partnerschaft mit heimischen Großunternehmen. Die Brauereien Stiegl und Hofbräu Kaltenhausen stellen den direkten Bezug zum Bier, dem Lieblingsgetränk des Salzbur-



Vom 12. bis 31. Mai gibt es bei jedem Wirtshauskultur-Mitgliedsbetrieb in Stadt und Land Salzburg ein Premiere Package zu gewinnen. Im Bild (v. l.) Monika Pauger vom Gasthof Bliemhof in Salzburg, Wirtshauskultur-Geschäftsführer Mag. Markus Hofmann, Bliemhof-Wirt Harald Pauger, Wirtshauskultur-Obmann Albert Ebner jun. und Spartenobmann KommR Helmut Mayr.

Foto: WHK/Lettner

ger Wirtshausbesuchers, her und die Salzburger Landwirtschaft sorgt mit ihren erstklassigen Produkten für die beste Basis, um kulinarische Leckerbissen zu bereiten.

**PREMIERE
SPORTSBAR**



Informationen im Internet
www.salzburgerwirtshaus.at

Brancheninfotag

Das Direktorium der Salzburger Festspiele lädt alle Tourismusunternehmer am Mittwoch, 28. Mai, 15 Uhr, zum traditionellen Brancheninformationstag der Salzburger Festspiele ein. Vorgestellt werden das Festspielprogramm 2008 sowie aktuelle Werbemittel. Treffpunkt ist in der Förderer Lounge des Großen Festspielhauses in der Hofstallgasse 1.

Nähere Information und Anmeldung bei den Salzburger Festspielen, Tel. 0662/8045-406, E-Mail: k.zehetner@salzburgfestival.at

Wallfahrt

Am 28. Mai findet in Werfenweng die 12. Salzburger Tourismuswallfahrt statt. Das heurige Motto lautet „Gesundheit an Leib und Seele“. Treffpunkt für alle Wanderer ist um 13 Uhr beim Gasthof Reitsamerhof. Der Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Maria Geburt beginnt um 15 Uhr. Für alle, die sich einen Ganztagesausflug gönnen wollen, beginnt das Programm mit einer Burgbesichtigung um 9.15 Uhr beim Parkplatz der Burg Hofenwerfen. Nähere Info unter Tel. 0662/8047-2064.

Tourismuspreis



Das Nationalparkzentrum in Mittersill wurde kürzlich für sein innovatives Museumskonzept mit dem „Zipfer Tourismuspreis 2008“ ausgezeichnet. Der „Zipfer Tourismuspreis 2008“ wurde heuer bereits zum fünften Mal an besonders engagierte innovative Salzburger Tourismusbetriebe vergeben. Ganz nach dem Motto „Mehr Urlaubsfreude für den Gast“ werden besonders „urlauberfreundliche“ Projekte prämiert. Mehr als 70.000 Besucher zählte das Nationalparkzentrum seit seiner Eröffnung im vergangenen Jahr.

Foto: Ferienregion

Termin

Direktvertrieb

Fachgruppentagung am 12. 6.

Das Landesgremium des Direktvertriebs lädt am Donnerstag, 12. Juni, ab 17.30 Uhr zur Fachgruppentagung in der Wirtschaftskammer Salzburg (Plenarsaal) ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung durch Obfrau Sissy Petra Szuchar
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über die Erhöhung der Grundumlage
4. Allfälliges

Der Geschäftsordnung zufolge ist jedes Mitglied berechtigt, sich innerhalb einer Frist zur Grundumlagerhöhung zu äußern. Meinungen können bis 2. Juni per Post an das Landesgremium des Direktvertriebs, Julius-Raab-Platz 1, 5027 Salzburg, per Fax an 0662/8888-960258 oder per E-Mail an imascha@wks.at geschickt werden.

OeNB mit Schulungsoffensive

Bereits zum siebten Mal geht heuer der Euro-Bus der Oesterreichischen Nationalbank auf Österreich-Tour. Zusätzlich bietet die OeNB an den Austragungsorten der Fußball-EM und somit auch in Salzburg, an eigens eingerichteten Euro-Info-Points kostenlose Bargeldschulungen speziell für MitarbeiterInnen in Handel und Gastronomie an.

Zwischen 16. Mai und 6. Juni wird es in Salzburg 30 Schulungseinheiten geben. Bei Bedarf wird dieses Angebot um weitere kostenlose Gruppenschulungen erweitert.

Augenmerk auf Aushilfskräfte

Die WK Salzburg begrüßt die Initiative der OeNB: „In den nächsten Wochen erwarten wir tausende in- und ausländische Besucher. Durch die EM werden in Salzburg auch viele Aushilfskräfte Beschäftigung finden. Im Gegensatz zum Stammpersonal haben diese oft nur für diesen begrenzten



Ab 13. Mai verstärkt die Oesterreichische Nationalbank (OeNB) ihr Informationsangebot über Bargeldsicherheit. Im Bild (v. l.) Spartengeschäftsführer Mag. Helmut Eymannsberger, OeNB-Zweiganstaltsleiterin Claudia Fuchs und Sandra Bernscher vom Euro-Bus-Team. Foto: OeNB

Zeitraum eingesetzten MitarbeiterInnen überhaupt noch nie oder schon vor längerem eine Schulung zu den Sicherheitsmerkmalen des Euro-Bargeldes erfahren. Speziell diese Gruppen bereitet die OeNB auf den professionellen und

sicheren Umgang mit Bargeld vor“, erklärt Mag. Helmut Eymannsberger, Geschäftsführer der Sparte Handel.

Informationen im Internet unter www.oenb.at (Button „Euro Info Points“)

„3 Scharfe Tage“: Eine Salzburger Idee macht Furore

Salzburg hatte die Idee, sechs weitere Bundesländer springen heuer auf den Zug auf: Die Rede ist von der Schlussverkaufaktion „3 Scharfe Tage“.

Die „Scharfen Tage“ gehen in Salzburg diesmal schon in die dritte Runde. Nach dem großen Erfolg im Sommer 2007 und im Jänner 2008 haben sich fast alle Bundesländer der Salzburger Aktion auch angeschlossen. Dabei hat man sich auf den Termin 31. Juli sowie 1. und 2. August geeinigt. An diesen drei Tagen kann in Salzburg, Wien und Niederösterreich, im Burgenland, Kärnten, der Steiermark

und Tirol „scharf“ eingekauft werden. „Mit dem Termin wird eine ansonsten eher ‚schwache‘ Zeit belebt, was für den gesamten Fachhandel nur von Vorteil sein kann. Denn in fast allen Geschäften befinden sich Ausstellungsstücke oder Restwaren, für die eine eigene Bewerbung zu aufwändig und zu teuer ist“, erklärt Mag. Hermann Oberdanner, Gremialgeschäftsführer in der Salzburger Landessparte Handel.

Vorteile für gesamten Fachhandel

In Salzburg haben sich im vergangenen Jahr 500 Unternehmen beteiligt. Wien erwartet eine Teilnahme von mehr als 1.000 Betrieben. „Nur durch

diesen gemeinsamen Auftritt ist auch ein entsprechendes Publikums- und Medieninteresse gewährleistet, von dem letztendlich der gesamte Fachhandel profitiert“, so Oberdanner.

Beworben wird die Aktion mit Spots und einem Gewinnspiel in ORF Salzburg (Radio und Fernsehen) sowie Artikeln und Annoncen in den Regionalausgaben der „Salzburger Woche“.

Jeder Mitgliedsbetrieb der WK Salzburg kann sich für einen Unkostenbeitrag von 50 € an den „3 Scharfen Tagen“ beteiligen. Anmeldungen sind bis 31. Mai per E-Mail unter hoberdanner@wks.at oder per Fax unter 0662/8888-583 möglich.



Kein Glas in „heißen Phasen“

Im Gemeinderat der Stadt Salzburg wurden zwei orts-polizeiliche Verordnungen beschlossen, die mit dazu beitragen sollen, die Sicherheit während der UEFA EURO 2008 zu garantieren.

In der heißen Phase zwischen 7. und 18. Juni, in der in Salzburg die Griechen gegen Schweden sowie Russland und Spanien spielen, dürfen in den Schanigärten und gastronomisch genutzten Dachterrassen im Bahnhofsviertel, der Neustadt und der Altstadt zwischen 14 und 6 Uhr keine Glasflaschen, Getränkedosen sowie sonstige Gegenstände aus zerbrechlichem, splitterndem oder besonders hartem Material im Service verwendet werden. Fan-Gruppen dürfen Glasflaschen oder Getränkedosen auch nicht mitführen.

Ausgenommen sind Gastgärten, die durch bereits bestehende Einfriedungen gewährleisten, dass ein Verlassen mit den genannten Gegenständen

nicht möglich ist. Zwischen 19. und 29. Juni bezieht sich die Verordnung nur noch auf Schanigärten in der näheren Umgebung der Fanzone in der Altstadt. Für diesen Zeitraum wurde auch wegen des späten Spielbeginns (20.45 Uhr) die Zeit von 17 bis 6 Uhr eingeschränkt. An den spielfreien Tagen (23., 24., 27. und 28. Juni) gelten die Verordnungen nicht.

Rudolf Feichtinger von der Sicherheitsdirektion betont, dass alle Betreiber von Gastgärten, die sich im Geltungsbereich der Verordnung befinden, vom Amt für öffentliche Ordnung und von der Polizei beraten werden. Das Alkoholverbot am Rudolfskai wird während der EURO außer Kraft gesetzt, weil eine seriöse Überwachung nicht möglich ist. Dafür ist Personen, die sich in einem durch Alkohol beeinträchtigten Zustand befinden, der weitere Konsum von Alkohol in der Öffentlichkeit verboten. ■

Kooperation für mehr Sicherheit

Die Wirtschaftskammer Salzburg und die Salzburger Polizei gehen in Sachen Sicherheit gemeinsame Wege.

Bereits in der Vergangenheit hat der Kriminalpolizeiliche Beratungsdienst der Bundespolizei Salzburg die unterschiedlichsten Branchen zu sicherheitsrelevanten Themen beraten. Nun wird diese Zusammenarbeit intensiviert und auf mehrere Beine gestellt.

Erster Schritt ist eine regelmäßige Einbindung der Exekutive bei größeren Branchen- bzw. Informationsveranstaltungen der WK Salzburg. Bei der jüngsten EURO-Info-Veranstaltung der WKS waren bereits Experten der Polizei


als Referenten und Berater vor Ort. „Ziel der Kooperation ist es, über die EURO hinaus noch stärker auf die individuellen Sicherheitsbedürfnisse der Betriebe mit maßgeschneiderten Konzepten einzugehen. Darüber hinaus soll das Image Salzburgs als international äußerst sicherer Wirtschaftsstandort weiter gestärkt werden“, so WKS-Direktor Dr. Johann Bachleitner. Denn gerade dem Faktor Sicherheit werde international ein bedeutender Stellenwert beigemessen.

Größeren Schaden abwenden

„Salzburgs Unternehmen sind immer wieder Ziel von Diebstählen, Einbruch oder Betrügereien. Mit geschulten, aufmerksamen Mitarbeitern,

Infos & Services

- Der direkte Draht zum EM-Team in der WK: www.em2008.wko.at
- Public Viewing: www.em2008.wko.at/public
- Nützliche Sicherheitstipps für Hotellerie, Gastronomie und Campingbetriebe: www.em2008.wko.at/checklist
- Sicherheitsbroschüre „Sicher bei Veranstaltungen“: www.em2008.wko.at/sicherheitsinfo
- Telefonhotline für Unternehmer: 0800/221 220



einfachen Verhaltensmaßnahmen und sinnvoll eingesetzter Sicherheitstechnik kann den Ganoven das Handwerk gelegt und oft großer Schaden abgewendet werden“, erläutert Rupert Huttegger vom Kriminalpolizeilichen Beratungsdienst Salzburg.

WKS und Polizei werden dazu nach der EURO 08 gemeinsam Informations-Broschüren und Beratungskonzepte für Unternehmen erstellen. ■

Gemeinsam für mehr Sicherheit

WKS



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

POLIZEI

EURO: Sicherheit

Sicherheit ist ein wesentlicher Aspekt des größten Sportereignisses, das jemals in Österreich stattgefunden hat.

Die Fußball-EM 2008 wird die größte Sportveranstaltung, die jemals in Österreich stattgefunden hat. 2,5 Millionen Gäste werden zu diesem Event in Österreich erwartet. Sicherheit ist ein wesentlicher Erfolgsfaktor dabei.

Ereignisse im Blickpunkt der Weltöffentlichkeit werden zunehmend immer attraktiver für Personen, die durch destruktive Handlungen Aufmerksamkeit erregen wollen. 99% der in- und ausländischen Fußballfans wollen friedlich ihrem Lieblingssport zusehen und feiern. Die Bilder der WM 2006 in Deutschland haben gezeigt, wie Millionen Menschen aus der ganzen Welt gemeinsam eine große Party gefeiert haben. Die restlichen 1% haben aber das Potenzial, dieses Fest zu stören, und nicht nur punktuell Sachschaden zu verursachen, sondern auch die Stimmung und das Image Österreichs in der Weltöffentlichkeit zu beeinträchtigen.

Internationale Kooperation

Österreich ist ein Land der Gastlichkeit. Und das soll auch während der EM 2008 so bleiben. Alle Fans aus Europa sind als Gäste in Österreich herzlich willkommen und sollen sich hier wohlfühlen. Die Exekutive wird in internationalen Kooperationen eine Reihe von Präventionsmaßnahmen setzen und natürlich auch während der EM für die Sicherheit sorgen.

„Wir wollen, dass die größte je in Österreich stattgefunden Veranstaltung ein sicheres, friedliches und unvergessliches Fußballfest wird“, so Innenminister Günther Plat-

wesentlicher Erfolgsfaktor



99% der in- und ausländischen Fußballfans wollen friedlich ihrem Lieblingssport zusehen und feiern. Die Fußball-WM 2006 in Deutschland hat gezeigt, wie Millionen Menschen aus der ganzen Welt gemeinsam eine große Party gefeiert haben. So soll es auch bei der EURO 2008 (im Bild österreichische Fans) sein. Foto: UEFA

ter und Sport-Staatssekretär Reinhold Lopatka. Während der EURO 2008 werden alle 27.000 Polizeikräfte inklusive Einsatzeinheiten, WEGA, Cobra und Ordnungspolizei im Einsatz sein, es gilt eine Urlaubssperre während der gesamten Europameisterschaft. Für die Fanbetreuung werden rund 170 szenekundige Beamte eingesetzt, die mit den Fußballfans in unmittelbarem Kontakt stehen werden. Die Einsatzeinheiten werden zusätzlich von 850 deutschen Kollegen unterstützt. Davon werden voraussichtlich 80 in Wien und je 250 in Klagenfurt, Salzburg und Innsbruck zum Einsatz kommen.

Dialog und Deeskalation

Wie in Deutschland und Portugal wird die österreichische Polizei während der EURO 2008 auf die international bewährte 3-D-Philosophie setzen: Dialog, Deeskalation und Durchsetzung. „In der Phase des Dialogs wird die Polizei den Gästen und Zuschauern bei

Fragen und Problemen freundlich, unterstützend und hilfsbereit zur Seite stehen. Bei kleineren Störungen wird die Polizei deeskalierende Maßnahmen setzen“, so Platter.

Ohne internationale Zusammenarbeit ist eine Großveranstaltung wie die EURO 2008 nicht mehr durchführbar. Innenminister Platter unterzeichnet daher mit jenen Amtskollegen, deren Länder an der EURO 2008 teilnehmen werden, bzw. mit jenen der Nachbarstaaten bilaterale

Vereinbarungen. „Alle Staaten haben bereits personelle Unterstützung zugesagt: Kroatien wird 32 Polizisten entsenden, Polen 26 Beamte, Schweden 15 Beamte, Griechenland 12 Beamte sowie Russland und Spanien je elf Beamte. Deutschland wird zu den zusätzlichen Beamten der Einsatzeinheiten 31 weitere Beamte entsenden. Sie werden vor allem an Flug- und Bahnhöfen und in den Public-Viewing-Bereichen eingesetzt“, sagt Innenminister Platter. ■

Zentren erhöhten Sicherheitsbedarfs

Nach Polizei-Erfahrungen werden sich regional individuelle Fantreffpunkte ergeben, die naturgemäß auch Zentren erhöhter Sicherheitsanforderungen darstellen. Typische regionale Fantreffpunkte sind: Die Umgebung von Stadien und Trainingsplätzen der teilnehmenden Nationen, Public-Viewing-Bereiche,

Bahnhöfe, Innenstädte, Fanbotschaften, Pubs und Biergärten.

Über die teilnehmenden Nationen, deren Gewohnheiten und über die sicherheitsrelevanten „Dos and Don'ts“ wird auf wko.at laufend informiert. Darüber hinaus wurden Sicherheitstipps für die betroffenen Branchen zusammengestellt.

Handel

An den Sonntagen 8., 15., 22. und 29. Juni 2008 können Geschäfte in der Salzburger Innenstadt (Altstadtschutzzone 1 und 2) und in den Sommersaisonorten von 12 bis 18 Uhr offenhalten. An den weiteren Spieltagen der EM können in der Landeshauptstadt im wesentlichen Geschäfte in der Altstadtschutzzone 1 (linke Altstadt) bis 22 Uhr offenhalten. Im ganzen Bundesland gilt dies weiters rund um Public-Viewing-Zonen bis in eine Entfernung von 200 Metern Luftlinie vom Veranstaltungsbereich. Weitere Infos unter wko.at/sbg/handel bzw. in der Sparte Handel, Tel. 0662/8888, Dw. 263.

Fanbotschaften

Für den Zeitraum der UEFA EURO 2008 werden auch in Salzburg „Fanbotschaften“ installiert, die allen Fußballfans als übergeordnete Auskunft- und Servicestellen dienen. Die Ziele der Fanbotschaften, die an fixen Stellen der Stadt Salzburg angesiedelt sind: Informationsaustausch und Kooperation internationaler Fanbetreuungsteams, Schaffung einer nachhaltig positiven Stimmung unter den Fans und BesucherInnen in Bezug auf das Gastland, sozialpräventive Interventionen zur Vermeidung von Gewalt und Diskriminierung von und durch Fans und BesucherInnen, sowie die Förderung selbstregulierender Elemente von Fans zur Vermeidung von Gewalt und Diskriminierung.

Constantinus in der Zielgeraden

Bereits zum sechsten Mal wird heuer der Constantinus, Österreichs großer IT- und Berater-Preis, vergeben – auch diesmal mit Salzburger Beteiligung.

Die Salzburger Einreicher wurden kürzlich von der Fachgruppe UBIT bei einem Abendessen zur Constantinus-Gala am 5. Juni in Innsbruck verabschiedet.

„Salzburger waren beim Constantinus bisher immer erfolgreich“, zeigt sich Fachgruppenobmann Mag. Herbert Ehart auch für 2008 zuversichtlich. „Salzburg hat großes kreatives Potenzial. Gerade Auszeichnungen wie der Constantinus machen dieses sichtbar.“

Die Salzburger Einreichungen kommen heuer vor allem aus dem IT-Bereich: Ein intelligentes Kommunikationsmodul für die Hotellerie, IT-Lösungen für Fairtrade-Produkte und eine neue Tourismusplattform für Salzburg sind nur drei Highlights aus den eingereichten Projekten.

Die heimische Beratungs- und IT-Branche verzeichnete



Die Salzburger Einreicher zum IT- und Berater-Preis Constantinus mit Fachgruppenobmann Mag. Herbert Ehart (3. v. l.), dessen Stellvertreter Mag. Peter Harlander (4. v. l.) sowie Fachgruppengeschäftsführer Dr. Andreas Scherm (3. v. r.).

Foto: Neumayr

2007 erneut Zuwächse. „Mit fast 46.000 Unternehmen erzielten wir einen neuen Mitgliederrekord. Mitgliederstärkstes Bundesland bleibt Wien vor Niederösterreich und Oberösterreich“, so Fachverbandsobmann Alfred Harl.

Mehr als 16 Mrd. € Branchenumsatz

Mit 28.239 Mitgliedern stellen die IT-Dienstleister das Gros der UBIT-Firmen. Ende 2007 zählte der Fachverband 12.841

Unternehmensberater sowie fast 4.531 Buchhalter als Mitglieder. Der Branchenumsatz stieg im vergangenen Jahr um 12,2% auf über 16,8 Mrd. €.

2007 wurden die Besten der heimischen IT- und Beraterbranche in Salzburg ausgezeichnet, heuer findet die Constantinus-Gala am 5. Juni in Innsbruck statt. Die besten Projekte aus den Kategorien „Management Consulting“, „Informationstechnologie“, „Personal & Training“, „Kommunikation & Netzwerke“ und

„Open Source“ werden dort prämiert.

Sonderpreise gibt es für Jungunternehmer und – mit dem Constantinus International – für grenzüberschreitende Projekte. „Gerade in Tirol und seiner besonderen zentralen Lage zwischen Südtirol und Deutschland ist der Constantinus International, der im Vorjahr zum zweiten Mal vergeben wurde, ein besonders wichtiges Zeichen“, erklärt der Tiroler Fachgruppenobmann und Gastgeber der diesjährigen Gala, Mag. Christian Putzer.

Schon zum zweiten Mal ist dieses Jahr der Sonderpreis für innovative Beratungs- und IT-Lösungen im Controlling und Rechnungswesen ausgeschrieben. Diese Kategorie richtet sich an die Berufsgruppe der Buchhalter, die im Fachverband UBIT und in der Kammer der Wirtschaftstreuhänder organisiert ist.



Neuerungen im Wettbewerbsrecht

Am 12. Dezember 2007 ist die Novelle zum Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb (UWG) in Kraft getreten. Damit wurden die EU-Richtlinien über unlautere Geschäftspraktiken umgesetzt.

Mit den Neuerungen im Wettbewerbsrecht, die auch für die Werbebranche wichtig sind, beschäftigt sich die nächste W.In-Akademie am Dienstag, 3. Juni 2008, 18.30 bis 20 Uhr, im WIFI Salzburg (Penthouse A).

Referent ist der führende Salzburger Experte für Wettbewerbsrecht, Univ.-Prof.

Dr. Wolfgang Schumacher. Er ist seit 1990 Universitätsprofessor für internationales Wirtschaftsrecht und bürgerliches Recht, seit Mai 2005 Gastvortragender an der Lomonosov-Universität Moskau für Europäisches Wettbewerbsrecht, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Europarecht sowie wissenschaftlicher Leiter des Österreichischen Arbeitskreises für Urheberrecht.

Anmeldung bis 30. Mai 2008 unter E-Mail: mkatz@wks.at oder per Fax: 0662/8888-960636.

Unterstützung für Consultants

Wie man leichter an internationale Aufträge kommt, erfuhren österreichische Berater bei einer Marktwerkstatt kürzlich im Kavalierhaus Kleßheim.

Über 50 Interessierte nutzten die Möglichkeit, sich über internationale Ausschreibungen zu informieren. Veranstaltet wurde der Workshop von AIC – Austrian International Consultants. Vertreter internationaler Finanzinstitutionen und der EU-Außenhilfsprogramme informierten Planer und Berater über ihre Erfahrungen bei der Projektvergabe. Außerdem konnten sich die Besucher aus erster Hand bei österrei-

chischen Consulting-Firmen informieren, die ihr in jahrelanger Praxis erworbenes Wissen weitergaben.

Tipps zur optimalen Vorgehensweise bei der Beteiligung an den unterschiedlichen Programmen standen dabei im Vordergrund. Im Anschluss an die einzelnen Vorträge diskutierten die Teilnehmer in Workshops ihre Fragen mit den Profis im Detail.

„Österreichische Berater bewerben sich noch viel zu wenig um die vorhandenen Töpfe. Da bleibt viel Geld liegen“, stellte Mag. Herbert Ehart, Obmann der Fachgruppe UBIT in der WKS, fest. ■

Chancen und Risiken genau abwägen

Bonitätsbeurteilung von Kunden sowie Fremdwährungskredite standen kürzlich im Mittelpunkt eines Seminars der Fachgruppe Finanzdienstleister mit Experten der Oberbank.

Dr. Franz Schneckenleitner, stellvertretender Geschäftsbereichsleiter der Oberbank Salzburg, gab einen Einblick in die Risikostreuung von Banken und die Bonitätsbeurteilung von Kunden.

Ausgerichtet auf die Vorgaben von Basel II gründet die Bonitätsbeurteilung auf drei Säulen: Mindestkapitalanforderung, laufende Überprüfungen durch Finanzmarktaufsicht und Nationalbank und die erweiterten Offenlegungsvorschriften.

Bei der Kreditvergabe werden die wirtschaftliche und die rechtliche Situation beurteilt. Maßgeblich ist dabei, ob es sich um Privat- bzw. Firmenkunden handelt, der Finanzierungszweck, die Risikomessgrößen, wie etwa Ausfallswahrscheinlichkeit, sowie die Unternehmenskenn-

zahlen. Wichtige Faktoren beim Scoring sind neben den Hard Facts auch die Soft Facts des Kreditnehmers (qualitative Indikatoren eines Unternehmens, wie Management- und Standortqualität, Branchenentwicklung, Controlling- und Risikomanagementsysteme).

Finanzierung ist das Fundament

Hermann Süß, Oberbank-Privatkundenberater und Wohnbauexperte, unterstrich, dass die Finanzierung das Fundament des Eigenheimes ist. Die wichtigsten Faktoren sind: Eigenmittel (grundsätzlich 30% plus Nebenkosten), Leistbarkeit (bisherige Miete ohne Betriebskosten plus bisherige monatliche Ersparnisse), Wohnbauförderung sowie die Wahl zwischen Euro- und Fremdwährungskredit.

Süß klärte über die Chancen und Risiken einer Finanzierung mit Fremdwährungskredit auf. Vorteil dieser Finanzierungsart ist neben niedrigeren Zinsen auch die Möglichkeit, Kurs-



Dr. Franz Schneckenleitner (stellvertretender Geschäftsbereichsleiter der Oberbank Salzburg), Mag. Rupert Lanzendorfer, Obmann der Fachgruppe der Finanzdienstleister, Hermann Süß, Oberbank-Wohnbauexperte, und Dr. Erwin Seeauer, Direktor der Oberbank Salzburg (v. l.).
Foto: FG

gewinne durch Abwertungen der Finanzierungswährungen Schweizer Franken und Japanischer Yen zu erzielen. Darin besteht aber auch das Risiko, denn durch Kursaufwertungen in der Fremdwährung können auch deutliche Kursverluste entstehen und auch die Zinsen in der Fremdwährung können steigen.

Um das Risiko im Griff zu haben bzw. auch Kursgewinne

zu erzielen, ist es wichtig, die Fremdwährungskurse regelmäßig zu beobachten. Grundsätzlich empfiehlt der Experte Fremdwährungskreditnehmern finanzielle Reserven anzulegen, sodass sie sich einen um mindestens 10% (20% für Japanischen Yen) höheren Eurokredit leisten könnten, und die Rückzahlungsraten mit 7% Zinsen (Zinsrisiko) zu kalkulieren. ■

Sektorales Fahrverbot vor EuGH

Durch eine Klage beim Europäischen Gerichtshof soll das sektorale Lkw-Fahrverbot in Tirol aufgehoben werden.

Die österreichische Transportwirtschaft lehnt das seit 2. Mai auf einem 84 Kilometer langen Streckenabschnitt der Inntalautobahn geltende Beförderungsverbot für Lkw über 7,5 Tonnen entschieden ab. Das stellte Harald Bollmann, Obmann der Bundespartei Transport und Verkehr, in einem Gespräch mit EU-Kommissionsbeamten fest.

Bollmann: „Das sektorale Fahrverbot ist ein Eingriff in den Grundsatz des freien

Warenverkehrs und der freien Wahl des Verkehrsmittels. Es ist zudem problematisch, weil es nicht wegen der vom Lkw tatsächlich verursachten Emissionen verhängt wird, sondern aufgrund der Fracht, die keine konkreten Folgen für den Schadstoffausstoß hat. Somit entspricht das Verbot nicht dem Verursacherprinzip, auf dem emissionsmindernde Maßnahmen beruhen.“

Die Folge werden Umwegverkehre von teilweise über 400 Kilometern oder ein verstärkter Einsatz von Fahrzeugen unter 7,5 Tonnen mit noch negativeren Auswirkungen auf die Umwelt und den Verkehrsfluss sein. Derzeit sind Abfälle, Steine, Erden und Aushub betrof-

fen. Ab 1. Jänner 2009 soll das Transportverbot für sechs weitere Produktgruppen gelten.

Verstoß gegen das Gemeinschaftsrecht

Der EuGH hat bereits 2005 bestätigt, dass ein sektorales Fahrverbot dann einen Verstoß gegen das Gemeinschaftsrecht darstellt, wenn weniger restriktive Maßnahmen noch nicht ausgeschöpft wurden.

Bollmann fordert flexible Lösungen statt starrer Systeme. Anstelle von Verboten sollte verstärkt auf Anreize für schadstoffarme Transportmittel gesetzt und die rasche Flottenmodernisierung gefördert werden. ■

Lkw-Fahrverbot an Fronleichnam

Am 22. Mai 2008 (Fronleichnam) gilt auf der Brennerautobahn in Richtung Norden (von Sterzing bis zur Brennerstaatsgrenze) von 0 bis 22 Uhr ein Fahrverbot für Lkw über 7,5 Tonnen. Diese Maßnahme hängt mit dem Lkw-Feiertagsfahrverbot in Österreich zusammen: Man will damit Staus von betroffenen Fahrzeugen an der Grenze vermeiden.

Lkw, welche zum Zeitpunkt des Inkrafttretens des Fahrverbots schon auf der Brennerautobahn unterwegs sind, müssen auf dem Parkgelände der Sadobre in Freienfeld anhalten. Die genaue Verordnung kann von der Abteilung für Verkehrspolitik der WKS unter E-Mail: meichler@wks.at angefordert werden.

Letzter Aufruf zum Einreichen

Noch bis kommenden Sonntag, 18. Mai, können kreative Ideen zum Wettbewerb „Kreatives Handwerk“ eingereicht werden.

Letzter Aufruf für Einreichungen zum Wettbewerb „Kreatives Handwerk 2008“: Für alle kreativen Handwerksbetriebe, Lehrlinge, Schüler und Studenten steht noch bis kommenden Sonntag die Internet-Einreichplattform unter www.kreativeshandwerk.at offen. Einreichunterlagen können auch per E-Mail an die Adresse bpilz@wks.at gesendet werden.

Mitmachen kann jeder, der einen kreativen Einfall zum Thema Gewerbe und Handwerk hat. Insgesamt können beim Wettbewerb Sachpreise im Wert von über 10.000 €



Noch bis Sonntag können kreative Produkt- oder Projektideen zum Wettbewerb „Kreatives Handwerk“ eingereicht werden. Foto: ITG

gewonnen werden. Die große Preisverleihung geht am 30. Mai über die Bühne. Die besten Einsendungen werden auch auf www.orf.at präsentiert.

Kleine und mittlere Unter-

nehmen haben heute kaum Zeit und/oder nicht ausreichende Ressourcen, um der Kreativität freien Lauf zu lassen. Um dem entgegenzuwirken, wurde im Vorjahr die In-

itiative „Kreatives Handwerk“ von Land Salzburg, der Austria Wirtschaftsservice gmbh, der Wirtschaftskammer Salzburg und der Innovations- & Technologietransfer Salzburg GmbH (ITG Salzburg) ins Leben gerufen.



Ziel des Projekts ist es, Klein- und Kleinstunternehmen bei der Verwirklichung kreativer Ideen tatkräftig zu unterstützen. Salzburger Gewerbe- und Handwerksunternehmen sollen ihr kreatives Potenzial ausschöpfen und dadurch am Markt nachhaltig profitieren können. Nähere Info unter Tel. 0662/8888-275. ■



Branchentreffen



Dem Thema Betriebssicherheit widmete sich kürzlich ein Branchentreffen der Salzburger Musikinstrumentenerzeuger. Rupert Hettegger vom Landeskriminalamt gab den Unternehmern wichtige Tipps und Hinweise, wie sie ihre oft sehr wertvollen Instrumente besser schützen können. So bieten etwa einbruchshemmende Türen bereits einen erheblichen Schutz vor Einbrechern. Optimal sei auch eine Alarmanlage, die die mechanischen Sicherungen ergänzt. Diese sollte allerdings nur von einem Professionisten installiert werden. Foto: WKS

Bäcker keine Inflationstreiber

Die österreichischen Bäcker wehren sich dagegen, dass ihnen die Schuld an den steigenden Backwarenpreisen in die Schuhe geschoben wird.

„Ich bin erschüttert, wie leicht eine ganze Branche verunglimpft wird“, reagierte Heinz Hofmann, Bundesinnungsmeister der Bäcker auf eine APA-Aussendung. Laut APA sieht Josef Christl, Direktor der Oesterreichischen Nationalbank, auch hausgemachte Ursachen für das Ansteigen der Nahrungsmittelpreise. So sei der Brotpreis in Österreich mit 15% überdurchschnittlich gestiegen. In diesem Zusammenhang wird die Aussage Christls, „dass die Marktspanne sehr, sehr weit ausgeweitet wurde“, wiedergegeben.

Dazu stellt Hofmann fest: „Es ist unverantwortbar, eine 15-prozentige Preissteigerung bei Brot in den Raum zu stellen, ohne dazu zu sagen, dass es sich um die Preisentwicklung von 2005 bis März 2008 handelt.“ Wie die KMU Forschung Austria in einer aktuellen Studie festgestellt hat, liegt z. B. Mischbrot im Ranking aller 112 Nahrungsmittel im VPI im Zeitraum 2005 bis März 2008 bei der Preissteigerung nur an 38. Stelle, Weiß- bzw. Spezialbrot noch viel weiter hinten. „Aussagen zur Ausweitung der Marktspanne führen oft zu dem Irrtum, dass die Marktspanne etwas mit einer Gewinnspanne zu tun hat“, erläutert Bundesinnungsmeister Hofmann. ■

Besucherrekord auf der Salzburger Dult

Am vergangenen Pfingst-wochenende strömten mehr als 32.000 Besucher zum Messezentrum.

Die Dult wurde am Samstag, dem 10. Mai, mit dem Sternmarsch eröffnet. Musikkapellen, Schützenkompanien und Heimatvereine aus den Salzburger Gauen präsentierten bei einem Umzug durch die Stadt klassisches und modernes Brauchtum. Zu Mittag fand dann der bereits traditionelle Bieranstich statt.

Noch bis 18. Mai hat das Volksfest am Salzburger Messezentrum seine Pforten für die BesucherInnen geöffnet.



Ein Erlebnis für Jung und Alt sind die rund 60 Fahrgeschäfte der Schausteller.

Gratis Bustickets

Die Fahrt mit dem Stadtbus zum und vom Messegelände ist kostenlos. Unter www.dult.at können Busgutscheine downgeloadet werden. Diese gelten für eine Fahrt innerhalb der Zone S. Rückfahr tickets erhalten die BesucherInnen am Informationsschalter im Messezentrum Salzburg.

Heute, Freitag, lässt das Dult-Feuerwerk den Himmel über Salzburg erleuchten. Für Spaß und Erlebnis sorgen auch in diesem Jahr wieder die Schausteller mit ihren mehr als 60 Fahrgeschäften.

ter anderem in der Stieglhalle. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm sorgt dort für Unterhaltung. Neben den

Dorfer Buam treten die Mitterlingbuam und die Band Hurrican auf und garantieren für Stimmung. ■

Das Tanzbein schwingen

An diesem Dult-Wochenende geht außerdem die neunte Ausgabe der Austrian Line Convention über die Bühne. Mit dabei sind dieses Mal 44 Dance-Klubs mit 550 Tänzern aus acht Bundesländern. Der Auftakt erfolgt am Samstag um 12 Uhr. Auch für Speis und Trank ist beim traditionellen Salzburger Volksfest wieder gesorgt. Stärkung gibt's un-



Musikkapellen, Schützenkompanien und Heimatvereine präsentierten beim Sternmarsch klassisches und modernes Brauchtum.

Foto (3): Wild & Team



Henrik Häcker (GF Messezentrum Salzburg) freut sich über den Besucherandrang.

Innovationen für die Umwelt

Über das neue EU-Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP) wird die Markteinführung von Öko-Innovationsprojekten durch KMU mit über 50% cofinanziert. Themen der Ausschreibung für 2008 sind unter anderem Abfallbehandlung, Recycling und ökologisches Bauen.

Die Ausschreibung unterstützt die innovativsten Projekte bei der Markteinführung zu folgenden Themenbereichen:

→ umweltfreundliche Getränke- und Lebensmittelproduktion,

→ Materialrecycling,
→ umweltfreundliche und energieeffiziente Gebäude,
→ umweltfreundliche Geschäfts- und Beschaffungsprozesse (Green Business).

Am Dienstag, 20. Mai 2008, 14 Uhr, findet im Haus der Forschung, Sensengasse 1, 1090 Wien, eine Informationsveranstaltung zur Ausschreibung statt.

Anmeldung unter www.een.at/eco-call

Edle Tropfen

Das Restaurant „Alt Salzburg“ der Familie Kögl war kürzlich Schauplatz einer Blindverkostung des Salzburger Sommeliervereines. Dabei standen österreichische Weine zu einem Ab-Hof-Preis von 4 bis 7 € im Mittelpunkt.

Unter der Moderation von Diplom-Sommelier Fritz Kremslehner wurde jeder Wein verdeckt verkostet und sofort nach dem 20-Punkte-System bewertet.

Die besten fünf Weine:

- Riesling DAC Kremstal (Weingut Dockner, Kremstal),
- Blaufränkisch (Weingut Gsellmann, Neusiedlersee),
- Grüner Veltliner DAC Kremstal (Weingut Müller, Kremstal),
- Pinot Noir Premium (Weingut Rosenthal, Neusiedlersee Hügelland),
- K+K Cuvee (Weingut Kirnbauer, Mittelburgenland).



Foto: Sarah C./PIXELIO

Wissen für gesunde Ernährung

Ernährung, Bewegung, Allergien und mehr – die Veranstaltungsreihe „Gesünder länger leben“ trifft auf großes Interesse der Wirtschaft.

Um Unternehmen des Tourismus, der Lebensmittelerzeugung, der Gesundheitswirtschaft und nicht zuletzt des Handels in der „EuRegio Salzburg-Berchtesgadener Land-Traunstein“ zu unterstützen, wurde von der ITG Salzburg und der Wirtschaftskammer Salzburg das Projekt „Gesünder länger leben“ ins Leben gerufen. Einschlägige Forschungsergebnisse von Forschungseinrichtungen, Universität und Fachhochschulen

sollen für die Wirtschaft aufbereitet werden. Angepeilt wird auch ein grenzüberschreitender Wissenstransfer. Christian Prucher, Prokurist der ITG Salzburg: „Das Projekt ‚Gesünder länger leben‘ soll für richtungweisende Impulse sorgen: Vertreter des Gesundheitssektors bekommen über Workshops wertvollen Input vermittelt, der dazu führen soll, dass Produkte und Dienstleistungen noch besser positioniert werden können – die gesamte EuRegio soll so von ‚Gesünder länger leben‘ profitieren.“ Neben der Universität Salzburg sind auch die Wirtschaftsförderung Traunstein, die

Wirtschaftsförderung Berchtesgadener Land sowie der Chiemgau Tourismus und die Kur-GmbH Bad Reichenhall/Bayerisch Gmain am Projekt „Gesünder länger leben“ beteiligt.

FOCUS
Strategie 08
Gesundheit

Die Initiative bearbeitet fünf Themenschwerpunkte: Ernährung, Allergien, Spiritualität & Stärkung der

Lebenskräfte, Sport & Bewegung sowie Gesundheitstourismus & Wohlfühlwirtschaft. Jeder dieser zentralen Schwerpunkte wird im Rahmen eines eigenen Unternehmensworkshops aufbereitet.

Der erste Workshop zum Thema „Ernährung“ wurde am 7. Mai in der WKS abgehalten. Wissenschaftliche Vorträge und erfolgreiche Beispiele aus der Praxis machten die Notwendigkeit bewusster Ernährung deutlich. Richard Schmidjell, Leiter der WKS-Abteilung für Regional- und Technologiepolitik: „Wir können mit der Auftaktveranstaltung von ‚Gesünder länger leben‘ sehr zufrieden sein: Über 50 Teilnehmer waren beim ersten Workshop dabei!“ Am 20. Mai folgt ein weiterer Workshop rund um die Thematik „Allergien“ (siehe

Workshop Allergien in Bad Reichenhall

Die zweite Veranstaltung der Reihe „Gesünder länger leben“ rückt am 20. Mai im Kurgastzentrum in Bad Reichenhall das Thema „Allergien“ in den Fokus.

Nach einer medizinischen Einleitung zum Thema Allergien wird konkret auf Nahrungsmittelunverträglichkeiten eingegangen. Eine Präsentation über das Salzburger Christian Doppler Labor für Allergie, Diagnose und Therapie von Dr. Fatima Ferreira wird die Zusammenarbeit von Wissenschaft und Wirtschaft beleuchten. Als „Best-Practise-Beispiel“ für ein Unternehmen, dass sich Forschungsergebnisse zum Thema Allergien bereits nutzbar macht, konnte die Fa. Milupa gewonnen werden. Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Das detaillierte Programm für den Workshop Allergien gibt es demnächst unter www.itg-salzburg.at (Bereich Veranstaltungen).

Info-Kasten). Nach drei weiteren Workshops (die Termine werden noch bekannt gegeben) bildet eine Veranstaltung am 6. November 2008 den Abschluss der Projektreihe.

LHStv. Dr. Wilfried Haslauer: „Mit diesen Veranstaltungen bzw. dem gesamten Projekt ‚Gesünder länger leben‘ wird der Bedeutung der Gesundheitswirtschaft Rechnung getragen: Der Gesundheitssektor liefert dem Tourismus wichtige Impulse, schafft wertvolle Arbeitsplätze und prägt nicht zuletzt auch das Gesundheitsbewusstsein der einzelnen Bürger.“



Gesunde Ernährung mit Lebensmitteln aus der Region ist für LHStv. Dr. Wilfried Haslauer auch ein wichtiges Thema für die Tourismusedwicklung. Im Bild: Wilfried Haslauer im ADEG Aktiv Markt Uttendorf. Foto: ITG

ITG SALZBURG
IHR KOMPETENTER PARTNER FÜR
INNOVATION UND TECHNOLOGIE

Rechtlich korrekte Kündigung

Um einen Mitarbeiter rechtlich richtig zu kündigen, muss vor allem die Kündigungserklärung zugehen.

Massive Probleme bereitet immer wieder die Frage, wie vorzugehen ist, wenn eine mündliche oder persönliche Übergabe des Kündigungsschreibens nicht möglich ist. In diesem Fall wird geraten, einen eingeschriebenen Brief an den Arbeitnehmer zu schicken.

Die Beendigungserklärung gilt rechtlich als zugegangen, sobald sie in den Machtbereich des Dienstnehmers gelangt. „In den Machtbereich gelangen“ bedeutet, dass der Adressat – unter normalen Umständen – vom Inhalt dieses Schreibens Kenntnis erlangen konnte.



Foto: Bilderbox

Die Kündigungsfrist beginnt somit erst nach Zugang dieser Kündigungserklärung zu laufen, genau genommen um 0 Uhr des Folgetages. Eine Verweigerung der Annahme eines Kündigungsschreibens kann den Beginn des Laufes der Kündigungsfrist nicht verhindern.

Der Arbeitnehmer hat dem Arbeitgeber seine jeweils aktuelle Wohnadresse zu melden. Hat der Arbeitnehmer die Bekanntgabe der neuen Adresse unterlassen, gilt die Kündigung auch dann als zugegangen, wenn der Arbeitgeber die Kündigungserklärung an die ihm zuletzt bekannt gegebene Adresse geschickt hat.

Im Dienstvertrag sollte bereits bei der Unterzeichnung fixiert sein, dass der Arbeitnehmer für alle Folgen haftet, die aus einem Unterlassen der Bekanntgabe einer Anschriftsänderung resultieren.

Sicherheitshalber wird von Experten empfohlen, eine Kündigungserklärung an die zuletzt bekannte Wohnadresse und an das Spital eingeschrieben zu übermitteln.

Von einem Kündigungsausspruch während des Urlaubs eines Arbeitnehmers ist hingegen abzuraten, weil mit Zustellungsproblemen zu rechnen ist und laut der ständigen Rechtsprechung eine solche Kündigung dem Erholungszweck des Urlaubs widerspricht.

Kündigung während Urlaub nicht empfohlen

Im Fall eines Spitalsaufenthaltes des Arbeitnehmers gilt die Kündigung erst mit der tatsächlichen Übergabe an den Arbeitnehmer als zuge-

Weitere Informationen: Abteilung für Arbeits- und Sozialpolitik der Wirtschaftskammer Salzburg, Tel. 0662/8888, Dr. Franz Josef Aigner, Dw. 317, Mag. Lorenz Huber, Dw. 323, Mag. Christina Marx, Dw. 393, Mag. Olivia Weldy, Dw. 315.

Bubentraum erfüllt

Das Bundessozialamt Landesstelle Salzburg fördert die Integration von Menschen mit Behinderung.

Erst seit zwei Jahren gibt es die Firma rcomputer in Wals. Sie bietet Hard- und Software an und hilft bei der Installation, Netzwerkbetreuung und allen anfallenden Problemen rund um den Computer. KundInnen sind Privatpersonen genauso wie Unternehmen, ein rascher Service gehört zur Unternehmensphilosophie.

Der 23-jährige Bernd Höller passt ganz ausgezeichnet in dieses Unternehmen: Schon als Bub war es sein Traum, einmal als EDV-Techniker tätig sein zu können. Nach vielen Hürden fand er damals einen Lehrplatz und hat seine Ausbildung trotz einer Beeinträchtigung an der rechten Hand gut bewältigt. Was beweist, dass ein Handicap kein unüberwindbares Hin-

dernis bei der Verwirklichung beruflicher Vorstellungen sein muss. Heute ist er mit Leib und Seele bei der Sache. „In der EDV-Branche gibt es ständig Neuerungen, es vergeht kein Tag, an dem ich nicht im Internet recherchiere, was sich am Markt tut“, so Bernd Höller.

So einen engagierten Mitarbeiter kann der Vierpersonenbetrieb gut brauchen. Es ist selbstverständlich, dass ein Zweiter hilft, wenn Bernd Höller wegen seines Handicaps mal nicht alleine klarkommt. Die „Aktion 500“ und die Integrationshilfe des Bundessozialamtes Landesstelle Salzburg sind für ein so junges Unternehmen natürlich hilfreich und werden gerne in Anspruch genommen.

Das Bundessozialamt Landesstelle Salzburg berät Unternehmen gerne, wenn sie Menschen mit Behinderungen einstellen möchten. Nähere Info unter Tel. 059988.

ARBEITSPLATZOFFENSIVE „AKTION 500“

UnternehmerInnen erhalten monatliche Förderungen von

- € 600,- für 6 Monate bei Einstellung von MitarbeiterInnen oder Begründung einer selbständigen Erwerbstätigkeit
- € 200,- für die Dauer des ersten Lehrjahres

Ihr Partner für Integration und Gleichstellung von Menschen mit Behinderung



Voraussetzungen

- MitarbeiterIn, Lehrling oder Selbständiger hat einen **Grad der Behinderung von mindestens 30%**
- Neueinstellung, Begründung des neuen Lehrverhältnisses oder der selbständigen Erwerbstätigkeit erfolgt **bis 31. 7. 2008**

Die Leistungen können **zusätzlich zu bestehenden Förderungen** ausbezahlt werden!

Nähere Infos beim



BUNDESSOZIALAMT
LANDESSTELLE SALZBURG

www.bundessozialamt.gv.at
 Österreichweit zum Ortstarif ☎ **05 99 88**

WKS ist Top-Ansprechpartner

Das Gründer-Service der WKS ist kompetenter Ansprechpartner und Berater für Unternehmensübergeber sowie potenzielle Übernehmer.

Aufgrund der volkswirtschaftlichen Dimension, die das Thema Betriebsnachfolge einnimmt, hat die Wirtschaftskammer Salzburg 2005 die Initiative Unternehmensnachfolge ins Leben gerufen. Diese steht unter der „Obhut“ des Gründer-Service der WKS. Ziel der Initiative ist es, zur Übergabe mit rechtzeitiger Planung zu motivieren, passende Übernehmer zu finden, die Übergabe zu optimieren, Fragen der Finanzierung und Förderung bzw. der optimalen Übergabeform zu klären sowie Übernehmer und Nachfolger auf ihrem gemeinsamen Weg weiter zu begleiten.

Über 30 namhafte Partner, Institutionen, Unternehmer und Kammern aller betroffenen Berufsgruppen ziehen an einem Strang. „Nur durch ein gezieltes gemeinsames Vorgehen aller beteiligten Experten und Organisationen kann diese große Herausforderung für die Salzburger Wirtschaft gemeistert werden“, weist



Christian Santner (rechts) hat den Familienbetrieb von seinem Vater Anton (links), der diesen seit 1971 geführt hat, erfolgreich übernommen. Gemeinsam mit seiner Frau Dagmar (Bildmitte) leitet er nun Gasthof und Fleischhauerei. Foto: privat

WKS-Präsident KommR Julius Schmalz auf die Bedeutung des Netzwerkes hin.

Übergabe als Prozess verstehen

Das Gründer-Service der Wirtschaftskammer Salzburg bietet regelmäßig kostenlose Erstberatungen für Unternehmensübergeber und -nachfolger an. Gemeinsam mit diesen werden erfolversprechende Übergabestrategien erarbeitet. 2007 haben mehr als 160 Spezial-

beratungen stattgefunden. Wichtig ist, dass die Übergabe als Prozess verstanden wird. Dieser Prozess sollte rechtzeitig eingeleitet werden, denn er stellt eine Herausforderung für alle Beteiligten dar. Experten gehen davon aus, dass eine gelungene Nachfolgeregelung drei bis fünf Jahre beansprucht. Von der Planung bis zur Einführung des Nachfolgers müssen zahlreiche Schritte eingeplant werden.

Innerhalb von einem Jahr ist die formale Übergabe des Gasthofs Santner in Thalgau mit angeschlossener Fleischhauerei über die Bühne gegangen. Christian Santner ist in die Fußstapfen seines Vaters Anton getreten und führt ab sofort das Traditionsunternehmen gemeinsam mit seiner Frau Dagmar. Bereits seit 16 Jahren ist er im Familienbetrieb tätig, hat in dieser Zeit ausreichend Erfahrung gesammelt und wurde kontinuierlich an Unternehmensentscheidungen herangeführt.

Bei der Nachfolgeregelung professionell beraten wurde die Familie von den Experten im Gründer-Service. „Wir ha-

ben uns vor allem Unterstützung in steuerlichen Belangen und bei der rechtlichen Umstrukturierung geholt. Durch die wertvollen Tipps, die wir erhalten haben, waren wir bestens vorbereitet“, erklärt Christian Santner.

Er rät allen Betriebsübergebern und -übernehmern, die Beratung in Anspruch zu nehmen, „vor allem auch, um am aktuellen Stand zu sein, was Förderungen und rechtliche Voraussetzungen betrifft, denn hier ändert sich laufend etwas“. Gemeinsam mit den WKS-Experten haben Vater und Sohn eine erfolgreiche Übergabestrategie entwickelt und erarbeitet, welche Form der Betriebsübertragung für sie vorteilhaft ist.

Nachfolger suchen und finden

Nach wie vor ist ein großer Teil der Salzburger Unternehmer so wie Anton Santner in der glücklichen Situation, einen Nachfolger für das Unternehmen innerhalb der Familie zu haben. Es gibt aber auch zahlreiche Unternehmer, bei



WKS-Präsident KommR Julius Schmalz weist auf die Bedeutung rechtzeitiger Planung bei der Betriebsnachfolgeregelung hin.

Foto: Neumayr

bei Betriebsnachfolgeregelung

denen es in der Familie keine Nachfolger gibt. „Hier ist besonderer Handlungsbedarf gegeben“, weiß Schmalz. Die Notwendigkeit, geeignete Übernehmer zu finden, steigt kontinuierlich. Aus diesem Grund wurde auch die Nachfolgebörse (www.nachfolgeboerse.at) eingerichtet. Diese bietet Übergebern und potenziellen Nachfolgern eine optimale Plattform.

„Fit“ für die Betriebsübergabe

Ob ein Unternehmen fit für die Übergabe ist, beantwortet der „Nachfolgecheck“ (siehe Kasten) des Gründer-Service.

Mit dem Check signalisiert der Betriebsübergeber, dass ihm eine erfolgreiche Nachfolge ein ehrliches Anliegen ist. Für den potenziellen Nachfolger erhöht sich die Sicherheit, dass er einen übergabebereiten Betrieb vor sich hat. Außerdem wird klar,

welche Herausforderungen und Chancen mit der Übernahme verbunden sind.



Eine gelungene Nachfolgeregelung zeichnet sich durch die nachhaltige Sicherung des

Unternehmers aus. Die finanzielle Belastung des Nachfolgers sollte mit der künftigen Rentabilität des Betriebes im Einklang stehen. Außerdem muss eine rechtliche und finanzielle Absicherung des Übergebers gewährleistet sein. Im Juni veranstaltet die Initiative Unternehmensnachfolge einen Informationsabend. Experten informieren Betriebsübergeber und potenzielle Nachfolger über aktuelle Neuregelung der Schenkungs- und Erbschaftssteuer und geben Tipps zur optimalen Betriebsübergabe.

Weitere Informationen im Gründer-Service, Tel. 0662/8888, Dw. 541 oder E-Mail: gs@wks.at

Professioneller Nachfolgecheck

Der Nachfolgecheck des Gründer-Service ist eine Unternehmensanalyse, die auf Basis einer dafür entwickelten Prüfsoftware stattfindet. Sie wird in den Bereichen Betriebswirtschaft, Management und Markt durchgeführt.

Die Beratung nimmt acht Stunden bei einem Stundensatz von rund 70 € in Anspruch. Die Mitglieder der Experts Group Übergabe der Salzburger Unternehmensberater verzichten dabei auf 50% des üblichen Honorars für die Aktion.

Mit der Analyse hat der/die UnternehmerIn eine Standortbestimmung in Händen, bei der sowohl die Stärken als auch die Schwächen des Unternehmens aufgezeigt werden.

Das Modul kann in jeder Unternehmensphase gebucht werden. Es empfiehlt sich, den Check rechtzeitig vor der allfälligen Betriebsübergabe zu absolvieren. Analytierte Betriebe, die in der Nachfolgebörse eingetragen sind, werden auch entsprechend gekennzeichnet.



Mag. Peter Kober, Leiter des Gründer-Service der WKS Im Interview

Welche Philosophie verfolgt die Initiative Unternehmensnachfolge?

Primäre Ziele der Initiative sind es, darauf aufmerksam zu machen, rechtzeitig und mit Experten die Übergabe zu planen. Immer wichtiger wird auch das Finden und Zusammenführen von Übergebern und potenziellen Nachfolgern. In weiterer Folge stehen wir während des Übergabeprozesses beratend zu Seite.

Gibt es ein Geheimrezept für eine gelungene Nachfolgeregelung?

Natürlich haben wir keine Patentlösung parat, schließlich ist jede Unternehmensnachfolge ein Einzelfall. Und das ist auch der Grund, warum individuelle Beratung so wichtig ist.

Was wird häufig unterschätzt?

Einerseits der Zeitfaktor. Eine nachhaltige Betriebsübergabe ist ein langfristig angelegter Prozess und sollte vorausschauend geplant werden. Andererseits werden die Generationsunterschiede und die sich daraus ergebenden zwischenmenschlichen Probleme oft unterschätzt. Und schließlich haben Übergeber und Übernehmer unterschiedliche Vorstellungen vom Wert des Unternehmens.

Sind Übergaben innerhalb der Familie die Regel?

Noch, allerdings nimmt diese Form tendenziell ab. Daher liegt ja auch ein Schwerpunkt unserer Arbeit darauf, geeignete Nachfolger zu finden.

Worin liegen die Probleme bzw. Herausforderungen in diesem Bereich?

Viele UnternehmerInnen scheuen sich davor, öffentlich nach Nachfolgern, die nicht aus der Familie stammen, zu suchen. Für viele ist es ein Tabuthema. Einerseits fällt vielen – verständlicherweise – das Loslassen des Lebenswerkes nicht leicht. Andererseits wollen es viele nicht publik machen, dass sie an eine Übergabe denken, und haben auch Angst vor der Umsetzung und dem damit verbundenen Prozess. Die Herausforderung liegt darin, das Thema zu enttabuisieren, Unternehmern die Angst vor der Übergabe durch aktive Information und Beratung zu nehmen.

Was raten Sie potenziellen Übergebern?

Sich nicht vor einer Kontaktaufnahme zu scheuen. Wir behandeln die Anliegen diskret und machen uns erst auf die Suche nach möglichen Übernehmern, wenn alle Unklarheiten ausgeräumt sind.

Bio-Produkte für Vierbeiner

Heidi und Joachim Michels sind mit ihrem Internet-Shop www.die-pfote.at erfolgreich in die Selbstständigkeit gestartet. Bei der Unternehmensgründung wurden sie von den Experten des Gründer-Service der Wirtschaftskammer Salzburg beraten.

Die beiden Jungunternehmer vertreiben hochwertiges Fertigfutter für Tiere. „Wir bieten nur Premium-Futtermittel ohne künstliche Konservierungs-, Geschmacks-, Lock-, Farb- und Geruchsstoffe oder Antioxidanten an und bevorzugen vor allem Bio-Produkte“, erklären die erfolgreichen Gründer ihre Philosophie.



Mag. Peter Kober (Bildmitte), Leiter des Gründer-Service der WKS, unterstützte Heidi und Joachim Michels auf dem Weg in die Selbstständigkeit mit einem Online-Shop. Foto: Lettner

Exklusive Accessoires für Haustiere

Neben ausgesuchter Tiernahrung finden Tierliebhaber auch exklusive Accessoires wie Trinkbrunnen und Futterschüsseln aus Keramik für ihre vierbeinigen Freunde, die selbst farblich gestaltet wer-

den können. Der Online-Shop punktet durch stabil verpackte Waren, ein schnelles Lieferservice und ein vernünftiges Preis-Leistungs-Verhältnis. Einen großen Stellenwert nimmt auch die persönliche Betreuung ein. Anregungen und Sonderwünsche von KundInnen

werden von den Michels gerne entgegengenommen und gemeinsam mit diesen wird das Produktsortiment Schritt für Schritt erweitert.

Informationen im Internet unter www.die-pfote.at

Jungunternehmer 2008 gesucht

Bereits zum 18. Mal ruft das Wirtschaftsmagazin Gewinn zum JungunternehmerInnen-Wettbewerb auf. Gesucht werden die 100 JungunternehmerInnen des Jahres. Eine hochkarätig besetzte Jury unter dem Vorsitz von Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein kürt die Sieger in fünf Kategorien.

Bei der Bewertung steht nicht der bereits erzielte Umsatz, sondern die Geschäftsidee im Vordergrund. Entscheidend sind Originalität und Qualität der Geschäftsidee, Unternehmensstrategie, Kundenorientierung, Umweltverträglichkeit sowie die technische Umsetzung.

Auf die GewinnerInnen warten Preise im Gesamtwert von rund 60.000 €. Teilnahme-schluss ist der 30. Mai. Nähere Informationen zum Gewinn-JungunternehmerInnen-Wettbewerb telefonisch unter 01/52124, Dw. 48 oder online unter www.gewinn.com/management-karriere/jungunternehmer

Termine

Junge Wirtschaft

Business-Frühstück

20. Mai, 8.30 Uhr
Ikea Restaurant Salzburg,
Europastraße 5
Vortragender:
Mag. Gerald Nekuda

Work-Life-Balance-Vortrag

27. Mai, 19 Uhr
WIFI Salzburg, Penthouse
C, Julius-Raab-Platz 2
Vortragende:
Maria Auinger

Weitere Informationen und Anmeldung bei Johanna Koch, Tel. 0662/8888, Dw. 543, E-Mail: jkoch@wks.at oder im Internet: www.junge-wirtschaft.at

Vorteile durch Networking

Wie Unternehmen vom Enterprise Europe Network (EEN) profitieren können, wird am 28. Mai von 14 bis 16 Uhr im WIFI der WK Salzburg erklärt.

Das EEN wurde im Rahmen des Competitiveness & Innovation Programme (CIP), des EU-Förderprogramms für Innovation und Wettbewerbsfähigkeit, geschaffen. Es unterstützt Firmen und Forschungseinrichtungen bei Internationalisierungsaktivitäten auf dem europäischen Markt.

Programm:

- Mag. Gerhard Steiner, Innovationservice Salzburg: Das CIP und das neue EEN – Chancen für technologieorientierte Unternehmen
- Mag. Ferdinand Steger, Innovationservice Salzburg: Internationalisierungsförderung des Landes Salzburg,

Unterstützung für den Aufbau internationaler Geschäftsbeziehungen

- Dr. Christian Möller, Leiter Handelspolitik und Außenhandel, WKS: Serviceleistungen der Außenwirtschaftsorganisation der WKÖ

Sprechtag mit Handelsdelegierten

Bereits ab 9 Uhr findet im WIFI (Penthouse A) ein Außenhandels-sprechtag „Südosteuropa“ mit der Möglichkeit zu Einzelgesprächen mit Handelsdelegierten statt.

Anmeldung zum Sprechtag unter E-Mail: iauer@wks.at oder Tel. 0662/8888, Dw. 307, zur EEN-Infoveranstaltung unter E-Mail: office@innovationservice.at oder Tel. 0662/8888, Dw. 436 oder 442.

Termin

Innovationservice Marken-Sprechtag

Eine Marke ist ein besonderes markenrechtlich geschütztes Zeichen, mit dem man seine Waren oder Dienstleistungen von denen anderer Unternehmen unterscheidbar machen kann. Der Markenschutz stärkt diese Möglichkeit.

Am 29. Mai von 8 bis 13 Uhr berät Rechtsanwalt Dr. Thomas Schneider UnternehmerInnen für einen Unkostenbeitrag von 20 € zum Thema Markenschutz. Der Sprechtag findet im Konferenzraum 2 in der WKS statt. Terminvereinbarung unter Tel. 0662/8888, Dw. 442 oder 436.

S.W.

SONDERTHEMA

Drucken und Präsentieren

Nr. 20, Freitag, 16. Mai 2008

Wie Druckmedien gewinnen

„Haben Sie auch noch die Meldungen vom papierlosen Büro und vom Ende der Printmedien im Ohr?“, fragt Bernhard Jenny von jennycolombo.com gerne seine KundInnen. „Bald sollten wir keine Broschüre mehr in die Hand nehmen und nur mehr auf Bildschirmen scrol-len.“ „Es ist anders gekommen und das ist logisch“, ergänzt Cristina Colombo und meint, dass die Rolle der einzelnen Medien sich zwar stark verändert hat, aber Spezialisie-

rungen stattgefunden haben: „Die Stärken der Prints sind geblieben: Dort wo Vertrauen gewonnen, klare Information weitergegeben und Fachartikel wesentlichen Themen auf den Grund gehen sollen, sind Qualitätsmagazine, Imagebroschüren und zielgruppenspezifische Prospekte nach wie vor sehr gefragt.“

Die erfolgreichen Konzepte von jennycolombo.com nutzen die Stärken aller Medien für spezifische Aufgaben. ■



Cristina Colombo und Bernhard Jenny haben mit ihren Druckwerken schon internationale Auszeichnungen bekommen. Entscheidend für sie ist aber, dass die Botschaft der KundInnen verlässlich das richtige Publikum anspricht.

Foto: Janosch

jennycolombo.com

kunstistkommunikationistkunst
+43 664 4314481

creativeARTdirectors

115 Jahre Druckerei Huttegger

1893 gründete Josef Huttegger das Familienunternehmen, das inzwischen zu den ältesten Druckereien in Stadt und Land Salzburg gehört.

Mit viel Einsatz wurde von Anfang an den jeweiligen technischen Anforderungen und rasanten Veränderungen der Branche Rechnung getragen. Die bestens geschulten Mitarbeiter und die Flexibilität tragen mit zum Erfolg des Traditionshauses bei. Hier kann man sich auf die hohe Qualität der Druckwerke verlassen. „In all den Jahrzehnten haben wir über 250 Lehrlinge im altehr-

würdigen Buchdrucker- und Setzerberuf ausgebildet“, sagt der geschäftsführende Gesellschafter, KommR Günther Uitz.

„In den vergangenen 35 Jahren freilich hat sich unser Berufsbild durch neue Satz- und Drucktechnologien ganz dramatisch verändert. Durch enorme Investitionen an Maschinenpark und Druckvorstufe konnten wir die Herausforderungen der Neuzeit meistern. Ein großzügiger Zubau um die Jahrtausendwende hat unseren Standort in der Stadt Salzburg abgesichert. Dazu wurden auch zwei hochmoderne 5-Farben-Druckmaschinen und das neue CTP-System angeschafft“, so Uitz.

Die Familiengesellschafter Helga Kocmut, Michael Horvatsits und Günther Uitz freuen sich, dass die Firmentradi-

tion bereits in der 5. Generation zum Nutzen und zur Zufriedenheit der vielen Stammkunden fortgesetzt wird. ■

www.huttegger.at

Huttegger

DRUCKEREI

KOMPETENT FÜR DRUCK SEIT 1893

Beratung	Digitales Proof	Druckerei Huttegger Ges.m.b.H. & Co. KG
Gestaltung	Computer to Plate	A-5020 Salzburg - Strubergasse 15
Computersatz	Offsetdruck	Tel. 0662/431335-0
Mediendesign	Thermoreliefdruck	Fax 0662/431335-10
Farbscanner	Direct Mailing	E-Mail: office@huttegger.at www.huttegger.at

Über ein Vierteljahrhundert Erfahrung

Samson Druck ist seit der Betriebsgründung 1978 zu einem wirtschaftlich wichtigen Bestandteil des südlichsten Bezirks Salzburgs geworden.

Über ein Vierteljahrhundert Erfahrung garantiert Zuverlässigkeit und Qualität. Denn: Qualität ist kein Zufall. Individuelle Beratung und kundenorientierte Projektorganisation sind Stärken der Druckerei Samson. Die Kundenberater denken mit und finden mit dem Kunden zusammen kostengünstige Wege zur Realisierung ihrer Projekte. Das Endprodukt wird – entsprechend den Vorgaben sowie den technischen und finanziellen



Für wen auch immer Samson Druck sich einsetzt: Kreativität, Energie und Humor sind immer dabei. Durch die Technologieführerschaft kann man hohe Qualität zu wirtschaftlichen Konditionen bieten. Foto: Samson

Gegebenheiten – die Anforderungen erfüllen und den Vorstellungen entsprechen. Durch die Technologieführerschaft kann die Lungauer Druckerei hohe Qualität zu wirtschaftlichen Konditionen garantieren.

Die Voraussetzung für die garantierte Qualität und Zuverlässigkeit ist der Mensch. Hohe Motivation der Mitarbeiter in einem angenehmen sozialen Umfeld sichern durch ständige Weiterbildung und präzisen Umgang mit der Technik die Qualität von Samson Druck.

Modernste Druckvorstufe

Vorbei sind die Zeiten, als sich der Buchdrucker mit dem Herumschleppen schwerer Bleisatzrahmen den Besuch im Fitnessstudio ersparte. Die moderne Druckvorstufe findet am Computer statt. Doch nicht jedes am privaten oder Firmen-PC erstellte Dokument eignet sich für die professionelle Postscript-Ausgabe. Das Samson Druck-Vorstufen-Team garantiert eine umsichtige und auf hohem Niveau angesiedelte Begleitung eines Auftrages von der Dateneingangskontrolle bis zur fertigen Druckplatte. Unverzichtbarer Maßstab dabei ist „Rip once – output many“. Das bedeutet:

Formproof, fograzertifiziertes Farbproof und Druckplatte werden von den gleichen gerippten Daten erzeugt. Das garantiert noch mehr Sicherheit. Schlagworte wie Workflowoptimierung – PPF – JDF – CIP4 – FM-Raster – CTP – Colormanagement – ICC-Profile – Prozess-Standard-Offset sind für die Druckerei Samson Druck Verpflichtung. Nicht nur einer, sondern zwei Plotter und zwei Belichter bieten garantierte Ausfallsicherheit. Beigestellte Daten werden in zweifacher Ausführung gesichert, archiviert und sind sieben Jahre lang rasch verfügbar.

Samson liebt die Herausforderung

Druckerzeugnisse, die nicht jeder kann, macht Samson Druck am liebsten. Denn die Druckprofis von Samson schätzen die Herausforderung. Hohe Flexibilität und Produktivität erreichen sie im Bogendruck durch den Einsatz von mehreren Druckmaschinen mit insgesamt 30 Druckwerken und Bogenwendung. So lassen sich Druckaufträge äußerst wirtschaftlich in nur einem Druckvorgang realisieren. Modernste Technik unterstützt die Drucker, z. B. der automatische Platteneinzug, die digitale Übernahme der

Farbzonenvoreinstellungen aus der Druckvorstufe oder die Farbgelanganlage CCI (Control Color Imaging), die die Farbkontinuität weitgehend automatisch steuert.

Prozessoptimiertes Drucken (PSO) ist für Samson Druck kein Fremdwort. Mit dem verfügbarem Rohbogenformat von bis zu 74 cm x 104 cm lassen sich Druckerzeugnisse in den unterschiedlichsten Formaten produzieren. Bis zu zehn Farben in einem Durchgang in den Rasterweiten 48 bis 120 und FM-Raster sind möglich. Drucklack, Dispersionlack, Drip-Off-Lack – und das mit einer Geschwindigkeit von bis zu 16.000 Bogen pro Stunde – den Wünschen der Kunden sind also kaum Grenzen gesetzt.

Samson übernimmt auch die komplette Versandorganisation (auch ins Ausland) inklusive der Erstellung aller notwendigen Unterlagen. Eine transportsichere Verpackung sowie Just-in-time-Lieferung sind selbstverständlich. ■

Beliebte Mailings

Mit Samson Druck kommt man Kunden erfolgreich nahe. Die Druckprofis individualisieren Briefe, Postkarten, Prospekte, Kataloge und vieles mehr. Und das zu erstaunlich wirtschaftlichen Konditionen. Samson berät und entwickelt auf Wunsch das optimale Konzept. Die Profis berücksichtigen Format- und Gewichtsgrenzen, spielen Adressdaten in jeder denkbaren Komplexität ein. Übrigens: Den Wert eines Mailings erhöht man durch die Beilage von Warenproben, Broschüren, Give-aways etc. Was auch immer Kunden wünschen, Samson Druck steckt alles ein oder klebt es auf. Am Ende stehen Kuvertierung oder Folierung, Kontrolle, Sortierung, Palettierung und der termingerechte Versand von Mailings durch die Posteinlieferstelle im Haus.

Top bei Veredelung

Nicht jede Drucksache ist fertig, wenn sie aus der Druckmaschine kommt. Eine leistungsfähige Weiterverarbeitung vervollständigt die technische Angebotspalette von Samson: computerunterstützte Schneidmaschinen für den perfekten Endbeschnitt, Falzmaschinen für komplizierteste Falztechniken, Sammelhefter zur rationellen Broschürenverarbeitung. Samson Druck locht, rillt, stanzt, prägt, perforiert – und wenn der Kunde es will, macht Samson sogar die Ecken rund oder stanzt das fertige Prospekt in eine individuelle Form.

1978 - 2008
30
 Jahre

samson

DRUCK



Qualität ist kein Zufall.

A-5581 St. Margarethen im Lungau 171
 Telefon + 43 6476 | 833-0 · Fax + 43 6476 | 833-73
 office@samsondruck.at · www.samsondruck.at

- > 80 qualifizierte Mitarbeiter
- > MAN Roland Druckmaschinen
- > Roland 710 P - 10-Farben im Format 74 x 104 cm
- > Roland 708 PLV - 8-Farben mit Dispersionslack im Format 74 x 104 cm
- > Roland 705 LV - 5-Farben mit Dispersionslack im Format 74 x 104 cm
- > Fullservice bis zum fertigen Mailing - inklusive Postversand

Einfache Installation und Wartung

Einfache Bedienung, hohe Lichtstärke und beste Bildqualität unter allen Bedingungen sind die Basiseigenschaften von guten LCD-Projektoren.

Diese Anforderungen werden von den neuen Modellen der Sony-VPL-C-Serie mehr als nur erfüllt. Sechs neue Modelle hat Sony vorgestellt, die vor allem für den Einsatz im Geschäftsbereich gedacht sind.

Die Lichtstärke der C-Reihe erstreckt sich von 2.700 bis 3.500 ANSI Lumen, drei Projektoren sind darüber hinaus netzwerkfähig. Mit der Schärfung des Produktportfolios bietet Sony seinen Kunden eine breite Auswahl an Projektoren mit unterschiedlichen Auflösungen, zu denen auch

das erste Widescreen-WXGA-Gerät gehört. Damit steht eine sichere und einfach zu installierende Modellreihe zu einem attraktiven Preis zur Verfügung.

Vielzahl von Audio- und Videoschnittstellen

Bei der Konstruktion der neuen C-Serie standen vor allem der Anwendungswunsch nach einfacher und flexibler Installation und Wartung im Vordergrund. Die Projektoren sind mit einer Vielzahl von Audio- und Videoschnittstellen ausgestattet, sodass sie in praktisch jede Umgebung einfach integriert werden können.

Interessante Einsatzbereiche erschließt vor allem die Netzwerkfähigkeit, womit weltweit projiziert werden kann. Die Anwendung dieser Technolo-



Die Lichtstärke der C-Reihe von Sony erstreckt sich von 2.700 bis 3.500 ANSI Lumen, drei Projektoren sind darüber hinaus netzwerkfähig. Installation und Wartung sind sehr einfach gestaltet. Foto: Sony

gie wird garantiert spannende Effekte am Business- und Education-Markt haben; Fernkonferenzen und Fernlernen mittels Mehrfachprojektoren werden durch die C-Reihe extrem einfach verwirklicht. Alle neuen Projektoren der C-Serie arbeiten mit einem

3LCD-Projektions-System, das Bilder hell und natürlich in bester Bildqualität darstellt.

Nähere Information gibt es bei Videotechnik Roithner unter Tel. 0662/880666-0 oder www.videotechnik.com

DIE (S)PRINTER
Korona

KORONA OFFSET-DRUCK GMBH & CO. KG

**OFFSETDRUCK · BUCHDRUCK · VERLAG
BUCHBINDEREI · GRAFIK · SATZ · REPRO**

Pommernstr. 10 · D-83395 Freilassing · Tel. 086 54 / 46 10-0
Fax 086 54 / 46 10-50 · E-Mail: info@korona-offset.de · www.korona-offset.de

pünktliche und
zuverlässige Lieferung
Ihrer Drucke in
Top-Qualität zu
vernünftigen Preisen

KORONA
die Sprinter...



Während andere **AUS** geliefert haben,

liefern wir weiterhin
pünktlich und zuverlässig **aus.**

Wählen Sie die richtigen Partner,
anstelle sich **auszuliefern**

Kopier-Kompaktklasse für KMU

Konica Minolta hat als Teil einer neuen Generation von Multifunktionsgeräten eine neue Produktreihe, speziell für KMU, auf den Markt gebracht.

Jeder Anwender will beeindruckende Farben, erstklassige Qualität, hohe Geschwindigkeit und praktische Finishing-Funktionen wie Broschürenbindung, Heften, Lochen etc. Entscheidend ist aber auch das Druckvolumen. Mit den neuen bizhubs C203, C253 und C353 hat Konica Minolta die neue Generation dieser Produktfamilie um drei Geräte der Mittelklasse erweitert.

Sie wurden speziell für kleinere Büros und mittelgroße Arbeitsgruppen entwickelt. Ein besonderes Merkmal aller Geräte ist ihr modularer



Unternehmer können sich vom 28. bis 29. Mai anlässlich der Open-House-Tage in Salzburg über die neuen Geräte informieren. Foto: Konica Minolta

Aufbau. Dadurch sind sie in Bezug auf die Papierkassetten, die Papierkapazität und die Finishing-Funktionen extrem vielseitig und können problemlos an die konkreten

Bedürfnisse angepasst werden. Hinsichtlich ihrer „inneren Werte“ sind die kompakten Geräte den großen „Brüdern“ für größere Druckvolumina und Spezialanwendungen sehr

ähnlich. Alle Geräte sind mit innovativen technologischen Lösungen wie vier separaten Dual-Beam-Lasereinheiten, einer Tandemeinheit und dem Emperon-Controller ausgestattet. Dadurch ist gewährleistet, dass die bizhubs C203, C253 und C353 auch anspruchsvolle Druck-, Kopier-, Fax- und Scanaufgaben in fast jeder Netzwerkumgebung zuverlässig ausführen können. Die Unterstützung für Microsoft Vista ist gewährleistet. Weitere Software ermöglicht zudem ideales Workflow-Management und Druck-Controlling.

Interessierte Unternehmer sollten sich unverbindlich vom 28. bis 29. Mai 2008 anlässlich der Open-House-Tage bei Konica Minolta in Salzburg, Vogelweiderstraße 49, informieren.

Anmeldung unter
Tel. 0662/879436

The essentials of imaging

KONICA MINOLTA

SPEED
QUALITY
SECURITY
NETWORK
COST MANAGEMENT

bizhub
C203 C253 C353
In our team,
we only accept the best members.

Konica Minolta. The skills to win.

www.konicaminolta.at

Creativ Pflasterung GmbH & Co ... Ihr Partner für Haus und Garten

Hausmeister-Service



- Innenreinigung
- Grundreinigung
- Winterdienst
- Technischer Dienst
- Außenanlagenbetreuung

MEISTER BETRIEB

Tel. 06 62/ 66 40 99 0 · office@hausmeister-service.at
SALZBURG / WALS · KAPRUN



Pöllner
Wurhofer
Hiden

PWH INSTALLATIONSTECHNIK GmbH

Lagerhausstrasse 8 5071 Wals
 Tel: 0 66 2/85 51 82 Fax: DW 14
 E-Mail: poellner@poellner.at



Hoval

- Heizungs-, Öl-, Gas-, Holzanlagen
- Solarenergie, Wärmepumpen
- Sanitär-, Badinstallation
- Neubau - Sanierung
- Beratung
- Planung
- Kundendienst
- Ausführung

Rufen Sie uns an und Sie erhalten eine zielorientierte Beratung und Planung für Ihr Objekt!

Gemeinsam Standortvorteile nutzen

M+M Hausmeisterservice, PWH Installationstechnik und IHR-Wintersteller Reinigung gehen bei der Betriebsansiedlung gemeinsame Wege.

In Wals haben die drei Firmen vor kurzem ihren neuen gemeinsamen Standort in der Lagerhausstraße 8 bezogen.

Für alle drei Unternehmen erweist sich der Standort Wals als Idealfall: Zentrale Lage am Rand der Landeshauptstadt, ideale Verkehrsanbindung an der West- bzw. Tauernautobahn sowie zahlreiche Gewerbe- und Privatkunden im Umkreis weniger Kilometer.

Richard Michels hat bereits vor einem Jahr das Konzept einer gemeinsamen Betriebs-



Die Betriebsansiedlungs-Kooperationspartner (v. r.) Richard Michels (M+M), Roland Wintersteller (IHR-Wintersteller), Peter Pöllner (PWH Installationstechnik) und Manfred Wurhofer (PWH).
 Foto: M+M

stätte samt Büroräumen und Lager in Kaprun verwirklicht. Dort wurde ein neuer Standort mit einer Gesamtfläche von

2.300 Quadratmetern errichtet. In Wals wurde ein bestehendes Gebäude für die gemeinsame Nutzung adaptiert.

„Für einen alleine wäre die Nutzfläche zu groß gewesen. Drei Firmen können sich den Raum ideal teilen und flexibel auf kurzfristige Platzbedürfnisse reagieren“, erläutert Richard Michels von M+M.

Mit dem Umzug hat die Firma M+M Hausmeister-Service und Kreativ Pflasterung gleichzeitig ihren Hauptsitz von Obertrum – der Standort wurde dort zu klein – an die Stadtgrenze von Salzburg verlegt. Das Unternehmen beschäftigt in der Hochsaison (mit Winterdienst) bis zu 80 Mitarbeiter und betreut landesweit 250 Objekte. Der neue Standort in Wals bietet insgesamt 1.800 Quadratmeter Hallenfläche und 150 Quadratmeter Büroräume.

Nähere Info unter
 Tel. 0662/6640990

ALLES FÜR HYGIENE UND REINIGUNG. ALLES AUS EINER HAND.

X KOMPETENT X ZUVERLÄSSIG X SCHNELLER
VERKAUF. SERVICE. REPARATUR.

5071 Wals, Lagerhausstr. 8
 Tel: 0 66 2.45 38 56
 Fax: 0 66 2.45 97 94
 office@ihr-wintersteller.at
 www.ihr-wintersteller.at

IHR Industrie - Hygiene - Reinigungsbedarf
Roland Wintersteller
 Rationelle Gebäudereinigung mit System

S. R. HIDEN

Service- und Regeltechnik GmbH

S.R. Hiden
 Service- und Regeltechnik GmbH
 5071 Wals □ Lagerhausstrasse 8
 Tel: 0 66 2/82 00 38 Fax: DW 15
 E-Mail: poellner@poellner.at

- Anlagenbetreuung
- Wartung
- Reparatur
- technischer Kundendienst
- Öl-, Gasbrenner
- Gasthermen
- Regeltechnik
- office@hiden.at
- www.hiden.at

Die Wartung spart Energie, schont die Umwelt und Ihren Geldbeutel!

Hausbetreuung vom Profionisten

Der Meisterbetrieb M+M Hausmeister-Service ist in sämtlichen Bereichen der Liegenschaftsbetreuung sowie auch in der Büroreinigung tätig. Die Palette an Serviceleistungen umfasst: Innen- und Außenreinigung, Grünanlagenpflege, Mülltonnenbereitstellung und -reinigung, Winterdienste wie Schneeräumung und Streuung, Beauftragung von Handwerkern, technische Betreuung, Bauendreinigung und die Reinigung bei Privathaushalten. Immer mehr Hausgemeinschaften nehmen die Hausbetreuung in Anspruch und überlassen die Arbeit dem Profionisten. Denn es hat sich gezeigt, dass diese Dienstleistung oft erheblich günstiger kommt. Tel. 0662/6640990.

Komplette Betriebshygiene



Dem Thema Betriebshygiene wird heute eine immer stärkere Bedeutung zugemessen. Mit IHR-Roland Wintersteller steht der ideale Partner für die beste Hygiene im Betrieb zur Verfügung. Seit 13 Jahren leitet Roland Wintersteller die Firma IHR und es gibt wahrscheinlich kein Hygiene- und Reinigungsproblem, für das er und seine bestens geschulten Mitarbeiter nicht die richtige Lösung finden. Mehr als 2.000 Produkte im über 300 Quadratmeter großen Lager werden im Großraum Salzburg frei Haus geliefert. IHR vertreibt so bekannte Marken wie Kiehl, Johnson Diversy und Tana sowie eine riesige Auswahl an Reinigungsmitteln, -tüchern, -geräten und -maschinen, Staubsaugerzubehör für alle namhaften Marken und Hygienepapier für jeden denkbaren Einsatz. IHR-Industrie-Hygiene-Reinigungsbedarf Roland Wintersteller wird auch gerne ihre 1. Adresse für Betriebshygiene.

Foto: IHR-Wintersteller

Firmenportfolio erweitert

Die Firma PWH Installationstechnik ist ein Unternehmen in der Installationsbranche mit Schwerpunkt auf Heizungstechnik und Badsanierungen. Daneben führt man auch kleine Reparaturen prompt und zuverlässig durch. Auch plant und berät PWH Installationstechnik gerne, wenn es um eine Heizungssanierung sowie den Bau eines Eigenheimes geht. Mit Jahresende wurde durch die Übernahme der SR Hiden Servicetechnik GmbH das Firmenportfolio erweitert. Die Firma SR beschäftigt sich mit der Wartung von Öl- und Gasbrennern sowie Regelsystemen. Am Markt tritt das Unternehmen auch weiterhin eigenständig auf, da es bei Kunden äußerst gut eingeführt ist.

Praxistipps für Pinzgauer EPU

Am 11. Juni ist wieder EPU-Tag: Diesmal in der WKS-Bezirksstelle Pinzgau in Zell am See.

Geboten werden fünf kostenlose Trainingsseminare. Wie schon beim großen EPU-Tag in der Stadt Salzburg, der von über 500 Ein-Personen-UnternehmerInnen gestürmt wurde, ist das Programm auch diesmal auf die besonderen Bedürfnisse und Interessen von selbstständigen „Einzelkämpfern“ abgestimmt.

→ Viele Ein-Personen-Unternehmen wollen in naher Zukunft personell wachsen. Was man bei der erstmaligen Einstellung von DienstnehmerInnen beachten muss, erfahren sie beim ersten Vortrag ab 14 Uhr von **Mag. Lorenz**

Huber von der Arbeitsrechtlichen Abteilung der WKS.

→ Viele Salzburger UnternehmerInnen sind immer wieder mit ausländischen Geschäftspartnern und/oder Konsumenten konfrontiert. Was es bei kultur- und grenzüberschreitenden Geschäften zu beachten gilt, wird ab 14.40 Uhr der Leiter der Abteilung für Handelspolitik und Außenhandel der WKS, **Dr. Christian Möller**, erklären. Außerdem stellt er kurz die Serviceleistungen der Außenwirtschaftsabteilung der WK Salzburg für Exporteure vor.

→ Stress und Bewegungsmangel können gesundheitsschädliche Folgen nach sich ziehen. Diese wiederum kön-

nen zu Einschränkungen bei der Arbeit oder gar Ausfällen führen, was gerade EPU nicht selten vor erhebliche Probleme stellt. Um zu mehr Energie zu



gelangen, erteilt der Sportwissenschaftler und Sporttherapeut, medizinische Masseur und Qigong-Lehrer **Mag. Benedikt Egger** ab 15.20 Uhr Ratschläge zur Ernährung, Bewegung und Entspannung.

→ Nach einer Pause bis 16.30 Uhr wird der Leiter der Abteilung für Finanz- und Steuerpolitik der WKS, **Dr. Walter Zisler**, den BesucherInnen des EPU-Tages das Thema Steuern näherbringen. Zahlreiche EPU sind hauptberuflich selbstständig beschäftigt und sind nur „nebenbei“ Unter-

nehmerIn. Zisler wird deshalb Steuertipps für den „Nebenberuf UnternehmerIn“ erteilen.

→ Eine Marke stärkt die Beziehung zwischen den Kunden und den angebotenen Waren und Dienstleistungen. Die rechtlichen Möglichkeiten der Markenregistrierung und der damit verbundenen Probleme beleuchtet ab 17.10 Uhr **Dr. Peter Enthofer** von der Rechtspolitischen Abteilung der WKS.

Übrigens, Fußballfans verpassen nichts: Das Europameisterschafts-Spiel Tschechien gegen Portugal wird beim EPU-Tag auf einer Leinwand in der WKS-Bezirksstelle live zu verfolgen sein.

Anmeldung bis 6. Juni per E-Mail: ischilcher@wks.at oder online auf epu.wko.at

Informationsvorsprung entscheidet

Die AWO möchte jungen innovativen Technologieunternehmen unter die Arme greifen.

Die Außenwirtschaft Österreich (AWO) setzt in ihrem Programm – verstärkt durch die Initiative „go international“ – Schwerpunkte auf Technologieunternehmen. Neben Veranstaltungen im In- und Ausland stehen ein eigenes Technologiereferat und Technologiespezialisten an den Außenhandelsstellen New York und Los Angeles bereit, um junge UnternehmerInnen zu unterstützen.

Technologische Nischen

Die stärker werdende Spezialisierung, der globale Zugang zu Forschungsergebnissen, aber auch Unterstützungsmechanismen für Unternehmensgründer haben Firmen entstehen lassen, die in technologischen Nischen tätig sind. „Sie sind damit nicht nur Innovations-, sondern auch Exportmotor, weil die Enge ihrer Nische für diese Firmen bedeutet, dass sie kei-

nen Heimatmarkt mehr haben. Sie müssen von Anfang an auf internationalen Märkten tätig sein“, erklärt AWO-Chef Walter Koren. Gerade dieser Unternehmen nimmt sich die AWO verstärkt an – egal ob sie neue Anwendungen für bestehende Technologien identifizieren möchten, oder ob sie neue Technologien für besondere Anwendungsgebiete suchen. Die AWO versucht, ihnen ihre Arbeit zu erleichtern. Es werden unter anderem „Zukunftsreisen“ ins Ausland geboten, wo sie Kongresse und Forschungsinstitute besuchen können. Durch exklusive Verträge der AWO mit dem Massachusetts

Institute of Technology (MIT), der führenden technischen Universität der USA, und der Stanford Research Institute Corporation/Business Intelligence (SRIC-BI) können sich österreichische Firmen Informationsvorsprünge sichern. „Informationsvorsprünge schaffen wettbewerbsfähige Unternehmen, die sich auf den Weltmärkten behaupten können. Daher greifen wir heute schon den Kunden von morgen unter die Arme“, erläutert AWO-Chef Koren.

Informationen im Internet unter www.wko.at/awo/technologieberatung



Die AWO nimmt sich in Zukunft verstärkt Technologieunternehmen an, die in Nischen tätig sind, erklärt AWO-Chef Walter Koren (Bild).

Foto: AWO

Auf nach Japan und Korea

Japan ist der fünftgrößte EU-Handelspartner und die EU ist der drittgrößte Exportmarkt für Korea. Das sind entscheidende Gründe, um diese Wirtschaftsmärkte in Zukunft noch stärker zu bearbeiten.

Das Executive Training Programme (ETP) der EU-Kommission ist das ideale Weiterbildungsprogramm für Unternehmen, die nach Japan oder Korea exportieren möchten. ETP wird über die AWO abgewickelt. Die Kosten für die Trainingsprogramme trägt die EU.

Anmeldeschluss ist der 30. September 2008.

Der Ablauf des ETP ist in drei Bereiche unterteilt:

- Drei Monate Sprach- und Wirtschaftskurse im Inland.
- Drei Monate Sprach- und Wirtschaftskurse in Tokio oder Seoul.
- Sechs Monate Praktikum in einer japanischen oder koreanischen Firma.

Weitere Informationen:
Michael Berger (AWO),
Tel.: 0590900, Dw. 4353,
E-Mail: awo.fernpost@wko.at
www.etp.org

Exportpreissieger 08

WKÖ-Präsident Christoph Leitl und Wirtschaftsminister Dr. Martin Bartenstein verliehen am Exporttag 08 die Exportpreise an:

- TUPACK Verpackungen GmbH
- Novomatic AG
- AKG Acoustics
- s:can Messtechnik
- AUSTRIA Hotels Betriebs-GmbH

Der „go International Award 2008“ ging an:
→ ENGEL AUSTRIA GmbH

EXPORTSPLITTER

Schwerpunkte und Veranstaltungen

... FÜR INVESTOREN UND (NEU-)EXPORTEURE:

Irland: Marktsondierungsreise zum Thema Verkehrs- und Umweltinfrastruktur. Dublin, 23. bis 25. Juni 2008

Ungarn: Gruppenausstellung auf der int. Messe für Umwelttechnik „Ökotech 2008“. Budapest, 14. bis 17. Oktober 2008

... FÜR BRANCHENSPEZIFISCH INTERESSIERTE

Dänemark: Katalogausstellung auf der int. Messe „Formland 2008 für Geschenkartikel, Design, Kunst, Interieur“. Herning, 15. bis 18. August 2008

Belgien: Katalogausstellung auf der int. Messe IFEST für Umwelttechnik und erneuerbare Energie. Gent, 21. bis 23. Oktober 2008

Frankreich: Gruppenausstellung auf der Fachmesse für Umwelttechnik „Pollutec Lyon 2008“. 2. bis 5. Dezember 2008

... FÜR FERNMÄRKTE

Taiwan: Katalogausstellung auf der größten Lebensmittelmesse Asiens, der „Taipei International Food Show 2008“. Taipei, 18. bis 21. Juni 2008

Informationen unter der kostenlosen AWO-Service-Line 0800/397678 (8 bis 16 Uhr)

BILDUNG+KARRIERE

Lehrlingsstelle | Lehre und Meisterprüfung | WIFI | BauAkademie Lehrbauhof | Tourismusschulen Salzburg | FH Salzburg | Akademie Urstein | SMBS | AHA!-Bildungsberatung

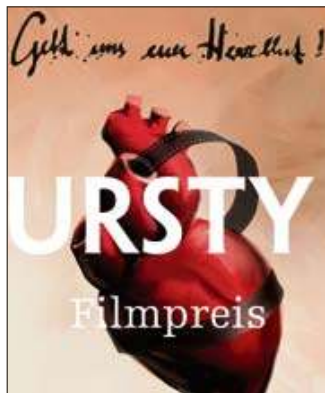
Filme mit viel Herzblut gedreht

Nach einem erfolgreichen Wettbewerb 2006 startet der Studentenfilmpreis „Ursty“ der Fachhochschule Salzburg nun in die zweite Runde.

Gesucht werden Kurzfilme, Dokumentationen, Beiträge, Musikvideos oder Werbeclips, die mit viel „Herzblut“ produziert wurden. Eine Fachjury rund um Regisseur Wolfram Paulus kürt die Sieger und gibt den Einreichern Tipps für ihre weitere Karriere in der Filmbranche. Bis 20. Mai 2008 können junge Filmschaffende ihre Arbeiten einreichen. Die Kür der Siegerprojekte findet am 30. Mai im Salzburger DAS KINO statt.

Der Ursty wird vom Film- und Fernseh-Department des Studiengangs MultiMediaArt unter der Leitung von Till Fuhrmeister organisiert. Neben der Originalität der Filmidee zählt vor allem das handwerkliche Geschick bei der Umsetzung.

„Ähnlich wie beim Oscar legen wir großes Augenmerk auf die handwerkliche Qualität beim Filmemachen. Im Unterschied zu anderen Studentenwettbewerben prämiieren wir nicht allein die Filmidee, sondern auch Aspekte wie Kameraarbeit, Musik und Sounddesign oder Schnitt. Wir haben eine Jury aus Filmexperten zusammengestellt, die den jungen Filmschaffenden ausführlich Feedback zu ihren Arbeiten



Herzblut ist gefragt beim „Ursty“ der FH Salzburg. Foto: FHS

geben wird“, sagt Fuhrmeister. Die Jury setzt sich aus Top-Leuten der Branche zusammen. Neben dem Regisseur Wolfram Paulus werden u. a. die Drehbuchautorin Gabriele Neudecker, der Werbeprofi Andreas Putz von der Agentur Jung von Matt oder der Regisseur Philipp Stölzl, der schon für Madonna, Mick Jagger oder Luciano Pavarotti Musikvideos gedreht hat, die eingereichten Arbeiten beurteilen.

Bei der Wahl der Kategorien haben sich die Organisatoren an bekannten Vorbildern wie z. B. dem Hollywood Oscar orientiert. Die Kategorien des Ursty sind „Bester Film“, „Beste Kamera“, „Beste Regie“, „Bestes Schauspiel“, „Bester Schnitt“, „Beste verfilmte Idee“, „Beste Musik/Sounddesign“, „Bester Werbespot“ und „Beste Animation“. Für die Sieger der einzelnen Kategorien winken ein ausführliches Feedback der Jury sowie Sach- und Geldpreise.

2006 wurde der Ursty erstmals verliehen, damals noch

als interner Award für Filme von Studenten der Fachhochschule Salzburg. In diesem Jahr steht der Preis Einreichern aus ganz Österreich offen. Anmeldungen und Einreichungen zum Filmpreis der FH online auf <http://www.ursty-filmpreis.com/>

Erfolgreiche Sieger

Die Organisatoren hoffen in diesem Jahr auf ähnlich hochwertige Einreichungen wie 2006. Einige der damals beim Ursty ausgezeichneten Filme waren in Folge auch bei renommierten nationalen und internationalen Festivals erfolgreich. Der „beste Werbespot“ beim Ursty 2006 – ein Clip für mehr Zivilcourage des MultiMediaArt-Absolventen Jochen Graf – schaffte es 2007 auf die Shortlist des Young Directors Award 2007 in Cannes. Daniel Hollerwegers „Blutfluss“ – ebenfalls beim Ursty ausgezeichnet – gewann 2007 den Shorts on Screen Wettbewerb.

Am 30. Mai werden die Sieger des diesjährigen Filmwettbewerbs bei einer großen Abschluss-Party im Salzburger DAS KINO bekannt gegeben. Alle Filme, die es in die engere Auswahl der Jury schaffen, werden an dem Abend zu sehen sein. Beginn der Veranstaltung ist um 18.00 Uhr.



Filmische, gestalterische und technische Kompetenz ist Teil der Ausbildung der Studierenden im FH-Studiengang MultiMediaArt. Beim „Ursty“ sind handwerkliche Qualität ebenso wie Kreativität gefragt. Foto: Neumayr

FHS: Internet-Lösung für den Tunnelbau

Im Tunnelbau werden ständig aktuelle Messdaten benötigt. Eine Lösung der FHS und der Firma COMET setzt auf das Internet.

Die notwendige automatisierte Übertragung von Messdaten bei Tunnelbaustellen scheiterte in der Praxis bisher an der geringen Reichweite und Flexibilität der GPS-Lösungen. Das Problem wurde nunmehr von Studenten der Fachhochschule Salzburg (FHS) gelöst, die gemeinsam mit der Firma Comet eine funktionssichere Methode auf W-LAN-Basis entwickelten. Lösungen, wie das bisher eingesetzte GSM, kommen in einem Tunnel nur auf geringe Reichweiten. Umgangen wird das Problem in der Praxis dadurch, dass mehrere Sender im Tunnel installiert werden. Dadurch sind die Tunnelbau-Firmen immer vom jeweiligen Mobilfunkbetreiber abhängig, sowohl beim Aufbau als auch bei der Wartung.

Lösungen mit Kabeln für die Datenübertragung sind in der Regel aufgrund der Tunnel-

Mit der neuen Software, die gemeinsam von der Fachhochschule Salzburg und der Firma COMET entwickelt wurde, kann Internet nun auch in Tunnels genutzt werden. Im Bild Projektleiter Karl Entacher (2. von links) mit Studenten und Mitarbeitern der ASFINAG im Tauerntunnel. Foto: FHS



Baustellenlängen nicht möglich. Um die Daten dennoch einigermaßen stabil und sicher übertragen zu können, wanderten die Messgeräte beim Fortschreiten der Tunnelbohrung immer mit. Je weiter sich die Bohrstelle jedoch vom Tunneleingang entfernte, desto schlechter wurden die Kommunikations- und Datenqualität.

Zusammen mit Studenten des Studiengangs „Informationstechnologie & System-Management“ entwickelte die

Salzburger Firma COMET Consulting & Messtechnik eine Internet-basierende W-LAN-Lösung, die vollkommen unabhängig von der Länge des Tunnel-Bohrloches arbeitet.

Baufortschritt ständig überwacht

Wireless LAN ist eine Technologie, die in vielen Haushalten mit Internetanschluss zu finden ist. „Um einen einfachen Zugang zu den Messgeräten und ihren Daten zu

ermöglichen, haben wir ein Softwaretool entwickelt, welches die Messgeräte sowie den Tunnel-Baufortschritt laufend überwacht“, sagt Projektleiter Karl Entacher von der FHS. Dank der neuen Software ist auch ein bequemer Download der aktuellen Messdaten aus den verschiedenen Messgeräten gesichert. Erfolgreich in der Praxis getestet wurde die neue Software – gemeinsam mit der ASFINAG – in der 2. Röhre des Tauerntunnels, die sich zurzeit in Bau befindet. ■

Controlling im Seniorenheim vertieft

Gemeindeeigene Betriebe sind Non-Profit-Organisationen, das heißt, ihr vorrangiges Ziel ist nicht, Gewinne zu erwirtschaften. Dennoch sind sie unter den Grundsätzen der Sparsamkeit, Wirtschaftlichkeit und Zweckmäßigkeit zu führen.

Studenten durchleuchteten Seniorenheim

Studenten der Betriebswirtschaft an der Fachhochschule Salzburg haben nun im Auftrag der Gemeinde Grödig das Seniorenheim unter die Lupe genommen. „Wir wollten das

von uns betriebene Heim nach betriebswirtschaftlichen Kriterien beurteilen lassen“, sagt Bürgermeister Richard Hemetsberger. Zwar sei die Gemeinde in den letzten Jahren intensiv in den Bereich Controlling eingestiegen. Doch das Seniorenheim wurde bisher noch nicht richtig durchleuchtet.

Fünf Monate lang haben die Studenten wichtige Kennzahlen erarbeitet, sich mit der Kostenrechnung in der Küche beschäftigt, eine effiziente Bettenbelegung errechnet und die Personalbedarfsplanung bei den Reinigungskräften

analysiert. Und das, laut Finanzchef Herbert Schober, sehr praxisnah: „Die Ergebnisse können hervorragend umgesetzt werden.“

Ergebnisse werden auch umgesetzt

So könnte mit einem eigenen Stromzähler der Verbrauch in der Küche genau festgestellt und die Kostenrechnung optimiert werden. Eine aktive Bewerbung des Seniorenheims in der Gemeindezeitung oder bei einem Tag der offenen Tür könnte das Betten-Leerstands-Management verbessern.

Laut Bürgermeister Hemetsberger sei man mit der Heimleitung derzeit in der Umsetzungsphase: „Wir sind nicht nur von der professionellen Zusammenarbeit mit den Studenten begeistert. Wir waren auch überrascht, welche neuen Überlegungen eine externe Beratung bringen kann.“

Für Stefanie Putzhammer, Leiterin des Studententeams, war die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Grödig etwas Besonderes, weil „wir Gelegenheit hatten, einen Blick in ein Non-Profit-Unternehmen zu werfen und wichtige Praxiserfahrungen zu machen“. ■

Unvergessliche Erinnerungen

Einiges verändert hat sich seit den 50er Jahren, das stellten die ehemaligen SchülerInnen der Hotelfachschule Bad Hofgastein der Abschlussklasse 1958 fest. Sie trafen sich kürzlich zum 50-jährigen AbsolventInnentreffen im Gasteiner Tal. Unvergesslich blieben die Erinnerungen an die Schulzeit.

Erfolgreiche Touristiker

Zu den 58er-AbsolventInnen zählen unter anderem Uwe Kohl, Besitzer der „Drei Husaren“ in Wien, Horst Handl, ehemaliger Europachef der Intercontinental Hotelkette, und Tej Kumar, Senior Präsident der Oberoi Hotelkette in

Indien mit derzeit 32 Großhotels. Radbot von Habsburg Lothringen war 17 Jahre Leiter der Österreich Werbung in Rom, und Prof. Michael Reintart, ehemaliger Herausgeber des Gault Millau, trug wesentlich zur Qualitätsverbesserung der österreichischen Küche bei. Helga Ronacher prägte wesentlich Hotellerie und Tourismus in Bad Kleinkirchheim.

WKS-Vizepräsident Mag. Hans Scharfetter betonte in seiner Begrüßungsrede, dass gerade diese Generation entscheidend zur Blüte des österreichischen Tourismus beigetragen habe. Bei einem Festgottesdienst wurde der verstorbenen SchülerInnen und LehrerInnen gedacht.



WKS-Vizepräsident Mag. Hans Scharfetter und Direktorin Mag. Dr. Maria Wiesinger (1. Reihe v. l.) feierten mit den AbsolventInnen aus dem Jahr 1958 ihr 50-jähriges Schulabschlussjubiläum. Foto: Rauscher

Perfekt eingelocht



Mehr als 60 SchülerInnen haben bei den diesjährigen Golfmeisterschaften der Tourismusschulen Kleßheim teilgenommen. Diese wurden an zwei Tagen im Golfclub Salzburg in Eugendorf sowie im Golfclub Fuschl ausgetragen. Den Sieg holte sich bei den Damen Caroline Thöress. Bei den Herren konnte sich Christian Kittl den Schulmeistertitel sichern.

Foto: TS Kleßheim

Tea with Elisabeth



Diesen Namen trägt jener Cocktail, der beim Austrian Monin-Cup in Innsbruck in der Kategorie „Schönste Dekoration“ den ersten Platz belegte. Verantwortlich für die prämierte Kreation zeichnet Carmen Kirchgasser, Schülerin der Tourismusschulen Bischofshofen. Sie überzeugte die Jury beim österreichischen Nachwuchs-Barkeeper-Wettbewerb mit einer Dekoration aus Cocktailspeiß mit Karambolestern, Cocktailkirsche und Zitronenfäden sowie einem Zitronenmelisse-Stiel im Glas und einem Zuckerrand aus Green-Tea-Sirup. Im Teamwettbewerb belegten die TS Bischofshofen den fünften Platz.

Foto: TS Bischofshofen

Nachwuchs vor dem Vorhang

Den 5. Platz beim Tourissimus 2008, dem österreichischen Tourismus-Forschungspreis, sicherten sich zwei Absolventinnen der Tourismusschulen Bad Hofgastein. Die Arbeit von Manuela Weixelbaumer und Simone Stocker zum Thema „Relaunch der Marke Schladming-Bier“ überzeugte durch Originalität, Theoriebezug und Verwertbarkeit des Ergebnisses für die Praxis sowie die Einhaltung formaler Kriterien und Verständlichkeit der Ausdruckweise. Nachdem Stocker verhindert war, präsentierte Weixelbaumer die Arbeit einer Expertenjury und nahm eine Siegesprämie von 200 €, zwei

Österreich Werbung Packages sowie zwei Gutscheine für Führungen in der Gozzoburg entgegen.

Der Tourissimus wird von der Wien-Tourismus, der Österreichischen Hotel- und Tourismusbank, Amadeus Austria sowie der Bundessparte Tourismus und Freizeitwirtschaft der Wirtschaftskammer gestiftet. Die Tourismusschulen Bad Hofgastein nehmen jedes Jahr die Herausforderung an und reichen zwei fachspezifische Arbeiten ein.

Informationen im Internet unter www.tourissimus.at



Manuela Weixelbaumer freut sich über den hervorragenden 5. Platz beim Tourissimus 2008.

Foto: Donner

Top geschulte Office-Managerinnen

Von AssistentInnen und BüroleiterInnen wird erwartet, dass sie das Office perfekt im Griff haben, ihre/-n ChefIn bestmöglich entlasten und durch Fachwissen und Verantwortlichkeit brillieren. Um diesen hohen Anforderungen gerecht werden zu können, sind umfassende Fachkenntnisse und

eine hohe persönliche Kompetenz erforderlich.

Fähigkeiten und Fertigkeiten erweitern

Basierend auf dieser Tatsache haben sich elf Bürofachkräfte dazu entschlossen, den WIFI-Lehrgang „Office-ManagerIn“

zu besuchen. Nach sieben Monaten haben sie diesen kürzlich erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen ihrer Projektarbeit und der Präsentation sowie im anschließenden Fachgespräch haben die Absolventinnen gezeigt, dass sie das erworbene Wissen erfolgreich in ihrer täglichen Arbeit umsetzen können.

Personalentwicklung, Controlling, Eventorganisation und Öffentlichkeitsarbeit sind für die Absolventinnen nicht mehr nur Theorie. Im Lehrgang konnten die Office-Managerinnen ihre persönliche und soziale Kompetenz steigern und ihr wirtschaftliches Wissen vertiefen.

Im Bereich Persönlichkeit haben sie sich intensiv mit den Themen Kommunikation und Rhetorik, Konfliktmanagement, Selbstmarketing, Zeit- und Selbstmanagement sowie Präsentationstechnik auseinandergesetzt. Darüber hinaus haben die Kurseilnehmerinnen im betriebswirt-

schaftlichen Ausbildungsteil ihr Wissen in den Gebieten Management- und Unternehmensführung, Personalmanagement und Controlling erweitert.

Start im Herbst 2008

Im WIFI Salzburg startet am 10. Oktober 2008 wieder die spezifische Office-Ausbildung. Der Lehrgang richtet sich in erster Linie an Office-ManagerInnen, die entweder eine vierjährige einschlägige Berufspraxis vorweisen können oder den Lehrgang WirtschaftsassistentIn bereits erfolgreich abgeschlossen haben.

Nähere Informationen und Anmeldung im WIFI Salzburg, Petra Beranek, Tel. 0662/8888, Dw. 423, E-Mail: pberanek@wifisalzburg.at oder online www.wifisalzburg.at



Mit dem erfolgreichen Abschluss des WIFI-Lehrgangs „Office-ManagerIn“ haben sich die elf Teilnehmerinnen aktuelles betriebswirtschaftliches Wissen angeeignet. Foto: WIFI

Begeisterung leben und erleben

Die WIFI-Ausbildung zum/zur Outdoor-TrainerIn richtet sich an sportlich aktive und kommunikative Menschen und startet am 27. Juli. Ein kostenloser Informationsabend findet am 23. Juni statt.

Ausbildung zum/zur Outdoor-TrainerIn

Die Ausbildung vermittelt praktisches sowie pädagogisch-didaktisches Basiskönnen im Outdoorbereich und Grundwissen zur gruppenspezifischen Begleitung eines Teamtrainings. Ein kompetentes Trainerteam unterstützt die TeilnehmerInnen bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und begleitet sie während des Lehrganges.

Der Kurs findet im Naturpark Sölketal statt. AbsolventInnen des Lehrganges sind befähigt, Outdoor-Veranstaltungen zu planen und durchzuführen. Voraussetzungen für die Kurs Teilnahme sind eine gute körperliche Grundkondition und mentale Fitness sowie die Er-

bringung eines ärztlichen Attestes.

Weitere Informationen bei Manuela Lechner unter Tel. 0662/8888, Dw. 403, E-Mail: mlechner@wifisalzburg.at oder online www.wifisalzburg.at



Voraussetzung für die Kursteilnahme ist körperliche Fitness und die Erbringung eines ärztlichen Attestes. Foto: WIFI

Ausbildung für Fidelio

Das WIFI Salzburg bietet am 27. Mai 2008 eine spezielle Ausbildung für die Hotel-Software Fidelio an. Die Inhalte der Ausbildung gehen von Karteien anlegen, eingeben von Individualbuchungen und -reservierungen, Gruppen und Firmenbuchungen, über Check-in und Check-out, Kassaführung sowie Aufbuchungen und Stornos bis hin zum Erstellen von Zimmerlisten, Ankunfts- und Abreiselisten sowie Statistiken. Die Ausbildung richtet sich an Receptionskräfte, die Fidelio beruflich anwenden müssen, sowie alle Interessierten.

Nähere Informationen und Anmeldung bei Manuela Lechner, Tel. 0662/8888-403, E-Mail: mlechner@wifisalzburg.at

Top im Servicebereich

Das WIFI Salzburg bietet vom 26. bis 30. Mai eine optimale Vorbereitung für den Beruf als Restaurantfachmann/-frau an. Die Ausbildung ist speziell auf Lehrlinge sowie Ein- und UmsteigerInnen ausgerichtet.

Zu den Inhalten zählen Berufseignung, Berufsbekleidung, Anstandslehre, Körperpflege, Körpersprache, Servier-, Getränke- und Küchenkunde, Menüschreiben, Bonssystem sowie Beschwer-

demanagement. Großen Stellenwert nimmt auch der praktische Übungsteil – wie tranchieren, filetieren und flambieren – ein. Im Kurs wird das für den Berufsstart nötige Spezialwissen vermittelt.

Weitere Informationen und Anmeldung im WIFI Salzburg, Manuela Lechner, Tel. 0662/8888, Dw. 403, E-Mail: mlechner@wifisalzburg.at



In der Ausbildung werden die Grundkenntnisse, die Servicekräfte benötigen, vermittelt. Foto: WIFI

Ausbildung zum Finanz-Profi

Im internationalen Standortwettbewerb ist Qualifikation der Schlüssel zum Erfolg. Ob in Großkonzernen, Klein- und Mittelbetrieben, NPOs oder als selbstständiger Finanzcoach – global und vernetzt denkende und handelnde FinanzmanagerInnen sind gefragt denn je. Das WIFI deckt mit dem Lehrgang universitären Charakters „Finanzmanagement“, der im Herbst startet, den Qualifizierungsbedarf in der Finanzwirtschaft ab. Im Vordergrund steht die Verbindung von beruflicher Erfahrung mit einer Weiterbildung, die hohe wissenschaftliche und praktische Standards erfüllt.

Für Anforderungen gerüstet

Die berufsbegleitende Ausbildung zum „Akademischen Finanzmanager“ richtet sich an Führungskräfte ab dem mittleren Management, die

mit einer wissenschaftlich fundierten Ausbildung ihre berufliche Position im Finanzwesen festigen wollen, eine höherwertige Position anstreben und Internationalisierungsprozesse in Unternehmen optimal betreuen wollen. Die Ausbildung teilt sich in einen dreisemestrigen Lehrgang „Akademische/-r FinanzmanagerIn“ und einen viersemestrigen Lehrgang „Master of Business Administration“ (MBA). AbsolventInnen sind für die hohen Anforderungen der Finanzwirtschaft gerüstet. Geleitet werden die Lehrgänge von Experten und Fachleuten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Weitere Informationen beim Info-Abend im WIFI Salzburg, 17. Juni (18 Uhr).

Anmeldungen bei Claudia Preslmayr, Tel. 0662/8888, Dw. 459 oder cpreslmayr@wifisalzburg.at

Neuer WIFI-Referent



Franz Meneweger verstärkt seit Anfang Mai das Referat 5 des WIFI Salzburg. Meneweger wurde 1952 in Altenmarkt geboren und maturierte 1976 an der HTL Braunau mit Auszeichnung. Berufserfahrung sammelte der Pongauer als Techniker beim Fernmeldeamt Bischofshofen und bei Philips Medizinische Systeme. Zuletzt war er mehr als 20 Jahre bei Toshiba Medical Systems tätig.

Foto: privat

Spa- und Health-Professional

Völlig neu im WIFI-Ausbildungsangebot ist der viersemestrige Lehrgang zum „Spa- und Healthness-Professional“. In dieser im deutschsprachigen Raum einzigartigen Ausbildung werden die TeilnehmerInnen auf die Tätigkeit in Wellness-Hotels der oberen Kategorie vorbereitet. Die Ausbildung ist fachlich fundiert und praxisorientiert ausgerichtet. Ausbildungsinhalte sind neben aktiven Wellnessanwendungen wie Yoga, Qi-gong und Nordic Walking auch passive Anwendungen wie Massagetechniken, Fußpflege, LaStone, Ernährung und Kräuterlehre sowie Entspannungstechniken. Daneben werden die TeilnehmerInnen auch in einer Fremdsprache ausgebildet und erfahren mehr über Kommunikation und Konflikt-

lösungen, Rhetorik und Auftreten, Betriebswirtschaftslehre, Präsentationstechniken sowie Personalführung. Als Wahlfächer stehen eine weitere Fremdsprache, eine Ayurveda- und TCM-Ausbildung, ein spezielles Outdoortraining oder eine Kosmetikausbildung zur Wahl.

Am 11. Juni findet um 18 Uhr ein kostenloser Informationsabend im WIFI Salzburg statt. Einen Überblick über sämtliche Seminare und Lehrgänge im Gesundheitssektor bietet auch der neue WIFI-Folder „Gesundheit, Wellness und Schönheit“.

Nähere Informationen unter Tel. 0662/8888, Dw. 422 oder per E-Mail: mspatzenegger@wifisalzburg.at



Experten in Sachen Gesundheit und Wellness sind gefragt. Die WIFI-Ausbildung „Spa- und Healthness-Professional“ ist im deutschsprachigen Raum einzigartig.

Foto: WIFI



WIFI Kurse

Anmeldungen und Information:
E-Mail: info@wifisalzburg.at
www.wifisalzburg.at



INFOABENDE

- **Akademische/-r Business Manager/-in**
95001027Z, WIFI Salzburg: 19. Mai 2008, Mo 18.00 Uhr, kostenlos
- **Mediationsausbildung**
11171027Z, WIFI Salzburg: 4. Juni 2008, Mi 18.30 bis 20.30, kostenlos
- **Informationsabend Ausbildung Farb- und Stilberater/-in**
11030027Z, WIFI Salzburg: 3. Juni 2008, Di 19.00 bis 20.30, kostenlos
- Kindergesundheitstrainer**
72108018Z, WIFI Salzburg: 11. Juni 2008, Mi 19.00 bis 21.00, kostenlos
- **Ausbildung zum/zur diplomierten Gesundheitsmanager/-in**
17129018Z, WIFI Salzburg: 7. Juni 2008, Sa 14.00 bis 16.00, kostenlos
- **Fachakademie Marketing & Management**
94001027Z, WIFI Salzburg: 13. Mai 2008, Di 18.00, kostenlos
- **Spa & Healthness Professionell**
75010018Z, WIFI Salzburg: 11. Juni 2008, Mi 18.00 bis 20.00, kostenlos
- **Wellness-Ausbildungen**
15075027Z, WIFI Salzburg: 18. Juni 2008, Mi 19.00 bis 20.00, kostenlos
- **Informationsabend Berufreifeprüfung**
97000067Z, WIFI Salzburg: 23. Juni 2008, Mo 17.30 bis 19.30, kostenlos
- **Akademische/-r Finanzmanager/-in**
96016017Z, WIFI Salzburg: 17. Juni 2008, Di 18.00 bis 20.00, kostenlos
- **Buchhalter- und Bilanzbuchhalter-Ausbildung**
74014017Z, WIFI Salzburg: 18. Juni 2008, Mi 18.00 bis 20.00, kostenlos
- **Fachakademie Konstruktion & Produktdesign**
21822027Z, WIFI Salzburg: 11. Juni 2008, Mi 18.00 bis 21.00, kostenlos
- **Massageausbildungen, Tuina, Shiatsu, La Stone, Ayurveda**
75100067Z, WIFI Salzburg: 18. Juni 2008, Mi 18.00 bis 20.00, kostenlos
- **Meisterkurs Metalltechnik**
22831027Z, WIFI Salzburg: 16. Juni 2008, Mo 18.00 bis 21.00, kostenlos
- **Fachakademie Medieninformatik & Mediendesign**
21853037Z, WIFI Salzburg: 18. Juni 2008, Mi 18.00 bis 21.00, kostenlos
- **Ausbildung zum/zur Outdoor-Trainer/-in**
41516137Z, WIFI Salzburg: 23. Juni 2008, Mo 19.00 bis 21.00, kostenlos
- **Akademische/-r Wellnessmanager/-in**
42030117Z, FH Salzburg: 18. Juli 2008, Do 18.30, kostenlos

Anmeldungen und Information

Tel: 0662/8888-411
Online: www.wifi.at/salzburg

MANAGEMENT

Mitarbeiterführung

Konfliktgespräche konstruktiv führen
12031017Z, WIFI Salzburg: 12. und 13. Juni 2008, Do und Fr 9.00 bis 16.00 € 330,00

Mitarbeiter/-innen erfolgreich führen und motivieren
12018037Z, WIFI Salzburg: 13. und 14. Juni 2008, Fr und Sa 9.00 bis 18.00 € 330,00

PERSÖNLICHKEIT

Rhetorik

Rhetorikseminar II - Aufbautraining - selbstsicher reden und präsentieren
11019027Z, WIFI Salzburg: 9. und 10. Juni 2008, Mo 8.30 bis 17.00 und Di 8.30 bis 16.00, € 350,00

SPRACHEN

Englisch

Intensive English Course 4
61184027Z, WIFI Salzburg: 29. Mai bis 26. Juni 2008, Di und Do 18.00 bis 21.30 € 200,00

EUROFIT Kurse

Eurofit Spanisch
64000017Z, WIFI Salzburg: 20. Mai 2008, Di 13.00 bis 17.00, € 45,00

Eurofit Griechisch
65104017Z, WIFI Salzburg: 21. Mai 2008, Mi 13.00 bis 17.00, € 45,00

Eurofit Schwedisch
66000017Z, WIFI Salzburg: 26. Mai 2008, Mo 13.00 bis 17.00, € 45,00

Eurofit Russisch
65500017Z, WIFI Salzburg: 30. Mai 2008, Fr 13.00 bis 17.00, € 45,00

Eurofit Kroatisch
66001017Z, WIFI Salzburg: 2. Juni 2008, Mo 9.00 bis 13.00, € 45,00

Deutsch

Deutsch 3 - A 2 Niveau nach den GER Bestimmungen
65811037Z, WIFI Salzburg: 27. Mai bis 26. Juni 2008, Di und Do 18.00 bis 20.30 € 170,00

Deutsch 5
65814037Z, WIFI Salzburg: 19. Mai bis 18. Juni 2008, Mo und Mi 18.00 bis 20.30 € 145,00

BWL

Betriebswirtschaft allgemein

Aktuelle Kalkulationsformen Handwerk und kleine Unternehmen
15026027Z, WIFI Salzburg: 28. und 29. Mai 2008, Mi und Do 9.00 bis 16.00, € 330,00

Marketing

Praxis-Workshop Konkurrenzanalyse
16009017Z, WIFI Salzburg: 28. Mai 2008, Mi 9.00 bis 16.00, € 170,00

Praxis-Workshop „TEXTEN“
16007017Z, WIFI Salzburg: 10. und 11. Juni 2008, Di 18.00 bis 21.00 und Mi 9.00 bis 16.00, € 260,00

Workshop Marketingplanung
16008017Z, WIFI Salzburg: 3. und 4. Juni 2008, Di 18.00 bis 21.00 und Mi 9.00 bis 16.00, € 260,00

Verkauf / Vertrieb

Vom Innendienst zum/zur aktiven Verkäufer/-in
16320027Z, WIFI Salzburg: 26. Mai 2008, Mo 9.00 bis 16.00, € 170,00

Einkauf

Erfolgreiche Beschaffungsplanung und Materialdisposition
16534017Z, WIFI Salzburg: 30. und 31. Mai 2008, Fr 15.00 bis 21.00 und Sa 8.30 bis 16.30, € 330,00

Grundlagen erfolgreicher Einkaufsarbeit
16531027Z, WIFI Salzburg: 6. und 7. Juni 2008, Fr 15.00 bis 21.00, Sa 8.30 bis 16.30, € 330,00

Personalverrechnung

Elternteilzeit - Kinderbetreuungsgeld
12317017Z, WIFI Salzburg: 29. Mai 2008, Do 14.00 bis 20.00, € 170,00

Personalverrechner/-innen - Lehrgang - Superlearning
74033037Z, WIFI Salzburg: 19. Mai bis 5. Juni 2008, 19. bis 20., 26., 27. Mai, 2. bis 5. Juni 2008, 8.00 bis 17.00, € 780,00

EBC*L

Prüfung zum Europ. Wirtschaftsführerschein, EBC*L - Stufe B
15340027Z, WIFI Salzburg: 30. Mai 2008, Fr 14.00 bis 17.30, Teilprüfung 1: 14.00 bis 15.30, Teilprüfung 2: 16.00 bis 17.30, € 168,00

Sekretariat

Büromanagement
14075027Z, WIFI Salzburg: 2., 3. Juni 2008, Mo, Di 9.00 bis 16.00, € 330,00

Führungswissen für Assistent/-innen und Sekretär/-innen
14105017Z, WIFI Salzburg: 28., 29. Mai 2008, Mi, Do 9.00 bis 16.00, € 330,00

Tagungen, Sitzungen und kleine Events erfolgreich planen
14501027Z, WIFI Salzburg: 29. Mai 2008, Do 9.00 bis 16.00, € 170,00

Korrespondenz

Professionelle Protokollführung
14035027Z, WIFI Salzburg: 28. Mai 2008, Mi 9.00 bis 16.00, € 170,00

Telefon

Hotline und Beschwerdemanagement - Grundlagen
16360037Z, WIFI Salzburg: 15. Mai 2008, Do 9.00 bis 17.00, € 150,00

EDV

EDV für Frauen

EDV Kompaktkurs für Frauen, Aufbau
82051017Z, WIFI Salzburg: 19. Mai bis 23. Juni 2008, Mo und Mi 8.30 bis 11.30 € 460,00

Einführung in die EDV

Einführung in die EDV
82000047Z, WIFI Salzburg: 26. Mai bis 18. Juni 2008, Mo und Mi 18.00 bis 22.00 € 356,00

MS-Office

MS-Excel: Formeln und Funktionen in der Praxis
83420037Z, WIFI Salzburg: 30. Mai bis 6. Juni 2008, Fr 9.00 bis 17.00, € 289,00

Tipps und Tricks zu MS Excel
83415017Z, WIFI Salzburg: 26. und 27. Mai 2008, Mo und Di 9.00 bis 17.00, € 289,00

MS-Word Aufbau
83310027Z, WIFI Salzburg: 19. bis 28. Mai 2008, Mo und Mi 18.00 bis 22.00, € 289,00

Präsentieren mit Power Point
83790047Z, WIFI Salzburg: 26. und 27. Mai 2008, Mo und Di 8.30 bis 16.30, € 289,00

Datenbanken Access

MS-Access Kompaktkurs
83270027Z, WIFI Salzburg: 27. Mai bis 19. Juni 2008, Di und Do 18.00 bis 22.00, € 540,00

Web Design

Komplexe Layouttechniken mit CSS
86130027Z, WIFI Salzburg: 19. und 20. Mai 2008, Mo und Di 9.00 bis 17.00, € 335,00

Wartung eines Content-Management-Systems (CMS)
86140027Z, WIFI Salzburg: 26. und 27. Mai 2008, Mo und Di 18.00 bis 22.00, € 160,00

Web Programmierung

Einführung in das dynamische Generieren von Webseiten
86135027Z, WIFI Salzburg: 29. und 30. Mai 2008, Do und Fr 9.00 bis 17.00, € 335,00

Netzwerke

Netzwerk Grundlagen
83027517Z, Bezirksstelle Lungau: 28. Mai bis 9. Juni 2008, Mo und Mi 18.00 bis 22.00, € 340,00

Microsoft Server

Entwurf von Windows Netzwerken und Active Directory
83118017Z, WIFI Salzburg: 26. bis 29. Mai 2008, Mo bis Do 9.00 bis 17.00, € 900,00

Microsoft Exchange Server 2007
83062017Z, WIFI Salzburg: 2. bis 5. Juni 2008, Mo bis Do 9.00 bis 17.00, € 1.215,00

Cisco

Cisco Routing und Switching „Boot Camp“
83480017Z, WIFI Salzburg: 13. bis 28. Juni 2008, Theorie: Fr und Sa: 13. und 14. und 20. und 21. Juni 08 und Fr und Sa und 9 bis 17 Uhr Praxis: Mi bis Sa und 25. bis 28. Juni 08 und 9 bis 17, € 2.500,00

Baukostenveränderung Februar/März 2008

unabgemindert		1/2/08		1/3/08		
Branche - G=Gewerbe / I=Industrie		Lohn	sonst.	Lohn	sonst.	
Baugewerbe oder Bauindustrie		121,7	139,3	121,7	140,6	
Gerüstverleiher		118,9	122,0	118,9	121,3	
Stuckateure und Gipser		118,9	136,6	118,9	136,8	
Estrichhersteller		118,9	127,9	118,9	128,4	
Terrazzomacher		118,9	127,9	118,9	128,4	
Betonwaren- und Kunststeinerzeuger		118,9	123,6	118,9	123,5	
Steinmetzen	Naturstein	118,9	100,2	118,9	100,2	
	Agglo-Marmor	118,9	100,0	118,9	100,0	
Pflasterer		119,3	100,0	119,3	100,0	
Hafner, Platten- und Fliesenleger		121,8	125,3	121,8	125,3	
Zimmerer		118,9	116,3	118,9	114,6	
Spengler		120,8	184,9	120,8	185,2	
Dachdecker		118,9	131,0	118,9	134,3	
Tischler	G	115,8	124,1	115,8	124,1	
	I	118,1	124,1	118,1	124,1	
Fußbodenleger	G	115,8	105,4	115,8	105,4	
	I	118,1	105,4	118,1	105,4	
Belagsverleger		118,9	117,2	118,9	117,8	
Schlosser	Beschlag	G	120,8	133,9	120,8	133,9
		I	127,8	133,9	127,8	133,9
	Kunststoff	G	120,8	158,9	120,8	158,9
		I	127,8	158,9	127,8	158,9
	Leichtmetall	G	120,8	185,1	120,8	185,1
		I	127,8	185,1	127,8	185,1
Konstr. Stahlbau	G	120,8	166,3	120,8	176,2	
	I	127,8	166,3	127,8	176,2	
Glaser	Verglasungen	118,9	120,6	118,9	120,6	
	Glasbausteine	118,9	120,2	118,9	120,4	
Maler	Anstrich, Mauerwerk	118,4	113,9	118,4	113,9	
Tapezierer		118,5	113,9	118,5	113,9	
Anstreicher	sonst. Anstrich	118,4	117,5	118,4	117,5	
Asphaltierer		118,9	130,1	118,9	130,2	
Schwarzdecker		118,9	130,6	118,9	130,6	
Wärme-, Kälte-, Schallisolation		118,9	156,3	118,9	159,6	
Gas- und Wasserleitungsinstallation		120,8	141,3	120,8	141,3	
Zentralheizungen	G	120,8	143,2	120,8	143,2	
	I	120,8	143,2	120,8	143,2	
Lüftung und Klima	G	120,8	128,9	120,8	128,9	
	I	127,8	128,9	127,8	128,9	
Elektro	Install.-Blitzschutz	G	120,6	137,4	120,6	139,1
		I	123,6	137,4	123,6	139,1
Aufzüge		127,8	115,8	127,8	115,8	
Garten- und Grünflächengestaltung		115,7	119,7	n.b.	120,9	
Siedlungswasserbau - gesamt		121,7	139,9	121,7	140,8	

Seit 1. Jänner 2000 werden die Baukostenveränderungen ohne Abminderungsfaktoren veröffentlicht. Bei Verträgen, deren Wertsicherung von 1999 in das Jahr 2000 hinüberreicht, ist deshalb eine besondere Berechnungsmethode anzuwenden. Für Fragen stehen Ihnen die Sparte Industrie bzw. die einzelnen Fachorganisationen der Sparte Gewerbe und Handwerk gerne zur Verfügung (Tel. 0662/8888-0).

STELLENGESUCHE



ARBEITSMARKTSERVICE SALZBURG

Gebietsleiter, wohnhaft in St. Leonhard bei Salzburg, mit Ausbildung und mehrjähriger Berufserfahrung im Außendienst von erklärungsintensiven Investitionsgütern und Projekten im Hochpreissegment, sehr gutes Auftreten, Loyalität, Flexibilität und Überzeugungskraft, sucht Vollzeitstelle im technischen Vertrieb in Westösterreich. Nicht: Finanzdienstleister, Werbung und Versicherungen. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 0662/8883, PST: 3224749]

Promovierte Biologin sucht eine abwechslungsreiche Tätigkeit im Bereich Forschung, Naturschutz oder auch Tourismus. Vielseitig, flexibel, ungebunden, technisch begabt und kommunikationsfreudig. Verfügt über eine sehr gute Artenkenntnis sowohl in der Botanik als auch in der Zoologie, ist im Labor genauso wie im Freiland daheim und hat vor allem Freude an Lehre und Öffentlichkeitsarbeit. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 0662/8883, PST: 75233932]

Assistentin der Geschäftsleitung/Teamassistentin, flexibel, belastbar und selbstständig, mit allen Büroaufgaben bestens vertraut, gute organisatorische Fähigkeiten und gute Computerkenntnisse: Word/Excel/Internet (inkl. SAP Business-one), Englischkenntnisse in Wort und Schrift, ebenfalls Kenntnisse in der Buchhaltung, sucht Vollzeitstelle im Raum Salzburg und Umgebung als Assistentin der Geschäftsführung/Teamassistentin oder Sekretärin. Führerschein B und Privat-Pkw vorhanden. Arbeitsbeginn ab Juni 2008. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 0662/8883, PST: 4435383]

Druckvorstufentechniker mit langjähriger Praxis, Lehre abgeschlossen, Führerschein B und Privat-Pkw, sucht Vollzeitbeschäftigung im Bezirk Salzburg ab Juli 2008. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 0662/8883, PST: 75636998]

Siebdruckerin mit langjähriger Berufserfahrung, Lehre und Kurs Desktop-Publishing abgeschlossen, flexibel und belastbar, Sprachkenntnisse in Englisch zur guten Verständigung, Führerschein B und Privat-Pkw, sucht Vollzeitbeschäftigung im Bezirk Salzburg. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 0662/8883, PST: 3997520]

Kundendienstbetreuerin mit PC-Kenntnissen (Word/Internet) sowie Berufserfahrung auf dem Gebiet Sach- und Reklamationsbearbeitung, Rechnungswesen und telefonische Kundenbetreuung, Englischgrundkenntnisse, sucht eine Teilzeitstelle, bevorzugt vormittags zwischen 8.00 und 13.00 Uhr mit 20-25 Wochenstunden, im Raum Salzburg-Stadt. Verfügt über FS B, Freundlichkeit, sehr zuverlässig und kontaktfreudig sowie verantwortungsbewusst. Zur Erreichung des Arbeitsortes auf öffentliches Verkehrsmittel angewiesen. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 0662/8883, PST: 2529738]

ARBEITSMARKTSERVICE BISCHOFSHOFEN

Textilverkäuferin mit langjähriger Praxis im Modebereich inklusive Bürokenntnissen, wohnhaft in St. Johann, sucht Vollzeitbeschäftigung im Raum Salzburg. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 06462/2848, PST: 2886684]

Leiterin der Materialwirtschaft, Höhere Lehranstalt für Mode- und Bekleidungstechnik mit Matura abgeschlossen, ist interessiert an einer ausbildungsadäquaten Beschäftigung oder Anstellung im Büro im Raum Pongau und Tennengau. Vollzeitbeschäftigung gewünscht, EDV-Kenntnisse, Führerschein B vorhanden. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 06462/2848, PST: 4652028]

Angelernter Elektriker, abgeleiteter Präsenzdienst, Führerschein B und eigener Pkw, sucht geeignete Stelle als Lagerarbeiter oder Fabrikarbeiter bzw. Ausfühler im Zentralraum Pongau. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 06462/2848, PST: 232584]

ARBEITSMARKTSERVICE HALLEIN

Bankkaufmann mit abgeschlossener Lehre und Praxis, flexibel und einsatzfreudig, an Weiterbildung interessiert, gute Englisch- und EDV-Kenntnisse, Führerschein B vorhanden - jedoch zur Erreichung des Arbeitsortes auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen, sucht Vollzeitbeschäftigung als Bank- oder Bürokaufmann im Raum Hallein bis Salzburg. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 06245/80451, PST: 75609502]

Radio-/Fernsehredakteurin mit langjähriger Praxis, wohnhaft in Hallein, Fachhochschulabschluss Multimedia Art Salzburg, Englisch sehr gut in Wort und Schrift, Italienisch zur Verständigung ausreichend, sehr gute EDV-Kenntnisse im Office-Bereich sowie in den gängigen Graphikprogrammen, Führerschein B sowie eigener Pkw vorhanden, zuverlässig, flexibel, belastbar, engagiert, genau, sucht neue Herausforderung im Medien- bzw. Bürobereich in Voll- oder Teilzeitbeschäftigung im Großraum Tennengau/Pongau/Flachgau/Stadt Salzburg. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 06245/80451, PST: 75381494]

Kanzleiassistentin - Rechtsanwaltskanzlei, wohnhaft in Oberalm, langjährige Berufserfahrung im Sekretariat und zuletzt spezialisiert im Exekutionsbereich, sehr gute EDV-Kenntnisse (ECDL, Advocat, WinCaus, MEDIX, jurXpert); Führerschein B vorhanden; gute Umgangsformen, zuverlässig, flexibel, belastbar, engagiert und genau, sucht vollversicherte Ganztagsstelle im Raum Golling bis Salzburg. Arbeitsort sollte mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sein. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 06245/80451, PST: 4860039]

Stelle als **Bautechnischer Zeichner** gesucht: abgeschlossene Ausbildung und berufliche Praxis in der Heimat - hat aber in Österreich den Beruf noch nicht ausgeübt - möchte die Ausbildung nostrifizieren lassen und hofft daher auf die Chance, eine Stelle im Rahmen der Implacement-Stiftung zu erhalten; AutoCAD-Kurse (CAD-2D Grundlagen und Aufbau, CAD-3D Grundlagen und CAD-Systemkonfiguration), Führerschein B - jedoch kein eigener Pkw vorhanden; wohnhaft in Hallein, gewünschter Arbeitsort daher Raum Tennengau bis Salzburg-Stadt. [Auskünfte: AMS ServiceLine Tel. 06245/80451, PST: 4375132]

ÖFFENTLICHE AUSSCHREIBUNGEN

Salzburger Gebietskrankenkasse Offenes Verfahren – Oberschwellenbereich Hilfsmitteldepot 2009 - 2012



Ausschreibungsgegenstand: Übernahme des bestehenden Lagerbestandes und Betrieb eines Hilfsmitteldepots betreffend Anschaffung, Lagerung, Wartung, Reparatur, Zustellung und Rückholung v. Krankenfahrstühlen in verschiedenen Ausführungen, Badesitzlifter und sonstiger Hilfsmittel.

Ausschreibende Stelle: Salzburger Gebietskrankenkasse, 5020 Salzburg, Engelbert-Weiß-Weg 10, Wirtschaftsabteilung; Auskünfte Hr. Horst Gianzer, Tel.: 0662/8889-1701

Ort der Ausführung: Land Salzburg

Ausführungsfrist: 2009 - 2012

Angebotsausgabe: Die Angebotsunterlagen können gegen Vorlage (Fax) eines Einzahlungsbeleges über € 10,00 (Verwendungszweck: LV Hilfsmitteldepot), eingezahlt auf das Konto Nr. 5009 bei der Salzburger Sparkasse, BLZ 20404, behoben werden. Die Ausgabe der Leistungsverzeichnisse erfolgt bei der Salzburger Gebietskrankenkasse, 5020 Salzburg, Engelbert-Weiß-Weg 10, Tel.: 0662/8889-1203, Fax.: - 31203, von 8:00 bis 11:30 Uhr

Angebotsabgabe: bis spätestens 01.07.2008, 10:00 Uhr Salzburger Gebietskrankenkasse, 5020 Salzburg, Engelbert-Weiß-Weg 10, Riegel 4. OG, Zi. 456

Sprache / Währung: Deutsch / €

Alternativangebote: nur neben ausschreibungskonform. Angebot gültig

Teilangebote: sind nicht zulässig.

Angebotseröffnung: für Bieter, unmittelbar n.d. Abgabetermin (10:10 h)

Teilnahmebeding.: entsprechend Ausschreibungsunterlagen

Zuschlagsfrist: 4 Monate

PENSIONSVERSICHERUNGSANSTALT

Pensionsversicherungsanstalt (PVA) - Sonderkrankenanstalten-Rehabilitationszentren (SKA-RZ) Bad Aussee, Bad Ischl und Saalfelden - Erneuerung der Großküchen - **Lieferung von Kühl- und Tiefkühlleinrichtungen** (Teilvergabeangebote möglich); Unterlagen: Pensionsversicherungsanstalt, Gerhard Schiffler, Rossauer Lände 3, 1092 Wien, gerhard.schiffler@pva.sozvers.at, Fax 05/0303-25794; Kosten: € 26,- per NN; Angebotsabgabe bis 26.05.2008, 15:00.

ASFINAG BAU MANAGEMENT

A 10 Tauernautobahn: **Sanierung Salzhalle ABM St. Michael**; Unterlagen: ASFINAG Bau Management GmbH, Renate Schmiedmaier, Traunferstraße 9, 4052 Ansfelden, Tel. 050108-16400, Fax Dw. 16420, renate.schmiedmaier@asfinag.at, www.asfinag.at; Angebotsabgabe bis 28.05.2008, 13:30.

LAND SALZBURG

Salzburg, Landesberufsschule Lehen, Umbau Kantine: **Kältetechnik; Großkücheneinrichtung**; Unterlagen jeweils erhältlich bis 27.05.2008; Angebotsabgabe jeweils bis 03.06.2008, 11:00.

Weiters: **Schlosserarbeiten; Baumeisterarbeiten**; Unterlagen jeweils erhältlich bis 29.05.2008; Angebotsabgabe jeweils bis 05.06.2008, 11:00.

Unterlagen jeweils erhältlich beim Amt der Salzburger Landesregierung, Landesbaudirektion, Fachabteilung Hochbau, Silvia Macherhammer, Michael-Pacher-Straße 36, 4. OG, Raum 4027, 5020 Salzburg, Tel. 0662/8042-4401, Fax Dw. 4191, E-Mail: hochbau@salzburg.gv.at, <http://www.salzburg.gv.at>

Neuerrichtung der Mühlbachbrücke in km 1,483 und der Stubachbrücke II in km 5,614 der L 264 Stubachtal Landesstraße in Uttendorf; Unterlagen erhältlich bis 26.05.2008 beim Amt der Salzburger Landesregierung, Landesbaudirektion, Fachabteilung Verkehrsinfrastruktur, Renate

Ö Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen

Die Gemeinnützige Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H., 5020 Salzburg, Ignaz-Harrerstr.84 schreibt für die Errichtung des Objektes Altenmarkt VII mit 13 Mietwohnungen und 1.004 m² WNFL nachstehende Bauleistungen aus:

Baumeisterarbeiten inkl. Außenanlage, Kanal, Vollwärmeschutz Trockenbauarbeiten
Zimmererarbeiten und Holzfassade
Spengler-, Schwarzdeckerarbeiten und Fassadenverkleidung
Sanitär-, Heizungsinstallationsarbeiten, Solaranlage, Regelung
Elektroinstallations- und Blitzschutzarbeiten
Fliesen- und Kunststeinarbeiten
Kunststofffenster, Innenfensterbänke, Sohlebleche
Bau- und Portalschlosserarbeiten
Malerarbeiten
Estricharbeiten
Bodenbeläge Parkett
Gärtner und Spielgeräte
Aufzugsanlage

Beabsichtigter Baubeginn: Oktober 2008
Fertigstellung: Herbst 2009

Interessenten werden gebeten, Bewerbungen für die Offertstellung nach Arbeitsgruppen getrennt über Internet unter <http://www.gswb.at> bis spätestens 23.05.2008 an die gswb zu richten. Nach Ablauf der Meldefrist werden die Offertunterlagen mit gleichzeitiger Bekanntgabe der näheren Bedingungen und des Abgabetermines gegen Erlegung eines Unkostenbeitrages (außer in digitaler Form) per Nachnahme zugesandt.

Gemeinnützige Salzburger
Wohnbaugesellschaft m.b.H.
Prok. Bmstr. Franz Loidl
Dir. Dr. Christian Wintersteller

Willkommen zu Hause



5020 Salzburg . Ignaz-Harrer-Str. 84 . Telefon: 0662/43 31 81-0
www.gswb.at

Doppler, Michael-Pacher-Straße 36, 2. OG, Zi. 2108, 5020 Salzburg, Tel. 0662/8042-4569, Fax Dw. 4193, verkehrsinfrastruktur@salzburg.gv.at, www.salzburg.gv.at; Angebotsabgabe bis 05.06.2008, 11:00.

ÖSTERREICHISCHE POST AG

Reinigungsarbeiten im Logistikzentrum Wals-Siezenheim; Unterlagen erhältlich bis 13.06.2008: Post- und Telekom Immobiliengesellschaft m.b.H., Dr. Christian Franz, Postgasse 8, 1010 Wien, Tel. 057780-4040, Fax Dw. 4260, christian.franz@pti.at; Kosten: € 80,- (PSK, Konto Nr. 7500.936, BLZ 60.000); Angebotsabgabe bis 08.07.2008, 10:00.

Zollwertkursänderung vom 14. Mai 2008

Mit Wirkung vom 14. Mai 2008 wurde laut der im Amtsblatt der Wiener Zeitung veröffentlichten Kundmachung des Bundesministeriums für Finanzen folgender Zollwertkurs neu festgesetzt:

Gegenwert für je 1 EURO

TRY	Neue Türkische Lira	1,9310
-----	---------------------	--------

Alle übrigen der mit 1. Mai 2008 festgesetzten Umrechnungskurse bleiben unverändert. Für jene Währungen, für die kein Umrechnungskurs festgesetzt wird, ist der jeweilige Kassenwert der betreffenden Währung maßgebend. Kassenwerte werden im „Amtsblatt zur Wiener Zeitung“ als auch im „Amtsblatt der österreichische Finanzverwaltung“ verlaubar. Information erteilt die Finanzpolitische Abteilung der WKS, Tel. 0662/8888, Dw. 300.

VERBRAUCHERPREISINDEX

Die Indexzahlen für April 2008

* Gelten bis zur Verlautbarung des Mai-Index (am 16. 06. 2008) als vorläufig.

Veränderung gegenüber April 2007

Verbraucherpreisindex 2005 106,7 + 3,3%
2005 = 100

Die fortgeschriebenen Indizes lauten:

Verbraucherpreisindex 2000
2000 = 100 118,0

Verbraucherpreisindex 96
1996 = 100 124,2

Verbraucherpreisindex 86
1986 = 100 162,4

Verbraucherpreisindex 76
1976 = 100 252,5

Verbraucherpreisindex 66
1966 = 100 443,0

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100 564,4

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100 566,3

Lebenshaltungskostenindex 45
IV/45 = 100 4.959,5

Lebenshaltungskostenindex 38
IV/38 = 100 4.212,4

Kleinhandelspreisindex 38
1938 = 100 4.274,3

S P R E C H T A G
in der
LANDESBERUFSSCHULE
ZELL AM SEE
für die Lehrberechtigten sowie
Eltern und Erziehungsberechtigten
Dienstag, 20. Mai 2008
von 17:00 bis 19:30 Uhr

IMPRESSUM

Salzburger Wirtschaft

Wochenzeitung der Wirtschaftskammer Salzburg

Medieninhaber und Herausgeber (Verleger):

Wirtschaftskammer Salzburg, A-5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1

Chefredakteur: Dr. Kurt Oberholzer

Redakteure:

Dr. Martin Beck, Mag. Koloman Köttringer, Mag. Julia Koutek, Mag. Julia Lindenthaler

Produktion und Gestaltung: Gerhard Santner

Redaktion und Verwaltung:

Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit & Marketing, Julius-Raab-Platz 1, A-5027 Salzburg, Tel. 0662/8888-345, Fax: 0662/8888-388, E-Mail: salzburger-wirtschaft@wks.at

Anzeigenverwaltung:

Industrie Team, Medien & Werbung, Josef Derntl, A-5020 Salzburg, Glockengasse 4d Tel. 0662/870541-0, Fax 0662/870541-28, E-Mail: sbg.wirtschaft@itmw.at

Seit 1. Jänner gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 40 bzw. 41a für Mitglieder der WK.

Satz: Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit und Marketing der Wirtschaftskammer Salzburg, A-5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 1.

Druck: MOHO Druckservice GmbH,

A-5061 Elsbethen-Glasenbach, Christophorusstraße 48.

Jahresabonnement für 2008: 61,80 €

Einzelpreis: 1,70 € (für Salzburger Kammermitglieder kostenlos). Bezahlte Einschaltungen sind mit + oder PR gekennzeichnet.

Druckauflage 1. Quartal 2008: 34.909



INSOLVENZEN

KONKURSE

Eröffnungen

SALZBURG

microangelo Software GmbH, FN 240250i, Furtmühlstraße 1, 5101 Bergheim, vertr. d. d. GF Daniel Skuratenko, geb. 31.12.1970, wh. Franz-Ofner-Straße 18a, 5020 Salzburg; MV: Dr. Harald Berger, RA, Kaigasse 11, 5020 Salzburg, Tel. 0662/824050, Fax Dw. 6, E-Mail: office@anwalt.berger.at. AF: 07.07.2008. Berichtstagsatzung am 02.06.2008, 14.00 Uhr, Prüfungstagsatzung am 17.07.2008, 09.15 Uhr, jeweils LG Salzburg, Zi. 221, II. St. (LG Salzburg, 09.05.2008, 23 S 23/08i)

WIEN

AUSTRIANOVA Biotechnology GmbH, FN 217692k, Veterinärplatz 1, Gebäude AC-2, St., 1210 Wien; MV: Dr. Matthias Schmidt, RA, Dr.-Karl-Lueger-Ring 12, 1010 Wien. AF: 24.06.2008. (HG Wien, 09.05.2008, 28 S 68/08s)

Michael Beran, geb. 22.07.1952, Geblergasse 42/24, 1170 Wien; MV: Dr. Erwin Senoner, RA, Alser Straße 21, 1080 Wien. AF: 20.06.2008. (HG Wien, 08.05.2008, 28 S 63/08f)

CONCIERGE Rohr Montage GmbH, FN 254520w, Gschwandnergasse 33/1A, 1170 Wien; MV: Mag. Stefan Jahns, RA, Gonzagagasse 15, 1010 Wien. AF: 18.06.2008. (HG Wien, 07.05.2008, 2 S 55/08p)

Albert Flechl, geb. 29.11.1957, Autoverwertung, Mariengasse 5+5/1/4+7, 1170 Wien; MV: Mag. Johanna Abel-Winkler, RA, Franz-Josefs-Kai 49/19, 1010 Wien. AF: 01.07.2008. (HG Wien, 09.05.2008, 4 S 63/08d)

ITC-S Netzwerksysteme GmbH, FN 269049k, Jedleseerstraße 3/2, 1210 Wien; MV: Dr. Stefan Langer, RA, Ölzeltgasse 4, 1030 Wien. AF: 18.06.2008. (HG Wien, 07.05.2008, 2 S 56/08k)

Kalt . Warm Gastronomie und Veranstaltungsberatungs GmbH, FN 254011x, Kirchengasse 22/2, 1070 Wien; MV: Dr. Eva Rief, RA, Zeltgasse 3/13, 1080 Wien. AF: 23.06.2008. (HG Wien, 09.05.2008, 3 S 49/08p)

Ing. Leopold Katzensteiner, geb. 19.01.1940, Bauunternehmung, Schönbrunner Straße 293/10/4, 1120 Wien; MV: Dr. Karl F. Engelhart, RA, Esteplatz 4, 1030 Wien. AF: 23.06.2008. (HG Wien, 09.05.2008, 3 S 47/08v)

KAVGAM Handel GmbH, FN 270542g, Laxenburger Straße 41, 1100 Wien; MV: Dr.

Hannelore Pitzal, RA, Paulanergasse 9, 1040 Wien. AF: 23.06.2008. (HG Wien, 09.05.2008, 3 S 48/08s)

Nagler & Eberle Gesellschaft m.b.H., FN 77554a, Westbahnstraße 18, 1070 Wien; MV: Dr. Johannes Jaksch, RA, Landstraßer Hauptstraße 1/2, 1030 Wien. AF: 23.06.2008. (Anschlusskonkurs - HG Wien, 09.05.2008, 38 S 27/08k) - Das Ausgleichsverfahren wurde eingestellt. (HG Wien, 08.05.2008, 38 Sa 5/07y)

RESULT MARKETING GmbH, FN 259471a, Strobachgasse 4, 1050 Wien; MV: Dr. Matthias Schmidt, RA, Dr.-Karl-Lueger-Ring 12, 1010 Wien. AF: 20.06.2008. (HG Wien, 08.05.2008, 28 S 64/08b)

Taci GmbH, FN 31514w, Ortliebasse 18/3, 1170 Wien; MV: Mag. Beate Holper, RA, Gonzagagasse 15, 1010 Wien. AF: 24.06.2008. (HG Wien, 09.05.2008, 28 S 66/08x)

TMD GmbH, FN 210063t, Stahlbau-Schlosserei, Hugelgasse 6, 1150 Wien; MV: Dr. Katharina Widhalm-Budak, RA, Schulerstraße 18, 1010 Wien. AF: 20.06.2008. (Anschlusskonkurs - HG Wien, 09.05.2008, 28 S 65/08z) - Das Ausgleichsverfahren wurde eingestellt. (HG Wien, 08.05.2008, 28 Sa 1/08p)

Anton Tomecek GmbH, FN 100289i, Wiedlandplatz 11, 1100 Wien; MV: Mag. Horst

Winkelmayr, RA, Porzellangasse 22A/7, 1090 Wien. AF: 24.06.2008. (HG Wien, 09.05.2008, 28 S 67/08v)

NIEDERÖSTERREICH

Rudolf Gehringer, geb. 31.05.1963, Baumeister, Unterort 233, 2042 Gunterdsdorf; MV: Dr. Kristina Köck, RA, Hauptplatz 6, 2020 Hollabrunn. AF: 26.06.2008. (LG Korneuburg, 09.05.2008, 32 S 10/08w)

Johanna Marazek, geb. 04.06.1954, Gastgewerbe, Hauptstraße 65, 3400 Klosterneuburg Maria Gugging; MV: Dr. Brigitte Stampfer, RA, Stadlergasse 27, 1130 Wien. AF: 25.06.2008. (LG Korneuburg, 09.05.2008, 36 S 56/08i)

Monika Mezensky, geb. 29.03.1965, Fußpflegesalons, Rathausplatz 1, 2273 Hohenau, Filialbetrieb: Hauptstraße 12, 2263 Dürnkurt; MV: Dr. Elisabeth Zonsics-Kral, RA, Schubertstraße 10/3/5/9, 2100 Korneuburg. AF: 26.06.2008. (LG Korneuburg, 09.05.2008, 32 S 11/08t)

August Reiterer, geb. 28.07.1948, Decken- und Wand-Akustik, Schuhmeiergasse 14, 2201 Gerasdorf; MV: Dr. Viktor Igali-Igalfy, RA, Landstraßer Hauptstraße 34, 1030 Wien. AF: 11.06.2008. (LG Korneuburg, 07.05.2008, 36 S 54/08w)

Fortsetzung auf Seite 41

MÄRKTE+UNTERNEHMEN

Weltweiter Erfolg mit Zutrittssystemen

500 Millionen Personen passieren jährlich die Drehkreuze der Salzburger Axess AG, die kürzlich ihr Zehn-Jahre-Jubiläum feierte.

Axess mit Hauptsitz in Wals-Siezenheim ist Spezialist für Ticketing und Zutrittskontrollen. Die Haupteinsatzgebiete der Axess-Systeme sind Stadien, Freizeitparks, Skigebiete und Messen. Im Skibusbusiness liegt der weltweite Marktanteil bei 33%.

Vier EM-Stadien ausgestattet

Einen kräftigen Schub hat für das Unternehmen auch die UEFA EURO 2008 gebracht: Vier Stadien (Salzburg, Klagenfurt, Genf und Zürich) wurden mit Zutrittssystemen bestückt. Dabei konnte Axess auf die Erfahrungen bei der WM 2006



Hunderte Millionen Menschen kommen jedes Jahr mit Hightech-Drehkreuzen aus dem Hause Axess in Berührung. Foto: Axess

in Deutschland zurückgreifen. Dort wurden die Arenen in Nürnberg, Köln, Dortmund und Leipzig von Axess ausgerüstet. Für Klagenfurt wurde etwa eine gemeinsame Zutrittskarte für Bäder, Busse und das EM-Stadion entwickelt.

Besonders stolz sind die beiden Vorstandsdirektoren Wolfram Kocznar und Christian Windhager auf ein extra für amerikanische Skigebiete entwickeltes berührungsloses Zutrittssystem. In zehn Jahren soll nach den Vorstellun-

gen des Unternehmens eine Bürgercard problemlosen Zutritt zu jedem öffentlichen Service garantieren. „Ob eine Fahrt mit dem Taxi, der Straßenbahn oder dem Bus – wir rechnen aus, was der Kunde hätte bezahlen müssen, und schicken die Rechnung zu“, so die Visionen der Vorstandsleiter.

Beachtliche Exportquote

„Die Geschichte der Axess AG ist ein echter Erfolg und eine technische Meisterleistung“, betont Aufsichtsratsmitglied Josef Taus. Im ersten Geschäftsjahr wurde ein Umsatz von 3 Mill. € erzielt, im Vorjahr waren es 17 Mill. €. Das Unternehmen beschäftigt derzeit knapp 100 Mitarbeiter. 90% des Umsatzes werden im Ausland erzielt.

Informationen im Internet unter www.axess.at

„Weltreise“ im Kaiviertel

Nach zehnjähriger Pause gibt es heute, Freitag, und morgen wieder ein Kaiviertelfest in der Salzburger Altstadt.

Neben einer Vielfalt von über 100 verschiedenen Geschäften zeigt sich auch die Gastronomie selten so bunt und multikulturell wie im Kaiviertel. Ob griechische Taverne, spanische Weinbar, italienische Trattoria, indisches Restaurant, Irish Pub, gutbürgerliches Wirtshaus oder asiatische Nudelbar – entlang der Kaigasse bleibt kaum ein lukullischer Wunsch offen. Gemäß dem Motto „In 48 Stunden um die Welt“ wird auch das Musikpro-

gramm beim Fest multikulturell geprägt sein: Mehr als 20 Live-Acts sorgen für ein internationales Klangfeuerwerk.

Spargelfest des Köcheverbands

Ebenfalls heute und morgen findet auf dem Mozartplatz ein Spargelfest statt, das vom Verband der Köche Österreichs organisiert wird. Die Besucher erwarten Gaumenfreuden und ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt.

Informationen im Internet unter www.salzburg-altstadt.at

Gesunde Entscheidung

Die Österreichische Ärztekammer (ÖAK) zeichnete kürzlich den Haushaltsgerätehersteller Miele für vorbildlichen Nichtrauchererschutz aus.

In der Unternehmenszentrale in Wals, aber auch in den Verkaufsräumen in Wien, Graz und Innsbruck herrscht seit März 2007 ein generelles Rauchverbot. „Als sozial engagiertes Unternehmen war es uns ein Anliegen, unsere MitarbeiterInnen von den gesundheitlichen Vorteilen des Nichtrauchens zu überzeugen“, begründet Miele-Geschäftsführer Josef Vanicek diese „gesunde“ Entscheidung. ■



ÖAK-Präsident Walter Dorner (links) und Miele-Geschäftsführer Josef Vanicek bei der Verleihung des ÖAK-Gütesiegels. Foto: Miele

Fressnapf im Höhenflug

Fressnapf Österreich ist mit insgesamt 80 Filialen nach eigenen Angaben Marktführer im Bereich Tierfutter und -zubehör. Am Pfingstsonntag lud das Unternehmen Partner, Mitarbeiter und Freunde zu einem Frühlingsfest ein.

Dem Motto „Raumschiff Surprise“ entsprechend, erschienen viele der rund 500 Gäste als Piloten und Stewardessen, Raumschiff-Crewmitglieder, Engel und Marsmännchen verkleidet. Auch der Schauplatz

hatte mit Fliegen zu tun: Geleitet wurde am Terminal 2 des Salzburg Airport.

Fressnapf befindet sich im Höhenflug: Im vergangenen Jahr wurde der Umsatz um 14% auf 80 Mill. € gesteigert. Im Bundesland Salzburg wurden in fünf Filialen insgesamt 5,2 Mill. € erwirtschaftet. Bis 2012 sollen zu den bestehenden 80 österreichischen Filialen weitere 40 Fachmärkte eröffnet werden, davon zwei in Salzburg. ■



Fressnapf-Österreich-Geschäftsführerin Heidi Obermeier (Mitte) mit WIHO-Geschäftsführerin Elisabeth Wimmer (2. v. l.), Porsche-Salzburg-Betriebsleiter Franz Eckschlagler (2. v. r.) und zwei Fressnapf-Mitarbeiterinnen beim Frühlingsfest am Salzburg Airport. Foto: Fressnapf/Wild & Team

Profis für Sonnenschutz

Das Adneter Unternehmen Schlotterer ist eines der führenden Hersteller von Rollläden, Raffstores, Drehläden und Insektenschutzgittern. Es beschäftigt rund 220 Mitarbeiter und kümmert sich aktiv darum, dass auch in der Zukunft genügend Fachkräfte am Werk sind.

Vor kurzem wurde ein eigenes Qualitäts- und Ausbildungszentrum (QAZ) eingerichtet. Derzeit werden dort acht Jugendliche, darunter

drei Mädchen, als SonnenschutztechnikerInnen ausgebildet. Der Aufgabenbereich eines Sonnenschutztechnikers erstreckt sich von Kundenberatung über Projektierung, Planung und Kalkulation von Sonnenschutzanlagen bis zur Montage, Inbetriebnahme und Wartung. Die Lehrlinge erwerben auch Kenntnisse in Bauphysik, Architektur, Klima-, Licht- und Regelungstechnik, Elektronik sowie Gestaltung (Farbe, Mode, Design). ■



Im firmeneigenen Qualitäts- und Ausbildungszentrum (QAZ) bildet die Schlotterer Rollladen-Systeme GmbH in Adnet ihre Fachkräfte aus. Derzeit erlernen dort acht Jugendliche, darunter drei Mädchen, den Beruf des /der Sonnenschutztechnikers/-in. Foto: Schlotterer

Kasererbräu



Wieder eröffnet wurde kürzlich das Salzburger Altstadt-Hotel Kasererbräu. Es war in den vergangenen Wochen renoviert worden. Die drei neue Suiten und weiteren Zimmer des Vier-Sterne-Hauses wurden zur Hälfte traditionell und zur Hälfte im modernen Zeitgeist eingerichtet und individuell mit Antiquitäten und Designelementen ausgestattet. Im Bild (v. l.) Marie Eloubny, Alexander Krammer, Hotelchefin Eva Giebisch, Andreas Felleis und Jutta Lugmayer. Foto: Siebinger

Fachkräfte für die Zukunft

Wer engagierte, kompetente Mitarbeiter will, muss sich selbst darum kümmern: Das weiß man auch bei der Copadata GmbH in Salzburg. Daher bildet das Hightech-Unternehmen jetzt auch Lehrlinge aus. Anfang Mai haben zwei Jugendliche ihre Lehre zum IT-Spezialisten und zur Bürokauffrau begonnen.

Individuelle Schwerpunktsetzung

Firmengründer Ing. Thomas Punzenberger: „Wir suchen ständig kompetente Mitarbeiter. Da darf man nicht nur warten, bis jemand fix und fertig ausgebildet ist, man muss selbst einen Beitrag leisten. Mit Fachhochschulen arbeiten

wir bereits eng zusammen. Jetzt wollen wir auch Lehrlinge die Chance geben, bei uns einen sehr interessanten Beruf zu erlernen.“ Lehrlingsbeauftragte Inge Steger ergänzt: „Die Ausbildung wird sehr individuell auf unsere Lehrlinge zugeschnitten, um ihnen vielseitige Fähigkeiten zu vermitteln. Sie werden auch die Möglichkeit haben, eigene Schwerpunkte zu setzen.“

Für 2008 sind bereits alle Lehrstellen vergeben. Aber wenn sich das Programm bewährt, will der Salzburger Softwarehersteller auch in den nächsten Jahren Lehrplätze anbieten.

Informationen zum Unternehmen unter www.copadata.at

Auch Bischofshofen gedenkt Karajans

Die elfte Auflage des Bischofshofener Festspielsommers lockt von Ende Mai bis September mit zahlreichen künstlerischen Höhepunkten.

Schon zum Auftakt am 24. Mai steht mit dem Konzert „Klassik am Puls der Zeit“ des Mozarteum Orchesters Salzburg in der Hermann-Wielandner-Halle (19.30 Uhr) ein Highlight auf dem Programm.

Mit diesem Konzert unter der Leitung von David Danzmayr gedenkt Bischofshofen des 100. Geburtstages von Herbert von Karajan mit Werken von Debussy und Arutjunjan sowie

der 5. Symphonie von Tschaikowsky, die Karajan selbst bei seinem ersten Salzburger Konzert mit dem Mozarteum Orchester dirigiert hat.

Am Donnerstag, 5. Juni (20 Uhr) erklingt „Wellnessmusik made in Vorarlberg“: Markus Wolfahrt, der Chef der „Klosteraler“, verbindet seine Töne auf dem Flügelhorn – speziell für diesen Anlass vom Musikhaus Lechner gebaut – mit einem Vortrag zur ganzheitlichen Heilwirkung von Musik auf die Gesundheit des Menschen. Schauplatz ist das Österreichhaus im Sepp-Bradt-Stadion.

Zum 30-jährigen Bestandsfest des Musikhauses Lechner gibt es am 10. Juli in der Hermann-Wielandner-Halle ein

Festkonzert, unter anderem mit der City Brass Stuttgart mit dem Weltklasse-Trompeter Wolfgang Bauer und dem Posaunisten Henning Wiegräbe.

Zwei Trompeten und vier Bierkrüge

Im Festzelt auf dem Schanzengelände steht von 25. bis 27. Juli das traditionelle Oberkrainer und Böhmisches Musikfestival mit insgesamt 50 Musikgruppen auf dem Programm. Besonderer Leckerbissen am 27. Juli ist der Auftritt der Trompetenlegende Walter Scholz sowie von Wettkönig Walter Daurer, der gleichzeitig und zweistimmig mit zwei Lechner-Trompeten spielt und

auf den Trompeten vier volle Bierkrüge balanciert.

Am 9. August (20 Uhr) konzertieren zwölf Blechbläser der Wiener Philharmoniker in der Pfarrkirche Bischofshofen (bei schönem Wetter auf dem Oberen Marktplatz).

Hauptorganisator des Bischofshofener Festspielsommers ist Musikinstrumentenbauer Martin Lechner, die Veranstaltung wird maßgeblich von den Bischofshofener Unternehmern mitfinanziert.

Mitglieder der WK Salzburg können über die WK-Bezirksstelle Pongau (Tel. 06412/4343) Eintrittskarten für das Konzert „Klassik am Puls der Zeit“ am 24. Mai um 30% verbilligt erhalten. ■

Vorsorgetipps und Gewinne

Die Raiffeisenbanken Parsch, Aigen und Elsbethen-Glasenbach luden ihre Kundinnen zu einem Informationstag unter dem Motto „Frauen unter sich“ in den Heffterhof. Dabei erfuhren die BesucherInnen Wissenswertes zum Thema „Vorsorge für die Frau“. Das „Drehbuch des Lebens“ selbst

zu schreiben und kreativ Regie zu führen, riet die Wirtschaftstrainerin Ulrike Aichhorn in ihrem Vortrag „Die selbstbewusste Frau“.

Unter den fast zweihundert BesucherInnen wurden wertvolle Preise verlost. Den Hauptpreis, ein Fahrrad, gewann Gerlinde Rath. ■

MitarbeiterInnen mit Herz

„Take off ... der Weg in das nächste Jahrzehnt“: Unter diesem Motto stand kürzlich eine Veranstaltung der Uniqa Versicherungen AG für MitarbeiterInnen aus Salzburg und Oberösterreich. Generaldirektor Dr. Konstantin Klien informierte dabei über Innovationen und den „Fahrplan“ für

die Zukunft. Aber nicht nur die Information, sondern auch der Benefizgedanke stand dabei im Vordergrund: Die MitarbeiterInnen der „Salzburger – Ihr Landesversicherer“ sammelten für die zweifache Mutter und junge Witwe Angelika Schöngassner aus Embach bei Lend 5.000 €. ■



Hauptpreis-Gewinnerin Gerlinde Rath (vorne Mitte) mit (v. l.) Ulrike Aichhorn, „Glücksfee“ Pia, Helmut Lampelmaier (Raika Parsch), Mag. Raphael Maiburger (Raika Aigen) und Mag. Christian Schweiberer (Raika Elsbethen-Glasenbach).
Foto: Raiffeisen



Bei der Übergabe des Spendenschecks über 5.000 €: Uniqa-Mitarbeiter Rudolf Dambros-Canzin, Angelika Schöngassner mit ihren Kindern Alexander und Annabell sowie Johann Hainisch, Vorstandsdirektor der Salzburger – Ihr Landesversicherer (v. l.).
Foto: Uniqa

Fachevent für Leichtbaubranche

Von 24. bis 26. Juni wird das Messezentrum Salzburg wieder zum Treffpunkt der internationalen Leichtbaubranche. Die Fachmesse euroLITE legt den Schwerpunkt auf Leichtbaukonstruktionen und deckt das gesamte Spektrum von der Idee bis zur Serienfertigung ab. Sie ist als Präsentations-, Informations- und Beschaffungsplattform für Konstrukteure, Entwicklungsingenieure, Designer, Produktionsleiter und Einkäufer konzipiert.

Die rund 150 Aussteller präsentieren innovative Lösungen für gewichtsreduzierte

Konstruktionen in den Bereichen Automotive, Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau, Schienenverkehr sowie Boots- und Yachtbau. Dazu zählen beispielsweise neue Entwicklungen bei faserverstärkten Kunststoffen ebenso wie bei metallischen Werkstoffen und Hybrid-Materialien.

Ausstellungen und Expertenforum

Vorgestellt werden auch innovative Fertigungsverfahren – etwa in Serie gefertigte Bauteile wie Leichtbau-Sicher-

heitssysteme mit großem Potenzial zur Energieabsorption. Auf der Ausstellerliste finden sich Unternehmen wie Alulight International, Bayer MaterialScience, Carbo Tech Composites, Leichtmetallkompetenzzentrum Ranshofen (LKR), ÖAVK, Salzburger Aluminium Group (SAG), Simulia Abaqus Austria und Thyssen Krupp Metallcenter. Das dreitägige euroLITE Leichtbau-Forum rundet das Programm der Fachmesse ab.

Informationen im Internet unter www.euroLITE-expo.eu

Krankheit als Sprache der Seele

„Krankheit als Sprache der Seele“: Zu diesem Thema referiert Elisabeth Walch am 5. Juni ab 19.30 Uhr in der WKS-Bezirksstelle Tennengau in Hallein, Salzachtalstraße 24. Die Gesundheits-, Ernährungs- und Lebensberaterin wird in ihrem Vortrag die Zusammenhänge zwischen Geist, Seele und Körper erklären und das Wohlbefinden störende und krank machende Einflüsse sowie ganzheitliche Wege zur Aktivierung der Selbstheilung aufzeigen.

Die Teilnahme kostet 7 €. Anmeldung in der WKS-Bezirksstelle, Tel. 06245/80438-0.

Ruhe nach dem Sturm

Nach den Turbulenzen der Subprime-Krise sieht der Vorstand der Bank Vontobel Österreich AG, Robert Striberny, momentan ein wenig Beruhigung an den Börsen einkehren. Die Märkte hätten sich auf etwas höherem Niveau vorerst konsolidiert.

„Die größten Ausschläge nach unten haben wir jetzt voraussichtlich hinter uns, wengleich wir nicht davon ausgehen, dass die Krise schon

zur Gänze ausgestanden ist“, meint Striberny. Die Anleger seien aber nach wie vor verunsichert: „Viele, die im vergangenen Jahr ihre Depotwerte verkauft haben, warten noch ab, ehe sie wieder einsteigen.“ Gefragt seien verstärkt innovative Anlagestrategien, die optimal auf die künftigen Herausforderungen an den Finanzmärkten abgestimmt sind und sich nicht an starren „Leitplanken“ orientieren. ■

Juss sponsert Lisa Reiss

Sport 2000 Juss im Einkaufszentrum „Karo“ in Bischofshofen ist als Förderer des Sportlernachwuchses bekannt. Seit neuestem sponsert das Pongauer Sportartikelfachgeschäft mit Lisa Reiss (Bild) eines der größten österreichischen Nachwuchstalente im alpinen Skisport. Kürzlich sorgte die erst 14-jährige

Bischofshofnerin aber auch auf internationalem Terrain für Furore: Beim „Whistler Cup“ in Kanada, der inoffiziellen Schüler-Weltmeisterschaft, an der fast 400 Kinder und Jugendliche aus 17 Nationen teilgenommen hatten, holte sie sich in der Disziplin Riesentorlauf die Goldmedaille. ■



Foto: Sport Juss

Musikverein unterstützt



1.000 € spendete der Raiffeisenverband Salzburg kürzlich dem Musikverein Obertrum und unterstützte damit die Anschaffung neuer Gilets für die MusikerInnen. Im Bild (v. l.) Maria Dirnberger, Kathrin Lüftenegger, Kapellmeister Roman Strasser, Dir. Mag. Herbert Geiersperger von der Raiffeisenbank Obertrum-Mattsee, Musikvereinsobmann Fritz Schaumburger, Birgitte Költringer und Burgi Plackner.

Foto: Raiffeisen

Ausgezeichnete Ausbildung



Im Malereibetrieb Wieland in St. Michael wird großer Wert auf ein hohes Niveau der Lehrlingsausbildung gelegt. Über 30 Fachkräfte wurden bereits ausgebildet. Kürzlich schlossen wieder zwei Lehrlinge – Ulrich Wieland (r.) und Philipp Wallner – die Berufsschule mit ausgezeichnetem Erfolg ab. Ulrich Wieland, der Sohn von Betriebsinhaber Erwin Wieland (M.), bestand auch die Facharbeiterprüfung mit Auszeichnung.

Foto: Holitzky

Immobilien Markt

SEHEN & GESEHEN WERDEN!

VERMIETUNG GEWERBEOBJEKTE

Hochwertiges Lager und großzügiges Büro, 900 m², verkehrsgünstige Stadtlage, ausreichend Parkplätze, Flughafen-Autobahnnahe, GHI, 0 66 4/500 52 77, GHI

Größzügiges, hochwertiges Büro, verkehrsgünstige Stadtlage, Flughafen-Autobahnnahe, GHI, 0 66 4/500 52 77

Lager beheizbar, befahrbar, 238 m² NFL & Sanitäräume (WC/DU), inkl. Doppelcarport, Nähe Wals, HABITAT Wohnbau GmbH, office@habitat.at, Tel: 0 66 2/85 33 10 oder 0 66 4/828 16 60

SUPER AUSLAGEN GESCHÄFTSFLÄCHE, 240 m², Fürbergstraße vis-à-vis ZIB. Tel: 87 01 70, ARENBERG-IMMOBILIEN

Vermiete ca. 1000 m² Lagerplatz im Gewerbegebiet Hallwang-Mayrwies, Gewerbestraße 7. Tel: 0 66 4/432 30 93

VOLKSBANK SALZBURG
Immobilien



Büro in Salzburg - Maxglan
ca. 192 m² (inkl. 2 Tiefgaragen-Plätzen),
helle, repräsentative Räume.
KP € 335.000,-

Weitere Angebote: 
www.volksbanksalzburg-immobilien.at

0662/8696-3636
office@vsi.co.at

VERKAUF GEWERBEOBJEKTE

Betriebsliegenschaft, **TOP Standort,** Pinzgau, ab 3500 m² Grfl., Halle/Werkstätte/Büro, GHI, 0 66 4/500 52 77

Rundbogenhalle neu, 270 m², Breite 13 m, Länge 22 m, Höhe 5 m, mit Schiebtor. Sonderpreis: € 22.700,-
Infos unter 0 66 4/382 39 29,
ps@eusteel.net oder www.steel.at/Aktion

IMMOBILIEN

SCHNELLINGER

TREUHÄNDER

Gut eingeführtes Wohnhaus mit Tradition
Süden von Salzburg, überkomplett ausgestattet,
großer Gastgarten,
günstiger Pachtzins, Ablöse:

Imstbrucker Bundesstraße 67 | 5020 Salzburg
Tel: 82 55 960 | Fax: 82 00 30
www.schnellinger.at 

Anzeigen-Teil

 **INSERTATE
UND KLEINANZEIGEN:**
0 66 2.87 05 41-19

BERUFSDETEKTIVE

Detektei Schätz steht für Seriosität, Kompetenz und Erfolg – zum fairen Preis! Wien, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg Tel. 08 00 20 66 70 (gebührenfrei) www.gewissheit.at

Detektivagentur Vötterl: Ermittlungen sowie Recherchen im Wirtschaftsbereich. 0 66 4/4571270, www.detektei-salzburg.at

INTERNET & EDV/SOFTWARE

Internet-Qualitätsanbieter:
Domains, Webhosting, E-Mail-Dienste
www.Domaintechnik.at, Tel: 0 62 16/51 64

IDI Business 3000 die Software für Angebot & Fakturierung & Marketing & Adressverwaltung einfach & schnell
www.idi-soft.com - 0 66 4/165 00 00

REGISTRIERKASSEN

Kassen mit digitalem E-Journal für Gastronomie und Handel € 790,-
Touchscreen € 2.750,- betriebsbereit,
bei P.O.S. Technik, 5020 Salzburg;
Tel: 0 66 2/43 06 51 0 66 4/434 20 97

PERSONAL- BEREITSTELLUNG

AKZENTE-PERSONAL
prompt und zuverlässig
Tel. 0 66 2/87 28 99
www.akzente-personal.at

STAPLER

BERGER
Staplerzentrum

Diesel - Gas - Elektro • Verkauf
250 Gebrauchstapler lagernd • Vermietung
• Finanzierung
• Service
• Eintausch

4690 Schwanenstadt
Tel.: 07673/3501-289,290
www.berger-maschinen.at
www.gebrauchtestapler.at



WERNIK Stapler
Tel. 0 66 4/13 13 4 00

Verkauf
Ersatzteile
Vermietung
Kundendienst

Wiener
STAPLER- U. BAUMASCHINEN-SERVICE

Yale F. Wiener GmbH
4655 Vorchdorf
neu+gebraucht Tel.: 07614 / 8500
www.stapler-wiener.at



ZU VERKAUFEN

TOTALER WAHNSINN
Aus geplatztem Großauftrag:
21 NAGELNEUE FERTIGGARAGEN
zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere? Info: **MC-Garagen**
Tel. 0800 - 29 17 99 gebührenfrei (24 h)

Computer/Tarox - ca. 20 Stk. (gebraucht)/
AMD Sempron 1,6 GHz / 40 GB HDD / 1 GB
RAM / CD Brenner bzw. DVD LW / Disketten
LW / USB / Maus / Tastatur. **Preis/Stk.:**
€ 270,- / mit Flachbildschirm 17 Zoll Set-
preis/Stk.: € 390,- / Tel. 0664 / 1316820

SANDSTRAHLEN

Sandstrahlarbeiten, Kfz, Metall, Betonflächen,
Steinmauern, Holzfassaden, Ziegelge-
wölbe, Brandschäden Tel. 062 72/77 07

GMBH-Übernahme
mit allen Verbindlichkeiten,
Geschäftsführerentlastung,
sofort-, schnell- und sicher
0664/389 74 17

Ambrogio
ROBOT

**gartencenter
posch**

5071 Wals 53 • Tel. 0662/85 10 22-0 • www.gartencenter-posch.at

- ✓ Beratung
- ✓ Installation
- ✓ Wartung



GESCHÄFTLICHES

KONKURS INFOS

19.5. Erscheinungstermin des neuen Kataloges mit Firmeninsolvenzen, Verkäufen von Masseverwaltern, Sonderposten, Leasingrückläufern, Versteigerungen, etc. 50% Ersparnis und mehr möglich. d.i.s. Eibl, Frau Ludwig, Tel: 0 66 2/65 20 95

Suche laufend gebr. Europaletten und Aufsatzrahmen. Tischlerei Baldauf
Tel: 0 65 44/65 75

Ihr eigenes Büro mit kompletter Infrastruktur in angenehmer Atmosphäre! Individ. Service in allen Büroebenen, RENT AN OFFICE Büroservice GmbH
Tel: 0 66 2/83 06 75 www.rentanoffice.at

Großer Gastro-Flohmarkt auf der Trabrennbahn: Bestuhlung mit Tischen, rustikal, Lokalbestuhlung Metall stapelbar verschiedenster Ausführung; Dekorationsmaterial, Beleuchtungen, div. Gastrogeräte zu Flohmarktpreisen. Fr., 16.5., 14 - 18 Uhr, Sa., 17.5. und So., 18.5. jew. von 9 - 16 Uhr.

ERFINDER

(Schutz der Wirbelsäule im KFZ)
SUCHT PARTNER. Tel. 0 62 44/305 41

Suche selbständige Vertriebspartner im Multimedia-Bereich, Verbrauchersartikel;
Telefon: 0 66 4/394 69 66

SERVICE
REPARATUR
BERATUNG & VERKAUF
SONDERANFERTIGUNGEN

ÖLHYDRAULIK
EUGENDORF • TEL. 0 62 25 / 96 65

GARSTENAUER
Unser Know-How - Ihr Vorteil!

Hydr. Komponenten für alle Anwendungsfälle, Steuerventile, hydr. Pumpen, Rohr- und Schlauchleitungen, hydr. Dichtungen und Kupplungen, eigene Zylinderfertigung, Expressreparaturen von Zylindern bis 7000 mm Hub, Konstruktion und Produktion, CNC Technik und CAD Dokumentationen.

A-5301 EUGENDORF • PEBERING-STRASS 25
Fax 0 62 25/75 43 • Mobil 0 664/340 39 93
www.oelhydraulik-garstenaue.at



i3 System 1



**Business-Software und
IT-Services für Ihr Unternehmen**
CRM - WARENWIRTSCHAFT - KASSA

i3 Software GmbH, Maierwiesweg 41 J, 5023 Salzburg, Tel.: 0662/452240, www.i3software.at

Microsoft
GOLD CERTIFIED
Partner

Microsoft
GOLD CERTIFIED

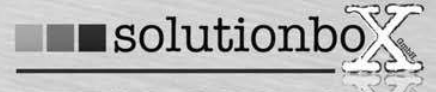
Partner



Sie wollen einen Server der läuft und läuft und läuft...
Fujitsu Siemens Primergy TX150S6

Hohe Verfügbarkeit durch opt. redundante Auslegung von Festplatten, Stromversorgung, Netzwerkkarten. Hohe Leistung durch Intel Xeon Quad Core Prozessor, SAS oder SATA Festplatten. Hohe Skalierbarkeit. Niedrige Kosten.

ab € 1.222,-



SOLUTIONBOX - wir haben die Lösung!

SOLUTIONBOX GmbH Informations- und Kommunikationstechnologie, Bayernstraße 71, 5072 Siezenheim, Tel.: 0662 243316
www.solutionbox.net

Anzeigen-Teil

Fortsetzung GESCHÄFTLICHES

WANTED - Vertriebspartner für Innovative Softwareprodukte gesucht! Anfragen an: office@bwak.at, Tel: 0 46 3/21 02 21-303

WARENLAGER, 100.000 STK., BILLIGST ABZUGEBEN. Tel: 0 65 0/610 10 66

Selbstst. Bilanzbuchhalterin übernimmt Buchhaltungs-, Personalverrechnungs- und Abschlussarbeiten. Tel: 0 66 4/374 67 46

VIDEO-TECHNIK

VERKAUF - VERLEIH - SERVICE
Tel.: 0 66 2/88 45 45 Fax: 87 87 04

www.ASTROLITE.at

BEGLEITSCHLEINTASCHEN ROT 11 x 22 cm 1000 STÜCK UM NUR € 34,90

TEL 0 62 28|20 2 20
FAX 0 62 28|20 22 20
WWW.BUEROTIGER.AT
OFFICE@BUEROTIGER.AT



Wir beraten Sie gerne und übernehmen Planung, Durchführung und Pflege Ihrer Gartenträume - und das zu einem exzellenten Preis-Leistungsverhältnis.

INDEN SIE IHREN SALZBURGER LANDSCHAFTSGÄRTNER: www.gartentipps.at

ANTOSCH
REIFEN · RÄDER · KFZ-ZUBEHÖR
A-5400 Hallein - Tel. 06245/788-200
A-5300 Bischofshausen - Tel. 06482/2395
A-5800 St. Johann LP - Tel. 06412/20006

SEMPERIT
Profis Latexring

Tandem Anhänger, 2000 kg, 4 x 2 m, mit Alubordwänden, rundherum abklappbar, NEU €2.290,- (exkl. 20% MwSt.); Leirich Anhänger Ebensee, www.pkw-anhaenger.at

Autotransport Anhänger, 2000 kg, 4 x 2 m, inkl. Auffahrtschienen und Seilwinde, NEU, € 2.190,- (exkl. 20% MwSt.); Leirich Anhänger Ebensee, www.pkw-anhaenger.at

Suche LKWs und Transporter, Mercedes und MAN, Bj. 63 bis 2000, 2 bis 40 t, auch Sprinter, etc.
KFZ-Rauch, Tel. 0 73 2/78 10 96

Nächste SW am 23.5.

HKT KÖTTNER KOMMUNIKATIONSTECHNIK
DER NETZWERKPROFI FÜR OFFICE & INDUSTRIE

Fürbergstraße 44 5020 Salzburg
Tel. (0662) 651193 0
office@hkt-netzwerktechnik.at
www.hkt-netzwerktechnik.at

NUTZFAHRZEUGE

Pappas

Nutzfahrzeugzentrum Eugendorf
Gewerbestraße 34
5301 Eugendorf



Fiat Ducato 2,3 Kastenwagen, Erstzul. 10/06, 50.000 km

€ 16.990,- exkl. MwSt.
Tel. 0 66 4/814 72 20

Achtung: Günstigst wegen Konkurs, 5 IVECO Turbo Daily, Doppelkabinen Pritschen, Koffer & LBW, 2007; FORD Transit Kastenwagen, 2002 etc., IVECO Karem, stark in Verkauf + Service! Tel: 0 66 2/66 08 25

Kat.5/6/7 Verkabelungen
LWL-Verbindungen und LWL-Netze
Wireless LAN über Funk und Laser
Switches, Konverter und Router
Netzwerk- und Serverschränke
KVM Switches und Extender
Computer-Kabel
Neuinstallationen & Sanierungen
Kabelkonfektionen

SONY

Powerplay

mit den Sony Projektoren der VPL-C-Serie

Kaufen Sie einen der 6 Sony Projektoren der VPL-C-Serie und fordern Sie eine kostenlose Ersatzlampe an.

Die VPL-C-Serie spielt groß auf:

- Auflösung von XGA (1024x768) bis WXGA (1366x800)
- Helligkeit bis 3500 Ansi-Lumen
- wahlweise Netzwerkanschluss
- hohe Bildqualität durch Glas-Optik
- ideal für Fixmontage und mobilen Einsatz
- besonders leise (28 dB)



Lampe GRATIS

bei Kauf bis zum 31.07.08
bei folgenden Modellen
VPL-CX100 · VPL-CX120
VPL-CX125
VPL-CX150
VPL-CX155
VPL-CW125*

* Nähere Informationen zur Anforderung der kostenlosen Ersatzlampe finden Sie unter www.sonylamppromotion.net

Für Beratung, Kauf und Service kontaktieren Sie bitte:

Manfred Roithner

Professionelle Videotechnik
Salzburg, Tel. 0662-880666